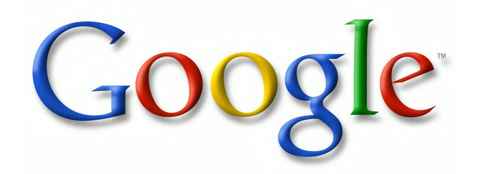


C. SALLUSTIUS CRISPUS

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

BEARBEITET UND ERKLÄRT

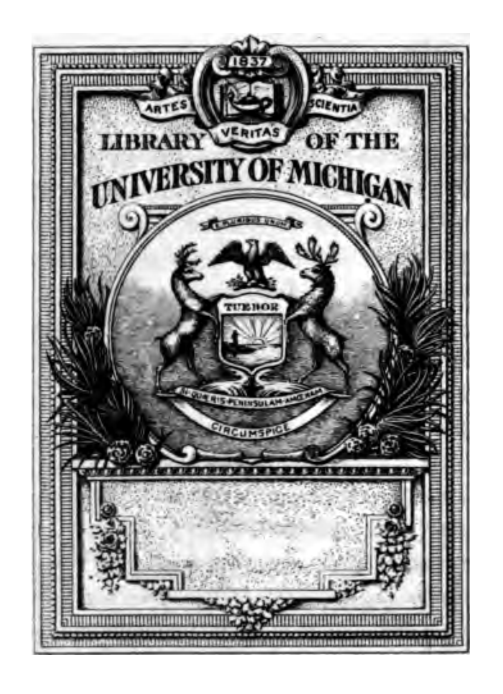
VON

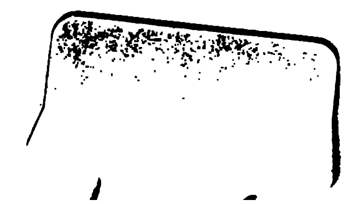
DR. FERDINAND HOFFMANN,
PROFESSOR AM REALGYMNASIUM IN GERA.

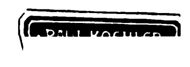
TEXT.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1899.

Deu


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
CIRCUMSPICE







C. SALLUSTIUS CRISPUS

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

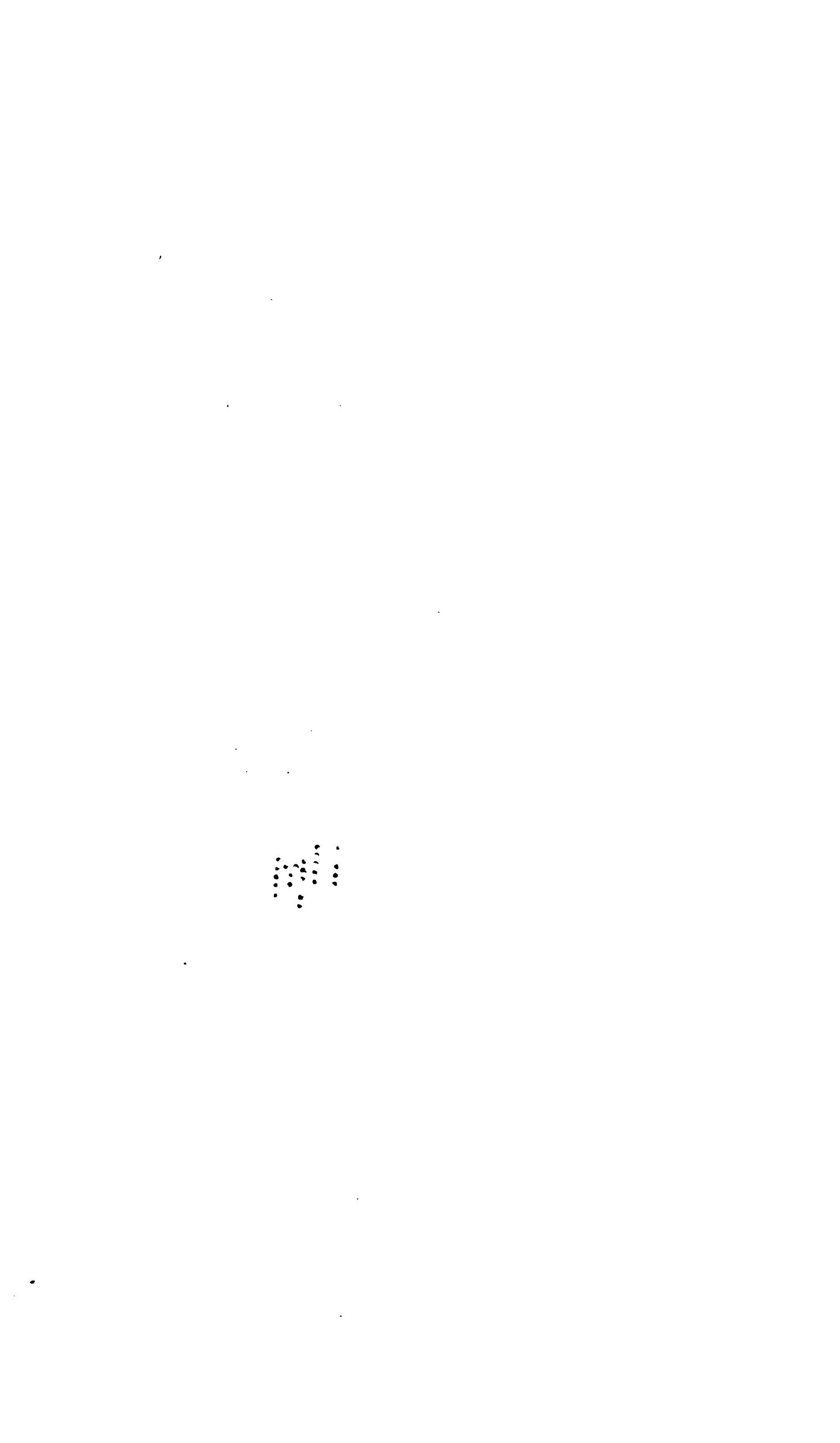
BEARBEITET UND ERKLÄRT

VON

DR. FERDINAND HOFFMANN,
PROFESSOR AM REALGYMNASIUM IN GERA.

TEXT.

BERLIN.
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1899.



Vorwort.

Die vorliegende Schulausgabe des C. Sallustius Crispus, die aus einem mehr als zwanzigjährigen Unterrichte hervorgegangen ist, enthält nur die beiden wichtigsten Schriften desselben, die Entdeckung der Catilinarischen Verschwörung und die Geschichte des Iugurthinischen Krieges und zwar ohne jede Kürzung, dagegen sind die Bruchstücke aus den Historien nicht aufgenommen, da sie dem Verständnisse zu grosse Hindernisse bereiten und schliesslich doch kein abgerundetes und übersichtliches Ganzes bilden.

Der Text stützt sich im wesentlichen auf die kritische Ausgabe von Heinrich Jordan (dritte Ausgabe 1887, Berlin, Weidmann), nur an wenigen Stellen ist im Interesse der Lesbarkeit des Textes für den Schulgebrauch abgewichen worden, besonders Catilin. 31,5: si iurgio statt: sicut iurgio; 43,1: in agrum suburbanum statt: in agrum Faesulanum; Iugurth. 53,8: exortum statt: mutatur; 94,1: qui escensuri erant statt: qui e centuriis erant; 97,5: Denique Romani, veteres novique, si quos . . . statt: Denique Romani [veteres novique]... et ob ea scientes belli, si quos...; 108,2: quo remoto res communis statt: quo res communis.

Da die Sprache des Sallust den Schüler anfangs an sich schon fremdartig anmutet, so sind alle Formen vermieden worden, die das Verständnis erschweren

und Verwechselungen herbeiführen können, wie die Accusative Pluralis auf is statt es, die Genetive Singularis auf i statt ii, sowie die Nominative und Accusative der zweiten Deklination auf os und om statt us und um.

Zur Förderung des Verständnisses soll erstens beitragen die vorausgeschickte kurze Einleitung über das Leben, die Werke und die Sprache unseres Schriftstellers, ferner reichliche Zeichensetzung, besonders aber die Zerlegung der Schriften in Haupt-, Neben- und Unterabteilungen mit geeigneten Überschriften; hierbei ist vor allem Gewicht gelegt auf die Unterscheidung zwischen Vorgeschichte und eigentlicher Geschichte, sowie zwischen Ursachen und Vorbedingungen der Ereignisse und den Ereignissen selbst; ferner soll der Schüler in den Stand gesetzt werden, überall einen bequemen Überblick über das Ganze und einen klaren Einblick in die Dauer und den Gang der einzelnen Ereignisse zu gewinnen.

Die Anmerkungen sollen die Arbeit des Lehrers nicht überflüssig oder entbehrlich machen, sondern sollen ihr vorarbeiten und dazu beitragen, dass die Klassenlektüre möglichst schnell von statten geht und dabei doch eine gute und fliessende deutsche Übersetzung erreicht wird. Es sind daher nicht nur kurze sachliche Erläuterungen und Erklärungen von Eigennamen u. s. w. gegeben, die der Schüler schon bei der Vorbereitung zum Verständnis nötig hat, sondern es sind auch Wortbedeutungen, die der Schüler im Wörterbuche entweder gar nicht oder nur mit vieler Mühe auffinden kann, teils geradezu angegeben, teils durch geeignete Hinweise dem Schüler nahe gelegt, so dass er sie ohne Schwierigkeit finden kann, kurz, es ist alles besprochen, was dem Schüler eine zulässige und dabei wirklich erspriessliche Erleichterung gewähren kann. Dem Lehrer bleibt

dann noch die wichtige Aufgabe, im Unterrichte das Gelesene durch weitere sachliche Erklärungen, Charakteristiken, Vergleiche, ästhetische und geschichtliche Betrachtungen u. s. w. zu vertiefen und dem Schüler stets den Zusammenhang der einzelnen Stelle mit dem Ganzen gegenwärtig zu halten.

Möchte meine Ausgabe sich brauchbar erweisen und überall freundliche Aufnahme finden.

Gera, den 18. März 1899.

Dr. Hoffmann.

Einleitung.

§ 1. Die Geschichtschreibung der Römer vor Sallust.

Die älteste Form der Geschichtschreibung bei den Römern war die Aufzählung der Begebenheiten nach der Jahresfolge, und da die Pontifices in der ältesten Zeit allein die Kunst der Zeitmessung und des Schreibens verstanden, so lag die Aufzeichnung der wichtigen Ereignisse ebenso in ihren Händen wie die Festsetzung und Bestimmung des römischen Kalenders. Diese Aufzeichnungen hiessen daher auch annales maximi oder annales pontificum maximorum. Daneben hielten jedoch bald auch Aufzeichnungen in den Familien und Erzählungen im Volksmunde das Andenken an die Vorzeit lebendig. Diese Annales maximi, die teilweise beim Brande Roms 389 v. Chr. Geb. zerstört und später wiederhergestellt worden waren, „soweit das Gedächtnis reichte und es das praktische Bedürfnis forderte“, verloren jedoch immer mehr an Wert, je mehr sich der Trieb zur schriftstellerischen Thätigkeit verbreitete, und wurden vom Pontifex P. Mucius Scaevola (gegen Ende des zweiten vorchristlichen Jahrhunderts) aufgehoben.

Seit der Zeit des zweiten punischen Krieges nämlich befassten sich in Rom viele gebildete Männer mit der Erzählung der Geschichte Roms in Vergangenheit

und Gegenwart, um „mittelst der Geschichte ihr Volk, ihr Haus, ihre Partei oder auch ihre Person in ein günstiges Licht zu stellen“. Da diese Männer die alten Aufzeichnungen der Priester und auch Familienchroniken ihrer Darstellung zu Grunde legten, so verfassten sie ihre Schriften ebenfalls in annalistischer Form und werden daher Annalisten genannt.

Diese Annalisten zerfallen in zwei Klassen, eine ältere, die bis in das 7. Jahrhundert der Stadt (etwa 130 v. Chr.) hineinreichte und in schmuckloser, magerer Form, aber mit einer gewissen Zuverlässigkeit die Thatsachen der Zeitfolge nach behandelte, und eine jüngere, deren Streben dahin zielte, die überlieferten Begebenheiten auszumalen und auszuspinnen, auch wohl durch eigene Erdichtung auszuschmücken.

a. Die älteren Annalisten.

Der erste in der Reihe der älteren Annalisten war *Q. Fabius Pictor*, ihm schlossen sich *L. Cincius Alimentus*, *C. Acilius* und *A. Postumius Albinus* an. Diese älteren Annalisten erzählten sämtlich die römische Geschichte von der ältesten bis zu ihrer Zeit, behandelten aber nur die Geschichte ihrer Zeit ausführlicher, während sie über die ältere nur einen kurzen Überblick gaben; alle schrieben auch in griechischer Sprache, zunächst wohl weil die lateinische Sprache zur schriftlichen Darstellung noch nicht geeignet war, besonders aber weil sie nur auf Leser rechneten, die, wie sie, griechisch gebildet waren.

Den Gegensatz zu diesen bildete der echt römische und dem Einflusse des Griechentums feindliche *M. Porcius Cato* (geb. 234, gest. 149 v. Chr. Geb.), der seine Ursprungsgeschichte Italiens (Origines), ein Werk, das leider verloren gegangen ist, in lateinischer Sprache schrieb. Aber so grosses Ansehen er bei den Geschichts-

forschern und Kennern fand, so wenig konnte er wegen seiner rauhen und veralteten Darstellungsweise Einfluss auf die Form der geschichtlichen Litteratur gewinnen. In lateinischer Sprache schrieben auch die folgenden Annalisten wie *L. Cassius Hemina* (um 140 v. Chr.), *L. Calpurnius Piso Frugi* (130 v. Chr.), dessen Annalen von Aeneas begannen und bis 146 v. Chr. reichten, und *C. Sempronius Tuditanus*, der ausser einem annalistischen Geschichtswerke auch ein Werk über römische Altertümer verfasste.

b. Die jüngeren Annalisten.

Nach den gracchischen Unruhen (um 130—120 v. Chr.) beginnt die jüngere Annalistik, die die Geschichte vom Standpunkte der Partei darstellte und zugleich nach grösserer Ausführlichkeit, aber auch rhetorischer Ausschmückung strebte. Zu dieser Richtung gehörten *Vero-nius*, *Cn. Gellius* und *C. Fannius*, vor allem aber *L. Coelius Antipater*, der sich auf die Geschichte des zweiten punischen Krieges beschränkte und besonderen Wert auf eine kunstvollere Darstellung legte. An Polybius lehnte sich *Sempronius Asellio* in seiner Zeitgeschichte (res gestae) an. Die letzten Annalisten waren *Q. Claudius Quadrigarius*, *Valerius Antias* und *C. Licinius Macer*. Auch *L. Cornelius Sisenna* wird hierher gerechnet, obwohl er in seinen Historien (Geschichte des Bundesgenossenkrieges und des Bürgerkrieges zwischen Marius und Sulla) mehr eine sachliche als chronologische Ordnung anstrebte; jedenfalls hat dieser den grössten Einfluss auf Sallust gehabt.

So hatten also die Römer wohl das Bestreben, ihre Thaten der Mit- und Nachwelt zu überliefern, aber es fehlte ihnen einerseits die Kritik, d. h. das Streben, das geschichtlich Wahre vom Falschen zu trennen, und andererseits die Kunst der Darstellung, und Cicero hat

recht, wenn er in seinem Gespräch de legibus (l. I, § 5—6) den Atticus sagen lässt, dass in der römischen Litteratur die Geschichtschreibung noch fehle (abest historia litteris nostris).

§ 2. Die Blüte der Geschichtschreibung bei den Römern.

Das Ciceronianische und Augusteische Zeitalter, das goldene Zeitalter der römischen Litteratur, brachte auch die Blüte der römischen Geschichtschreibung hervor. Zuerst finden wir noch einige Ausläufer der alten annalistischen Behandlungsweise wie *T. Pomponius Atticus* in seinem Annalis, einer das Gleichzeitige zusammenstellenden römischen Geschichte in Tabellenform, ferner *Procilius*, *Hortensius*, *L. Tubero* u. a. Reichen geschichtlichen Stoff bieten auch die geschichtlichen Werke des *M. Terentius Varro*, und endlich gehört hierher *Cornelius Nepos*, in dessen umfassendstem Werke, de viris illustribus, Römer und Auswärtige in parallelen Abteilungen behandelt werden.

Das erste geschichtliche Werk der römischen Litteratur, welches höheren Kunstwert besitzt, sind die Kommentare *Caesars*; sie halten die Mitte zwischen einer blossen Stoffsammlung oder den flüchtig hingeworfenen Bemerkungen eines Tagebuches und einem sorgfältig ausgefeilten geschichtlichen Werke, denn trotz aller Schlichtheit und Einfachheit der Darstellung ist der Inhalt überall sorgfältig erwogen. Einen anderen Weg schlug *Sallust* ein. Da weder sein Charakter, noch seine Auffassung von der Geschichtschreibung eine Nachahmung Caesars zuliess und ihm überhaupt keiner seiner römischen Vorgänger als Vorbild der geschichtlichen Kunst genügte, so sah er sich nach einem anderen Muster um und folgte nach dem übereinstimmenden Urteile der Alten besonders dem Thucydides. So

wurde er der erste wirklich kunstmässige Geschichtschreiber der Römer. Als endlich Augustus dem durch die Bürgerkriege zerrütteten Staate Ruhe und Frieden wiedergegeben und eine neue Ordnung der Dinge geschenkt hatte, wo es möglich war, in Ruhe und Musse die ganze Entwicklung des römischen Staates und die herrlichen Erscheinungen der Vergangenheit zu überblicken — Cicero (de legibus § 8) erklärt noch, dass er diese Musse und Ruhe nicht habe finden können —, da verfasste *Titus Livius* seine 150 Bücher ab urbe condita, worin er die ganze römische Geschichte in einer der höheren Bildung und dem feineren Geschmacke seiner Zeit entsprechenden Form ausführlich und anziehend darstellte.

§ 3. Sallusts Leben.

C. Sallustius Crispus entstammte einer plebejischen Familie in Amiternum im Sabinerlande und wurde daselbst im Jahre 86 v. Chr. Geb., also im Todesjahre des Marius, wahrscheinlich am 1. Oktober geboren. Er erhielt eine sorgfältige Erziehung und wurde durch einen gründlichen Unterricht nicht nur mit der römischen, sondern auch mit der griechischen Litteratur bekannt. Infolgedessen scheint er schon als junger Mann (Sall. Iug. c. 4,1—2) die Absicht gehabt zu haben, sich der Geschichtschreibung zu widmen, wurde aber durch den Ehrgeiz getrieben, sich der Staatslaufbahn zuzuwenden. Er bekleidete die Quästur wahrscheinlich im Jahre 59 v. Chr. unter dem Konsulate des C. Julius Caesar, dessen entschiedener Anhänger er fortan war. Im Jahre 52 war er Volkstribun. Dieses Jahr war sehr stürmisch; denn zu Anfang desselben wurde der berüchtigte Clodius von Milos Gefolge ermordet, und daran schloss sich der Prozess gegen Milo wegen dieser That. Sallust soll sich unter den heftigsten Gegnern Milos und

seines Verteidigers Cicero befunden und das Volk gegen beide aufgereizt haben. Da er in der Folge immer mehr als Anhänger Caesars und Gegner des Pompejus hervortrat, so wurde er im Jahre 50 v. Chr. vom Zensor Appius Claudius mit anderen Anhängern Caesars angeblich wegen seines unsittlichen Lebenswandels aus dem Senate gestossen. Er begab sich nun in das Lager Caesars, beteiligte sich an dem Feldzuge gegen Pompejus und wurde im Jahre 47 v. Chr. unter Caesars Diktatur wieder in den Senat aufgenommen und mit neun anderen für das folgende Jahr zum Prätor bestimmt. Da er Caesar auch in der Folge wichtige Dienste leistete, so wurde er zum Danke von diesem nach Beendigung des Krieges im Jahre 46 als Prokonsul zum Oberfeldherrn in der neuen Provinz Afrika ernannt und kehrte von dort im Jahre 45 als reicher Mann nach Rom zurück. Hier erwarb er sich ein Haus und legte die wegen ihrer Pracht und Ausdehnung noch in der Kaiserzeit berühmten horti Sallustiani an. Hatten schon die schlimmen Erfahrungen, die er während seiner früheren staatlichen Laufbahn gemacht hatte, einen Widerwillen gegen öffentliche Geschäfte in ihm erweckt, so wurde dieser noch verstärkt durch die Ermordung Caesars und die daraus folgende allgemeine Verwirrung. Er zog sich also vollständig vom Staatsleben zurück und widmete sich fortan ganz der Geschichtschreibung, bis er im Jahre 35 v. Chr. Geb. starb.

§ 4. Sallusts Werke.

Wir haben schon oben bemerkt, dass sich Sallust bei seiner Geschichtschreibung den Thucydides zum Vorbild genommen hat, der ebenso wie Sallust durch Missgeschick im politischen Leben zurückgeschreckt und durch den Tod des Perikles in seinen Hoffnungen getäuscht sich zurückgezogen hatte, um teils auf wissen-

schaftlichen Reisen, teils auf seinen thracischen Besitzungen zu leben, der aber ebenso wie Sallust noch immer die Ereignisse mit unverwandtem Blicke verfolgte und durch die Abfassung seines Geschichtswerkes auf Mit- und Nachwelt einwirken wollte.

Hieraus erklärt sich bei beiden Männern die Wahl des Stoffes. Beide kannten durch eigene Erfahrung sowie durch scharfe und genaue Beobachtung das sittliche Verderben ihres Volkes, beide waren aber auch in gleicher Weise überzeugt, dass nicht blindes Schicksal noch die Gunst oder Ungunst der Götter das Geschick der Menschen und Völker bestimme, sondern dass Völker wie einzelne Menschen sich ihr Glück oder Unglück durch Tüchtigkeit oder Untüchtigkeit selbst schaffen. Sie wollten daher den Zeitgenossen das sittliche Verderben ihrer Zeit in seiner ganzen furchtbaren Ausdehnung und in seinen tiefen Gründen vor Augen stellen, um sie zu warnen und zu bessern. Darum wählte Thucydides die Geschichte des peloponnesischen Krieges, jenes grossen hellenischen Bürgerkrieges, in dem das Treiben ochlokratischer Leidenschaft und Aufregung mit allen seinen Schrecken am schärfsten hervortrat. Ebenso wählte Sallust zuerst die Entdeckung der Verschwörung des Catilina, weil hier das sittliche Verderben des römischen Volkes sich am deutlichsten gezeigt hatte. Dann aber ging er zurück auf den ersten Bürgerkrieg, der mit seinen furchtbaren Greueln alle jene Übel gezeitigt hatte. Da nun dessen erste Keime in den Verhältnissen lagen, die in Rom während des Krieges gegen Iugurtha bestanden, und die Beendigung dieses Krieges zu der verhängnisvollen Feindschaft zwischen Marius und Sulla den ersten Anstoss gegeben hatte, so wählte Sallust für sein zweites Werk die Geschichte des Iugurthinischen Krieges, zumal er durch seinen Aufenthalt in Numidien mit Land und Leuten wohl be-

kannt war. Endlich schilderte er in den Historien die Zeit nach Sullas Tode und das Anwachsen der dem Sallust so verhassten Macht des Pompejus, also die Ursache des zweiten Bürgerkrieges. Dies Werk ist leider bis auf wenige Bruchstücke verloren gegangen, nur einige in dasselbe eingefügte Reden und Briefe sind uns erhalten geblieben.

Ferner finden wir bei Sallust wie bei seinem Vorbilde die Sitte der Einleitungen, in denen er die Nützlichkeit seiner Beschäftigung rühmend hervorhebt und dem geisttötenden Materialismus seiner Zeit entgegensetzt. Ebenso sollen die nach Thucydides' Vorgange eingeflochtenen Reden, die ebensowenig wie bei jenem urkundlich, sondern mit Geschick der Eigenart und Stellung des Redenden angepasst sind, teils die Lage schärfer zeichnen, teils das Bild der geschilderten Zustände und der handelnden Personen beleben. Endlich hat Sallust seinem Vorbilde auch in Wahrheitsliebe und Unparteilichkeit nachgestrebt, und wenn es ihm nicht gelungen ist, überall dieselbe objektive Haltung zu beobachten, so lag dies unter anderem wohl besonders an dem verschiedenen politischen Standpunkte, den beide einnahmen. Jedenfalls können wir mit Bernhardy (Grundriss der römischen Litteratur, 2. Bearbeitung, S. 537) sagen: „In allen Hinsichten war Sallust der erste Künstler in Roms Historiographie, der dem Thucydides in Tendenz und Geisterkenntnis sich vergleichen lässt; wenn ihn der unruhige Ton, die sentimentale Färbung und die Raschheit der psychologischen Malerei unähnlich zeigen, so ist die Differenz ebensosehr durch Nationalität als durch die Natur des Stoffes bedingt."

§ 5. Sallusts Sprache.

Schon die Alten nannten den Sallust „subtilissimus brevitatis artifex", und er hat sich in der That, wie sein

Vorbild, bemüht, kurz, knapp, gedrängt zu sein, überall das schlagendste Wort, die einfachste, kürzeste Konstruktion zu gebrauchen, so dass er bisweilen sogar dunkel und geschraubt erscheint. Dabei hält er sich aber durch geschickte Abwechselung — Sallust liebt innerhalb des Satzes besonders plötzlichen Wechsel der Konstruktion, des Subjektes und des Ausdruckes — von ermüdender Eintönigkeit fern und bewegt sich gern in scharf eingeschnittenen, sehr häufig in Gegensätzen fortschreitenden, aber niemals breiten und umständlichen Perioden. Im Sprachgebrauch endlich hat er sich (wie Thucydides) mit Bewusstsein von der Ausdrucksweise seiner Zeit entfernt und sich besonders nach der Weise des älteren Cato (s. S. VII.) in Orthographie und Ausdruck eine eigene Schreibart gebildet. So gebraucht er mortales statt homines, artes für Eigenschaften, cupido statt cupiditas, tempestas statt tempus u. a., und schreibt divorsi, vortere, volt statt diversi, vertere, vult, plurumus, lubido, colundo, capiundo statt plurimus, libido, colendo und capiendo u. s. w. Aber trotz dieser Eigentümlichkeiten fand seine Darstellungsweise schon bei den Römern von vielen Seiten lebhafte Anerkennung, und besonders das kurze Lob aus dem Munde des Tacitus (Annalen 3,30): „C. Sallustius rerum Romanarum florentissimus auctor“ wiegt hinreichend die missgünstigen Urteile auf, die von anderer Seite über Sallust gefällt wurden. Auch heute noch findet Sallust wegen der Kraft des Ausdruckes und des Gedankenreichtums zahlreiche Freunde und Verehrer.

Inhaltsübersicht.

Die Verschwörung des Catilina.

I. Einleitung.

(Kap. 1—4.)

II. Ursachen und Veranlassung der Verschwörung.

(Kap. 5—17.)

III. Die ersten Verschwörungen des Catilina.

(Kap. 18—25.)

IV. Die Verschwörung des Jahres 63 v. Chr. und ihr Ausgang.

(Kap. 26—61.)

Der Iugurthinische Krieg.

I. Einleitung.

(Kap. 1—5,3.)

II. Die Vorgeschichte des Krieges.

(Kap. 5,4—26.)

III. Der Iugurthinische Krieg.

(Kap. 27—114.)

Die Verschwörung des Catilina.

I. Einleitung.

(Kap. 1—4).

1. Wie Sallust Geschichtschreiber wurde.

(Kap. 1—4, 2).

Omnes homines, qui sese student praestare ceteris 1 animalibus, summa ope niti decet, ne vitam silentio transeant veluti pecora, quae natura prona atque ventri oboedientia finxit. Sed nostra omnis vis in animo et 2 corpore sita est: animi imperio, corporis servitio magis utimur; alterum nobis cum dis, alterum cum beluis commune est. Quo mihi rectius videtur ingenii quam 3 virium opibus gloriam quaerere et, quoniam vita ipsa, qua fruimur, brevis est, memoriam nostri quam maxume longam efficere. Nam divitiarum et formae gloria fluxa 4 atque fragilis est, virtus clara aeternaque habetur.

Sed diu magnum inter mortales certamen fuit, vine 5 corporis an virtute animi res militaris magis procederet. Nam et, priusquam incipias, consulto et, ubi consulueris, mature facto opus est. Ita utrumque per se in- 6 digens alterum alterius auxilio eget. Igitur initio reges 2 — nam in terris nomen imperii id primum fuit — divorsi pars ingenium, alii corpus exercebant: etiam tum vita hominum sine cupiditate agitabatur, sua cuique satis placebant. Postea vero quam in Asia Cyrus, in 2 Graecia Lacedaemonii et Athenienses coepere urbes atque nationes subigere, lubidinem dominandi causam belli habere, maxumam gloriam in maxumo imperio

putare, tum demum periculo atque negotiis compertum
3 est in bello plurumum ingenium posse. Quodsi regum atque imperatorum animi virtus in pace ita ut in bello valeret, aequabilius atque constantius sese res humanae haberent, neque aliud alio ferri neque mutari ac misceri
4 omnia cerneres. Nam imperium facile eis artibus re-
5 tinetur, quibus initio partum est. Verum ubi pro labore desidia, pro continentia et aequitate lubido atque superbia
6 invasere, fortuna simul cum moribus immutatur. Ita imperium semper ad optumum quemque a minus bono transfertur.

7 Quae homines arant, navigant, aedificant, virtuti
8 omnia parent. Sed multi mortales, dediti ventri atque somno, indocti incultique vitam sicuti peregrinantes transiere: quibus profecto contra naturam corpus voluptati, anima oneri fuit. Eorum ego vitam mortemque
9 iuxta aestumo, quoniam de utraque siletur. Verum enim vero is demum mihi vivere atque frui anima videtur, qui aliquo negotio intentus praeclari facinoris aut
3 artis bonae famam quaerit. Sed in magna copia rerum aliud alii natura iter ostendit. Pulchrum est bene facere rei publicae, etiam bene dicere haud absurdum est: vel pace vel bello clarum fieri licet: et qui fecere et qui
2 facta aliorum scripsere, multi laudantur. Ac mihi quidem, tametsi haudquaquam par gloria sequitur scriptorem et auctorem rerum, tamen in primis arduum videtur res gestas scribere: primum quod facta dictis exaequanda sunt, dehinc quia plerique, quae delicta reprehenderis, malivolentia et invidia dicta putant, ubi de magna virtute atque gloria bonorum memores, quae sibi quisque facilia factu putat, aequo animo accipit, supra ea veluti ficta pro falsis ducit.

3 Sed ego adulescentulus initio sicuti plerique studio ad rem publicam latus sum, ibique mihi multa advorsa fuere. Nam pro pudore, pro abstinentia, pro virtute

audacia, largitio, avaritia vigebant. Quae tametsi ani- 4
mus aspernabatur insolens malarum artium, tamen inter
tanta vitia imbecilla aetas ambitione corrupta tenebatur:
ac me, cum ab reliquorum malis moribus dissentirem, 5
nihilo minus honoris cupido eadem, qua ceteros, fama
atque invidia vexabat. Igitur ubi animus ex multis 4
miseriis atque periculis requievit et mihi reliquam aeta-
tem a re publica procul habendam decrevi, non fuit
consilium socordia atque desidia bonum otium conterere,
neque vero agrum colundo aut venando, servilibus
officiis, intentum aetatem agere; sed a quo incepto stu- 2
dioque me ambitio mala detinuerat, eodem regressus statui
res gestas populi Romani carptim, ut quaeque memoria
digna videbantur, perscribere, eo magis, quod mihi a
spe, metu, partibus rei publicae animus liber erat.

2. Das Thema der Schrift.

(Kap. 4, 3—5).

Igitur de Catilinae coniuratione, quam verissume 3
potero, paucis absolvam; nam id facinus in primis ego 4
memorabile existumo sceleris atque periculi novitate.
De cuius hominis moribus pauca prius explananda sunt, 5
quam initium narrandi faciam.

II. Ursachen und Veranlassung der Verschwörung.

(Kap. 5—17).

1. Der Charakter des Catilina.

(Kap. 5, 1—8).

L. Catilina, nobili genere natus, fuit magna vi et 5
animi et corporis, sed ingenio malo pravoque. Huic
ab adulescentia bella intestina, caedes, rapinae, discordia

1*

civilis grata fuere, ibique iuventutem suam exercuit.
3 Corpus patiens inediae, algoris, vigiliae supra quam cui-
4 quam credibile est. Animus audax, subdolus, varius,
cuius rei lubet simulator ac dissimulator, alieni appe-
5 tens, sui profusus, ardens in cupiditatibus; satis eloquen-
6 tiae, sapientiae parum. Vastus animus immoderata, in-
credibilia, nimis alta semper cupiebat. Hunc post
dominationem L. Sullae lubido maxuma invaserat rei
publicae capiundae, neque id quibus modis assequere-
tur, dum sibi regnum pararet, quicquam pensi habebat.
7 Agitabatur magis magisque in dies animus ferox inopia
rei familiaris et conscientia scelerum, quae utraque eis
8 artibus auxerat, quas supra memoravi. Incitabant prae-
terea corrupti civitatis mores, quos pessuma ac divorsa
inter se mala, luxuria atque avaritia, vexabant.

Übergang.

9 Res ipsa hortari videtur, quoniam de moribus civi-
tatis tempus admonuit, supra repetere ac paucis insti-
tuta maiorum domi militiaeque, quo modo rem publicam
habuerint quantamque reliquerint, ut paulatim immutata
ex pulcherruma atque optuma pessuma ac flagitiosis-
suma facta sit, disserere.

2. Die Zustände in Rom.
(Kap. 6—16, 3).

a. Die gute alte Zeit.

6 Urbem Romam, sicuti ego accepi, condidere atque
habuere initio Troiani, qui Aenea duce profugi sedibus
incertis vagabantur, cumque eis Aborigines, genus homi-
num agreste, sine legibus, sine imperio, liberum atque
2 solutum. Hi postquam in una moenia convenere, dispari
genere, dissimili lingua, alii alio more viventes, incre-
dibile memoratu est, quam facile coaluerint: ita brevi

multitudo dispersa atque vaga concordia civitas facta erat. Sed postquam res eorum, civibus, moribus, agris 3 aucta, satis prospera satisque pollens videbatur, sicuti pleraque mortalium habentur, invidia ex opulentia orta est. Igitur reges populique finitumi bello temptare, 4 pauci ex amicis auxilio esse: nam ceteri metu perculsi a periculis aberant. At Romani domi militiaeque intenti 5 festinare parare, alius alium hortari, hostibus obviam ire, libertatem, patriam parentesque armis tegere. Post, ubi pericula virtute propulerant, sociis atque amicis auxilia portabant, magisque dandis quam accipiundis beneficiis amicitias parabant. Imperium legitumum, nomen imperii regium habebant. Delecti, quibus corpus 6 annis infirmum, ingenium sapientia validum erat, rei publicae consultabant: ei vel aetate vel curae similitudine patres appellabantur. Post, ubi regium imperium, 6 quod initio conservandae libertatis atque augendae rei publicae fuerat, in superbiam dominationemque se convortit, immutato more annua imperia binosque imperatores sibi fecere: eo modo minume posse putabant per licentiam insolescere animum humanum.

Sed ea tempestate coepere se quisque magis ex- 7 tollere magisque ingenium in promptu habere. Nam 2 regibus boni quam mali suspectiores sunt, semperque eis aliena virtus formidulosa est. Sed civitas incredi- 3 bile memoratu est adepta libertate quantum brevi creverit: tanta cupido gloriae incesserat. Iam primum 4 iuventus, simul ac belli patiens erat, in castris per laborem usum militiae discebat magisque in decoris armis et militaribus equis quam in scortis atque conviviis lubidinem habebant. Igitur talibus viris non labor 5 insolitus, non locus ullus asper aut arduus erat, non armatus hostis formidulosus: virtus omnia domuerat. Sed gloriae maxumum certamen inter ipsos erat: se 6 quisque hostem ferire, murum ascendere, conspici,

dum tale facinus faceret, properabat: eas divitias, eam bonam famam magnamque nobilitatem putabant. Laudis avidi, pecuniae liberales erant; gloriam ingentem, divi-
7 tias honestas volebant. Memorare possem, quibus in locis maxumas hostium copias populus Romanus parva manu fuderit, quas urbes natura munitas pugnando ceperit, ni ea res longius nos ab incepto traheret.

8 Sed profecto fortuna in omni re dominatur: ea res cunctas ex lubidine magis quam ex vero celebrat obscu-
2 ratque. Atheniensium res gestae, sicuti ego aestumo, satis amplae magnificaeque fuere, verum aliquanto mi-
3 nores tamen, quam fama feruntur. Sed quia provenere ibi scriptorum magna ingenia, per terrarum orbem
4 Atheniensium facta pro maxumis celebrantur. Ita eorum, qui fecere, virtus tanta habetur, quantum eam verbis
5 potuere extollere praeclara ingenia. At populo Romano numquam ea copia fuit, quia prudentissumus quisque maxume negotiosus erat: ingenium nemo sine corpore exercebat; optumus quisque facere quam dicere, sua ab aliis bene facta laudari quam ipse aliorum narrare malebat.

9 Igitur domi militiaeque boni mores colebantur, concordia maxuma, minuma avaritia erat, ius bonumque
2 apud eos non legibus magis quam natura valebat. Iurgia, discordias, simultates cum hostibus exercebant, cives
3 cum civibus de virtute certabant. In suppliciis deorum magnifici, domi parci, in amicos fideles erant. Duabus his artibus, audacia in bello, ubi pax evenerat, aequitate
4 seque remque publicam curabant. Quarum rerum ego maxuma documenta haec habeo, quod in bello saepius vindicatum est in eos, qui contra imperium in hostem pugnaverant quique tardius revocati proelio excesserant, quam qui signa relinquere aut pulsi loco cedere ausi
5 erant, in pace vero, quod beneficiis magis quam metu imperium agitabant et accepta iniuria ignoscere quam *persequi malebant.*

b. Der Niedergang der Sitten seit der Zerstörung Karthagos.

Sed ubi labore atque iustitia res publica crevit, 10 reges magni bello domiti, nationes ferae et populi ingentes vi subacti, Carthago, aemula imperii Romani, ab stirpe interiit, cuncta maria terraeque patebant: saevire fortuna ac miscere omnia coepit. Qui labores, 2 pericula, dubias atque asperas res facile toleraverant, eis otium, divitiae, optanda alias, oneri miseriaeque fuere. Igitur primo imperii, deinde pecuniae cupido crevit; ea 3 quasi materies omnium malorum fuere. Namque avaritia 4 fidem, probitatem ceterasque artes bonas subvortit; pro his superbiam, crudelitatem, deos neglegere, omnia venalia habere edocuit. Ambitio multos mortales falsos 5 fieri subegit, aliud clausum in pectore, aliud in lingua promptum habere, amicitias inimicitiasque non ex re, sed ex commodo aestumare magisque voltum quam ingenium bonum habere. Haec primo paulatim crescere, 6 interdum vindicari; post, ubi contagio quasi pestilentia invasit, civitas immutata, imperium ex iustissumo atque optumo crudele intolerandumque factum.

Sed primo magis ambitio quam avaritia animos 11 hominum exercebat, quod tamen vitium propius virtutem erat. Nam gloriam, honorem, imperium bonus et ignavus 2 aeque sibi exoptant; sed ille vera via nititur, huic quia bonae artes desunt, dolis atque fallaciis contendit. Avaritia pecuniae studium habet, quam nemo sapiens 3 concupivit; ea quasi venenis malis imbuta corpus animumque virilem effeminat, semper infinita, insatiabilis est, neque copia neque inopia minuitur. Sed postquam 4 L. Sulla armis recepta re publica bonis initiis malos eventus habuit, rapere omnes, trahere, domum alius, alius agros cupere, neque modum neque modestiam victores habere, foeda crudeliaque in cives facinora facere. Huc accedebat, quod L. Sulla exercitum, quem 5

in Asia ductaverat, quo sibi fidum faceret, contra morem maiorum luxuriose nimisque liberaliter habuerat. Loca amoena, voluptaria facile in otio feroces militum animos
9 molliverant. Ibi primum insuevit exercitus populi Romani amare, potare, signa, tabulas pictas, vasa caelata mirari, ea privatim et publice rapere, delubra spoliare, sacra
7 profanaque omnia polluere. Igitur ei milites, postquam
8 victoriam adepti sunt, nihil reliqui victis fecere. Quippe secundae res sapientium animos fatigant: ne illi corruptis moribus victoriae temperarent.

12 Postquam divitiae honori esse coepere et eas gloria, imperium, potentia sequebatur, hebescere virtus, paupertas probro haberi, innocentia pro malivolentia duci
2 coepit. Igitur ex divitiis iuventutem luxuria atque avaritia cum superbia invasere: rapere, consumere, sua parvi pendere, aliena cupere, pudorem, pudicitiam, divina atque humana promiscua, nihil pensi neque moderati
3 habere. Operae pretium est, cum domos atque villas cognoveris in urbium modum exaedificatas, visere templa deorum, quae nostri maiores, religiosissumi mortales,
4 fecere. Verum illi delubra deorum pietate, domos suas gloria decorabant, neque victis quicquam praeter iniuriae
5 icentiam eripiebant. At hi contra, ignavissumi homines, per summum scelus omnia ea sociis adimere, quae fortissumi viri victores reliquerant; proinde quasi iniuriam facere
13 id demum esset imperio uti. Nam quid ea memorem, quae nisi eis, qui videre, nemini credibilia sunt, a privatis compluribus subvorsos montes, maria constrata
2 esse? Quibus mihi videntur ludibrio fuisse divitiae: quippe quas honeste habere licebat, abuti per turpitudinem
3 properabant. Sed lubido stupri, ganeae ceterique cultus non minor incesserat: viri muliebria pati, mulieres pudicitiam in propatulo habere: vescendi causa terra marique omnia exquirere, dormire prius, quam somni cupido esset, non famem aut sitim, neque frigus neque

lassitudinem opperiri, sed ea omnia luxu antecapere. Haec iuventutem, ubi familiares opes defecerant, ad 4 facinora incendebant. Animus imbutus malis artibus 5 haud facile lubidinibus carebat; eo profusius omnibus modis quaestui atque sumptui deditus erat.

c. Catilinas Genossen.

In tanta tamque corrupta civitate Catilina, id quod **14** factu facillumum erat, omnium flagitiorum atque facinorum circum se tamquam stipatorum catervas habebat. Nam 2 quicumque impudicus, adulter, ganeo manu, ventre, pene bona patria laceraverat, quique alienum aes grande conflaverat, quo flagitium aut facinus redimeret, prae- 3 terea omnes undique parricidae, sacrilegi, convicti iudiciis aut pro factis iudicium timentes, ad hoc quos manus atque lingua periurio aut sanguine civili alebat, postremo omnes, quos flagitium, egestas, conscius animus exagitabat, ei Catilinae proxumi familiaresque erant. Quodsi 4 quis etiam a culpa vacuus in amicitiam eius inciderat, cotidiano usu atque illecebris facile par similisque ceteris efficiebatur. Sed maxume adulescentium fami- 5 liaritates appetebat: eorum animi molles etiam et fluxi dolis haud difficulter capiebantur. Nam ut cuiusque 6 studium ex aetate flagrabat, aliis scorta praebere, aliis canes atque equos mercari, postremo neque sumptui neque modestiae suae parcere, dum illos obnoxios fidosque sibi faceret. Scio fuisse nonnullos qui ita 7 existumarent, iuventutem, quae domum Catilinae frequentabat, parum honeste pudicitiam habuisse; sed ex aliis rebus magis, quam quod cuiquam id compertum foret, haec fama valebat.

d. Catilinas Vorleben und Verhältnis zu den Mitverschworenen.

Iam primum adulescens Catilina multa nefanda **15** stupra fecerat, cum virgine nobili, cum sacerdote Vestae,

2 alia huiusce modi contra ius fasque. Postremo captus amore Aureliae Orestillae, cuius praeter formam nihil umquam bonus laudavit, quod ea nubere illi dubitabat timens privignum adultum aetate, pro certo creditur necato filio vacuam domum scelestis nuptiis fecisse.
3 Quae quidem res mihi in primis videtur causa fuisse
4 facinus maturandi. Namque animus impurus, dis hominibusque infestus, neque vigiliis neque quietibus sedari poterat: ita conscientia mentem excitam vastabat.
5 Igitur colos ei exsanguis, foedi oculi, citus modo, modo tardus incessus: prorsus in facie voltuque vecordia inerat.

16 Sed iuventutem, quam, ut supra diximus, illexerat,
2 multis modis mala facinora edocebat. Ex illis testes signatoresque falsos commodare; fidem, fortunas, pericula vilia habere, post, ubi eorum famam atque pu-
3 dorem attriverat, maiora alia imperabat. Si causa peccandi in praesens minus suppetebat, nihilo minus insontes sicuti sontes circumvenire, iugulare; scilicet, ne per otium torpescerent manus aut animus, gratuito potius malus atque crudelis erat.

3. Die günstigen Zeitverhältnisse und das Verhalten der Nobilitas.

(Kap. 16, 4—17).

4 Eis amicis sociisque confisus Catilina, simul quod aes alienum per omnes terras ingens erat, et quod plerique Sullani milites, largius suo usi, rapinarum et victoriae veteris memores civile bellum exoptabant,
5 opprimundae rei publicae consilium cepit. In Italia nullus exercitus, Cn. Pompeius in extremis terris bellum gerebat; ipsi consulatum petenti magna spes, senatus nihil sane intentus: tutae tranquillaeque res omnes, sed ea prorsus opportuna Catilinae.

17 Igitur circiter Kalendas Iunias L. Caesare et C. Figulo consulibus primo singulos appellare, hortari alios,

alios temptare; opes suas, imparatam rem publicam, magna praemia coniurationis docere. Ubi satis explorata 2 sunt, quae voluit, in unum omnes convocat, quibus maxuma necessitudo et plurumum audaciae inerat. Eo 3 convenere senatorii ordinis P. Lentulus Sura, P. Autronius, L. Cassius Longinus, C. Cethegus, P. et Ser. Sullae Ser. filii, L. Vargunteius, Q. Annius, M. Porcius Laeca, L. Bestia, Q. Curius; praeterea ex equestri 4 ordine M. Fulvius Nobilior, L. Statilius, P. Gabinius Capito, C. Cornelius; ad hoc multi ex coloniis et municipiis, domi nobiles. Erant praeterea complures paulo 5 occultius consilii huiusce participes nobiles, quos magis dominationis spes hortabatur quam inopia aut alia necessitudo. Ceterum iuventus pleraque, sed maxume 6 nobilium, Catilinae inceptis favebat: quibus in otio vel magnifice vel molliter vivere copia erat, incerta pro certis, bellum quam pacem malebant. Fuere item ea 7 tempestate, qui crederent M. Licinium Crassum non ignarum eius consilii fuisse: quia Cn. Pompeius invisus ipsi magnum exercitum ductabat, cuiusvis opes voluisse contra illius potentiam crescere, simul confisum, si coniuratio valuisset, facile apud illos principem se fore.

III. Die ersten Verschwörungen des Catilina.

(Kap. 18—25).

1. Die Verschwörung des Jahres 65 v. Chr.

(Kap. 18—19).

Sed antea item coniuravere pauci contra rem pu- 18 blicam, in quibus Catilina fuit; de qua quam verissume potero dicam. L. Tullo et M.' Lepido consulibus P. Au- 2 tronius et P. Sulla designati consules legibus ambitus interrogati poenas dederant. Post paulo Catilina pecuniarum 3 repetundarum reus prohibitus erat consulatum petere,

5 quod intra legitumos dies profiteri requiverat. Erat eodem tempore Cn. Piso, adulescens nobilis, summae audaciae, egens, factiosus, quem ad perturbandam rem
5 publicam inopia atque mali mores stimulabant. Cum hoc Catilina et Autronius circiter Nonas Decembres consilio communicato parabant in Capitolio Kalendis Ianuariis L. Cottam et L. Torquatum consules interficere, ipsi fascibus correptis Pisonem cum exercitu ad obtinendas
6 duas Hispanias mittere. Ea re cognita rursus in Nonas Fe-
7 bruarias consilium caedis transtulerant. Iam tum non consulibus modo, sed plerisque senatoribus perniciem
8 machinabantur. Quodni Catilina maturasset pro curia signum sociis dare, eo die post conditam urbem Romam pessumum facinus patratum foret. Quia nondum frequentes armati convenerant, ea res consilium
19 diremit. Postea Piso in citeriorem Hispaniam quaestor pro praetore missus est adnitente Crasso, quod eum infestum inimicum Cn. Pompeio cognoverat.
2 Neque tamen senatus provinciam invitus dederat, quippe foedum hominem a re publica procul esse volebat; simul quia boni complures praesidium in eo putabant
3 et iam tum potentia Pompeii formidulosa erat. Sed is Piso in provincia ab equitibus Hispanis, quos in exercitu duc-
4 tabat, iter faciens occisus est. Sunt, qui ita dicant, imperia eius iniusta, superba, crudelia barbaros nequivisse
5 pati; alii autem equites illos, Cn. Pompeii veteres fidosque clientes, voluntate eius Pisonem aggressos; numquam Hispanos praeterea tale facinus fecisse, sed imperia saeva multa antea perpessos. Nos eam rem in medio
6 relinquemus. De superiore coniuratione satis dictum.

2. Die Verschwörung des Jahres 64 v. Chr.
(Kap. 20—25).

a. Catilinas Rede an die Genossen.

20 Catilina, ubi eos, quos paulo ante memoravi, con*venisse videt, tametsi* cum singulis multa saepe egerat,

tamen in rem fore credens universos appellare et cohortari, in abditam partem aedium secessit atque ibi omnibus arbitris procul amotis orationem huiusce modi habuit:

'Ni virtus fidesque vostra spectata mihi forent, 2 nequiquam opportuna res cecidisset; spes magna, dominatio in manibus frustra fuissent, neque ego per ignaviam aut vana ingenia incerta pro certis captarem. Sed 3 quia multis et magnis tempestatibus vos cognovi fortes fidosque mihi, eo animus ausus est maxumum atque pulcherrumum facinus incipere, simul quia vobis eadem, 4 quae mihi, bona malaque esse intellexi; nam idem velle atque idem nolle, ea demum firma amicitia est. Sed 5 ego quae mente agitavi, omnes iam antea divorsi audistis. Ceterum mihi in dies magis animus accenditur, cum 6 considero, quae condicio vitae futura sit, nisi nosmet ipsi vindicamus in libertatem. Nam postquam res pu- 7 blica in paucorum potentium ius atque dicionem concessit, semper illis reges, tetrarchae vectigales esse, populi, nationes stipendia pendere: ceteri omnes, strenui, boni, nobiles atque ignobiles, volgus fuimus sine gratia, sine auctoritate, eis obnoxii, quibus, si res publica valeret, formidini essemus. Itaque omnis gratia, potentia, 8 honos, divitiae apud illos sunt aut ubi illi volunt; nobis reliquere pericula, repulsas, iudicia, egestatem. Quae 9 quousque tandem patiemini, fortissumi viri? Nonne emori per virtutem praestat, quam vitam miseram atque inhonestam, ubi alienae superbiae ludibrio fueris, per dedecus amittere? Verum enim vero, pro deum atque 10 hominum fidem, victoria in manu vobis est, viget aetas, animus valet; contra illis annis atque divitiis omnia consenuerunt. Tantum modo incepto opus est, cetera res expediet. Etenim quis mortalium, cui virile ingenium 11 est, tolerare potest illis divitias superare, quas profundant in exstruendo mari et montibus coaequandis, nobis

rem familiarem etiam ad necessaria deesse? illos binas aut amplius domos continuare, nobis larem familiarem 12 nusquam ullum esse? Cum tabulas, signa, toreumata emunt, nova diruunt, alia aedificant, postremo omnibus modis pecuniam trahunt, vexant, tamen summa lubidine 13 divitias suas vincere nequeunt. At nobis est domi inopia, foris aes alienum, mala res, spes multo asperior; denique quid reliqui habemus praeter miseram animam? 14 Quin igitur expergiscimini? En illa, illa, quam saepe optastis, libertas, praeterea divitiae, decus, gloria in oculis sita sunt: fortuna omnia ea victoribus praemia 15 posuit. Res, tempus, pericula, egestas, belli spolia mag-16 nifica magis quam oratio mea vos hortantur. Vel imperatore vel milite me utimini: neque animus neque 17 corpus a vobis aberit. Haec ipsa, ut spero, vobiscum una consul agam, nisi forte me animus fallit et vos servire magis quam imperare parati estis.'

b. Die glänzenden Aussichten.

21 Postquam accepere ea homines, quibus mala abunde omnia erant, sed neque res neque spes bona ulla, tametsi illis quieta movere magna merces videbatur, tamen postulavere plerique, ut proponeret, quae condicio belli foret, quae praemia armis peterent, quid ubique opis 2 aut spei haberent. Tum Catilina polliceri tabulas novas, proscriptionem locupletium, magistratus, sacerdotia, rapinas, alia omnia, quae bellum atque lubido victorum 3 fert. Praeterea esse in Hispania citeriore Pisonem, in Mauretania cum exercitu P. Sittium Nucerinum, consilii sui participes; petere consulatum C. Antonium, quem sibi collegam fore speraret, hominem et familiarem et omnibus necessitudinibus circumventum; cum eo se consulem 4 initium agundi facturum. Ad hoc maledictis increpabat omnes bonos, suorum unumquemque nominans laudare: admonebat alium egestatis, alium cupiditatis suae, com-

plures periculi aut ignominiae, multos victoriae Sullanae, quibus ea praedae fuerat. Postquam omnium animos 5 alacres videt, cohortatus, ut petitionem suam curae haberent, conventum dimisit.

c. Der Schwur.

Fuere ea tempestate, qui dicerent Catilinam, oratione habita cum ad iusiurandum populares sceleris sui adigeret, humani corporis sanguinem vino permixtum in pateris circumtulisse; inde cum post exsecrationem 2 omnes degustavissent, sicut in sollemnibus sacris fieri consuevit, aperuisse consilium suum; idque eo dicitur fecisse, quo inter se fidi magis forent, alius alii tanti facinoris conscii. Nonnulli ficta et haec et multa prae- 3 terea existumabant ab eis, qui Ciceronis invidiam, quae postea orta est, leniri credebant atrocitate sceleris eorum, qui poenas dederant. Nobis ea res pro magnitudine parum comperta est. **22**

d. Misslingen der Verschwörung und neue Pläne Catilinas.

Sed in ea coniuratione fuit Q. Curius, natus haud **23** obscuro loco, flagitiis atque facinoribus coopertus, quem censores senatu probri gratia moverant. Huic homini 2 non minor vanitas inerat quam audacia: neque reticere, quae audierat, neque suamet ipse scelera occultare; prorsus neque dicere neque facere quicquam pensi habebat. Erat ei cum Fulvia, muliere nobili, stupri vetus 3 consuetudo; cui cum minus gratus esset, quia inopia minus largiri poterat, repente glorians maria montesque polliceri coepit et minari interdum ferro, ni sibi obnoxia foret; postremo ferocius agitare quam solitus erat. At 4 Fulvia insolentiae Curii causa cognita tale periculum rei publicae haud occultum habuit, sed sublato auctore de Catilinae coniuratione, quae quoque modo audierat,

5 compluribus narravit. Ea res in primis studia hominum accendit ad consulatum mandandum M. Tullio
6 Ciceroni. Namque antea pleraque nobilitas invidia aestuabat et quasi pollui consulatum credebant, si eum quamvis egregius homo novus adeptus foret. Sed ubi periculum
24 advenit, invidia atque superbia post fuere. Igitur comitiis
2 habitis consules declarantur M. Tullius et C. Antonius, quod factum primo populares coniurationis concusserat. Neque tamen Catilinae furor minuebatur, sed in dies plura agitare, arma per Italiam locis opportunis parare, pecuniam sua aut amicorum fide sumptam mutuam Faesulas ad Manlium quendam portare, qui postea princeps fuit belli
3 faciundi. Ea tempestate plurumos cuiusque generis homines adscivisse sibi dicitur, mulieres etiam aliquot, quae primo ingentes sumptus stupro corporis toleraverant, post, ubi aetas tantum modo quaestui neque luxuriae modum fecerat, aes alienum grande conflaverant.
4 Per eas se Catilina credebat posse servitia urbana sollicitare, urbem incendere, viros earum vel adiungere sibi vel interficere.

25 Sed in eis erat Sempronia, quae multa saepe virilis
2 audaciae facinora commiserat. Haec mulier genere atque forma, praeterea viro atque liberis satis fortunata fuit; litteris Graecis et Latinis docta, psallere et saltare elegantius, quam necesse est probae, multa alia, quae in-
3 strumenta luxuriae sunt. Sed ei cariora semper omnia quam decus atque pudicitia fuit; pecuniae an famae minus parceret, haud facile discerneres; lubido sic
4 accensa, ut saepius peteret viros quam peteretur. Sed ea saepe antehac fidem prodiderat, creditum abiuraverat, caedis conscia fuerat: luxuria atque inopia praeceps
5 abierat. Verum ingenium eius haud absurdum: posse versus facere, iocum movere, sermone uti vel modesto vel molli vel procaci; prorsus multae facetiae multusque lepos inerat.

IV. Die Verschwörung des Jahres 63 und ihr Ausgang.

(Kap. 26—61).

1. Misslingen der Pläne Catilinas (Bewerbung um das Konsulat, Ermordung Ciceros) und seine Vorbereitungen zum Kampfe.

(Kap. 26—28).

26 His rebus comparatis Catilina nihilo minus in proxumum annum consulatum petebat, sperans, si designatus foret, facile se ex voluntate Antonio usurum. Neque interea quietus erat, sed omnibus modis insidias parabat Ciceroni. 2 Neque illi tamen ad cavendum dolus aut astutiae deerant. 3 Namque a principio consulatus sui multa pollicendo per Fulviam effecerat, ut Q. Curius, de quo paulo ante memoravi, consilia Catilinae sibi proderet. 4 Ad hoc collegam suum Antonium pactione provinciae perpulerat, ne contra rem publicam sentiret; circum se praesidia amicorum atque clientium occulte habebat. 5 Postquam dies comitiorum venit et Catilinae neque petitio neque insidiae, quas consulibus in campo fecerat, prospere cessere, constituit bellum facere et extrema omnia experiri, quoniam, quae occulte temptaverat, aspera foedaque evenerant.

27 Igitur C. Manlium Faesulas atque in eam partem Etruriae, Septimium quendam Camertem in agrum Picenum, C. Iulium in Apuliam dimisit, praeterea alium alio, quem ubique opportunum sibi fore credebat. 2 Interea Romae multa simul moliri: consulibus insidias tendere, parare incendia, opportuna loca armatis hominibus obsidere, ipse cum telo esse, item alios iubere, hortari, uti semper intenti paratique essent; dies noctesque festinare, vigilare, neque insomniis neque labore fatigari. 3 Postremo, ubi multa agitanti nihil procedit, rursus intme-

pesta nocte coniurationis principes convocat ad M. Por-
4 cium Laecam, ibique multa de ignavia eorum questus docet se Manlium praemisisse ad eam multitudinem, quam ad capiunda arma paraverat, item alios in alia loca opportuna, qui initium belli facerent, seque ad exercitum proficisci cupere, si prius Ciceronem oppressisset:
28 eum suis consiliis multum officere. Igitur perterritis ac dubitantibus ceteris C. Cornelius eques Romanus operam suam pollicitus et cum eo L. Vargunteius senator constituere ea nocte paulo post cum armatis hominibus sicuti salutatum introire ad Ciceronem ac de improviso
2 domi suae imparatum confodere. Curius ubi intellegit, quantum periculum consuli impendeat, propere per Ful-
3 viam Ciceroni dolum, qui parabatur, enuntiat. Ita illi ianua prohibiti tantum facinus frustra susceperant.

4 Interea Manlius in Etruria plebem sollicitare, egestate simul ac dolore iniuriae novarum rerum cupidam, quod Sullae dominatione agros bonaque omnia amiserat, praeterea latrones cuiusque generis, quorum in ea regione magna copia erat, nonnullos ex Sullanis coloniis, quibus lubido atque luxuria ex magnis rapinis nihil reliqui fecerat.

2. Gegenmassregeln Ciceros und ihre Folgen. (Kap. 29—32).

a. Cicero erhält vom Senate unbeschränkte Vollmacht.

29 Ea cum Ciceroni nuntiarentur, ancipiti malo permotus, quod neque urbem ab insidiis privato consilio longius tueri poterat, neque exercitus Manlii quantus aut quo consilio foret, satis compertum habebat, rem ad senatum refert, iam antea volgi rumoribus exagita-
2 tum. Itaque, quod plerumque in atroci negotio solet, senatus decrevit, darent operam consules, ne quid res
3 *publica detrimenti* caperet. Ea potestas per senatum

more Romano magistratui maxuma permittitur, exercitum parare, bellum gerere, coercere omnibus modis socios atque cives, domi militiaeque imperium atque iudicium summum habere: aliter sine populi iussu nullius earum rerum consuli ius est. 30 Post paucos dies L. Saenius senator in senatu litteras recitavit, quas Faesulis allatas sibi dicebat, in quibus scriptum erat C. Manlium arma cepisse cum magna multitudine ante diem VI. Kalendas Novembres. 2 Simul, id quod in tali re solet, alii portenta atque prodigia nuntiabant, alii conventus fieri, arma portari, Capuae atque in Apulia servile bellum moveri.

b. Aussendung von Truppen.

3 Igitur senati decreto Q. Marcius Rex Faesulas, Q. Metellus Creticus in Apuliam circumque ea loca missi — 4 ei utrique ad urbem imperatores erant, impediti, ne triumpharent, calumnia paucorum, quibus omnia honesta atque inhonesta vendere mos erat —, 5 sed praetores Q. Pompeius Rufus Capuam, Q. Metellus Celer in agrum Picenum, eisque permissum, uti pro tempore atque periculo exercitum compararent. 6 Ad hoc, si quis indicavisset de coniuratione, quae contra rem publicam facta erat, praemium servo libertatem et sestertia centum, libero impunitatem eius rei et sestertia ducenta, 7 itemque decrevere, uti gladiatoriae familiae Capuam et in cetera municipia distribuerentur pro cuiusque opibus, Romae per totam urbem vigiliae haberentur eisque minores magistratus praeessent.

c. Bestürzung in Rom.

31 Quibus rebus permota civitas atque immutata urbis facies erat. Ex summa laetitia atque lascivia, quae diuturna quies pepererat, repente omnes tristitia invasit: 2 festinare, trepidare, neque loco neque homini cuiquam

satis credere, neque bellum gerere neque pacem habere,
3 suo quisque metu pericula metiri. Ad hoc mulieres, quibus rei publicae magnitudine belli timor insolitus incesserat, afflictare sese, manus supplices ad caelum tendere, miserari parvos liberos, rogitare omnia, pavere, superbia atque deliciis omissis sibi patriaeque diffidere.

d. Ciceros Rede im Senat am 7. November.

4 At Catilinae crudelis animus eadem illa movebat, tametsi praesidia parabantur et ipse lege Plautia inter-
5 rogatus erat ab L. Paulo. Postremo dissimulandi causa aut sui expurgandi, si iurgio lacessitus foret, in sena-
6 tum venit. Tum M. Tullius consul, sive praesentiam eius timens sive ira commotus, orationem habuit luculentam atque utilem rei publicae, quam postea scriptam edidit.
7 Sed ubi ille assedit, Catilina, ut erat paratus ad dissimulanda omnia, demisso voltu, voce supplici postulare a patribus coepit, ne quid de se temere crederent; ea familia ortum, ita se ab adulescentia vitam instituisse, ut omnia bona in spe haberet; ne existumarent sibi, patricio homini, cuius ipsius atque maiorum pluruma beneficia in populum Romanum essent, perdita re publica opus esse, cum eam servaret M. Tullius, inquilinus civis urbis
8 Romae. Ad hoc maledicta alia cum adderet, obstrepere
9 omnes, hostem atque parricidam vocare. Tum ille furibundus 'quoniam quidem circumventus', inquit, 'ab inimicis praeceps agor, incendium meum ruina restinguam'.

e. Catilinas Abreise in das Lager des Manlius.

32 Deinde se ex curia domum proripuit. Ibi multa ipse secum volvens, quod neque insidiae consuli procedebant et ab incendio intellegebat urbem vigiliis munitam, optumum factu credens exercitum augere ac prius, quam legiones scriberentur, multa antecapere, quae bello *usui forent*, nocte intempesta cum paucis in Manliana

castra profectus est. Sed Cethego atque Lentulo ceterisque, quorum cognoverat promptam audaciam, mandat, quibus rebus possent, opes factionis confirment, insidias consuli maturent, caedem, incendia aliaque belli facinora parent: sese propediem cum magno exercitu ad urbem accessurum. 2

3. Die Verschworenen in Etrurien.
Kap. 33—36, 3.

a. Gesandtschaft an Marcius Rex.

Dum haec Romae geruntur, C. Manlius ex suo numero legatos ad Marcium Regem mittit cum mandatis huiusce modi: 3

'Deos hominesque testamur, imperator, nos arma neque contra patriam cepisse neque quo periculum aliis faceremus, sed uti corpora nostra ab iniuria tuta forent, qui miseri, egentes, violentia atque crudelitate faeneratorum plerique patriae, sed omnes fama atque fortunis expertes sumus. Neque cuiquam nostrum licuit more maiorum lege uti neque amisso patrimonio liberum corpus habere: tanta saevitia faeneratorum atque praetoris fuit. Saepe maiores vostrum miseriti plebis Romanae decretis suis inopiae eius opitulati sunt, ac novissume memoria nostra propter magnitudinem aeris alieni volentibus omnibus bonis argentum aere solutum est. Saepe ipsa plebes, aut dominandi studio permota aut superbia magistratuum, armata a patribus secessit. At nos non imperium neque divitias petimus, quarum rerum causa bella atque certamina omnia inter mortales sunt, sed libertatem, quam nemo bonus nisi cum anima simul amittit. Te atque senatum obtestamur, consulatis miseris civibus, legis praesidium, quod iniquitas praetoris eripuit, restituatis, neve nobis eam necessitudinem imponatis, ut quaeramus, quonam modo maxume ulti 33 2 3 4 5

34 sanguinem nostrum pereamus'. Ad haec Q. Marcius respondit, si quid ab senatu petere vellent, ab armis discedant, Romam supplices proficiscantur: ea mansuetudine atque misericordia senatum populi Romani semper fuisse, ut nemo umquam ab eo frustra auxilium petiverit.

b. Catilinas Brief an Q. Catulus.

2 At Catilina ex itinere plerisque consularibus, praeterea optumo cuique litteras mittit: se falsis criminibus circumventum, quoniam factioni inimicorum resistere nequiverit, fortunae cedere, Massiliam in exsilium proficisci, non quo sibi tanti sceleris conscius esset, sed uti res publica quieta foret neve ex sua contentione 3 seditio oreretur. Ab his longe divorsas Q. Catulus in senatu recitavit, quas sibi nomine Catilinae redditas di- 35 cebat. Earum exemplum infra scriptum est: 'L. Catilina Q. Catulo. Egregia tua fides re cognita, grata mihi magnis in meis periculis, fiduciam commendationi meae 2 tribuit. Quam ob rem defensionem in novo consilio non statui parare: satisfactionem ex nulla conscientia de culpa proponere decrevi, quam, me dius Fidius, veram 3 licet cognoscas. Iniuriis contumeliisque concitatus, quod fructu laboris industriaeque meae privatus statum dignitatis non obtinebam, publicam miserorum causam pro mea consuetudine suscepi, non quin aes alienum meis nominibus ex possessionibus solvere possem, — at alienis nominibus liberalitas Orestillae suis filiaeque copiis persolveret —, sed quod non dignos homines honore honestatos videbam meque falsa suspicione alienatum esse sentiebam. 4 Hoc nomine satis honestas pro meo casu spes reliquae 5 dignitatis conservandae sum secutus. Plura cum scri- 6 bere vellem, nuntiatum est vim mihi parari. Nunc Orestillam commendo tuaeque fidei trado. Eam ab iniuria defendas, per liberos tuos rogatus. Haveto'.

c. Ächtung des Catilina und Manlius.

Sed ipse paucos dies commoratus apud C. Flami- 36 nium in agro Arretino, dum vicinitatem antea sollicitatam armis exornat, cum fascibus atque aliis imperii insignibus in castra ad Manlium contendit. Haec ubi 2 Romae comperta sunt, senatus Catilinam et Manlium hostes iudicat, ceterae multitudini diem statuit, ante quam sine fraude liceret ab armis discedere, praeter rerum capitalium condemnatis. Praeterea decernit, uti consules 3 dilectum habeant, Antonius cum exercitu Catilinam persequi maturet, Cicero urbi praesidio sit.

4. Betrachtungen über die allgemeine Lage Roms.

(Kap. 36,4—39,5.)

Ea tempestate mihi imperium populi Romani multo 4 maxume miserabile visum est. Cui cum ad occasum ab ortu solis omnia domita armis parerent, domi otium atque divitiae, quae prima mortales putant, affluerent, fuere tamen cives, qui seque remque publicam obstinatis animis perditum irent. Namque duobus senati decretis 5 ex tanta multitudine neque praemio inductus coniurationem patefecerat neque ex castris Catilinae quisquam omnium discesserat: tanta vis morbi ac veluti tabes plerosque civium animos invaserat.

Neque solum illis aliena mens erat, qui conscii 37 coniurationis fuerant, sed omnino cuncta plebes novarum rerum studio Catilinae incepta probabat. Id adeo more 2 suo videbatur facere. Nam semper in civitate, quibus 3 opes nullae sunt, bonis invident, malos extollunt, vetera odere, nova exoptant, odio suarum rerum mutari omnia student: turba atque seditionibus sine cura aluntur, quoniam egestas facile habetur sine damno. Sed urbana 4 plebes, ea vero praeceps erat de multis causis. Primum 5 omnium, qui ubique probro atque petulantia maxume praestabant, item alii per dedecora patrimoniis amissis,

postremo omnes, quos flagitium aut facinus domo ex-
6 pulerat, ei Romam sicut in sentinam confluxerant. Deinde multi memores Sullanae victoriae, quod ex gregariis militibus alios senatores videbant, alios ita divites, ut regio victu atque cultu aetatem agerent, sibi quisque, si in armis foret, ex victoria talia sperabat.

Praeterea iuventus, quae in agris manuum mercede inopiam toleraverat, privatis atque publicis largitionibus excita urbanum otium ingrato labori praetulerat. Eos
8 atque alios omnes malum publicum alebat. Quo minus mirandum est homines egentes, malis moribus, maxuma spe, rei publicae iuxta ac sibi consuluisse.

9 Praeterea, quorum victoria Sullae parentes proscripti, bona erepta, ius libertatis imminutum erat, haud sane
10 alio animo belli eventum exspectabant. Ad hoc, quicumque aliarum atque senatus partium erant, conturbari
11 rem publicam quam minus valere ipsi malebant. Id adeo malum multos post annos in civitatem revorterat.
38 Nam postquam Cn. Pompeio et M. Crasso consulibus tribunicia potestas restituta est, homines adulescentes, summam potestatem nacti, quibus aetas animusque ferox erat, coepere senatum criminando plebem exagitare, dein largiundo atque pollicitando magis incendere; ita
2 ipsi clari potentesque fieri. Contra eos summa ope nitebatur pleraque nobilitas senatus specie pro sua mag-
3 nitudine. Namque, ut paucis verum absolvam, post illa tempora quicumque rem publicam agitavere, honestis nominibus, alii sicuti populi iura defenderent, pars quo senatus auctoritas maxuma foret, bonum publicum si-
4 mulantes pro sua quisque potentia certabant. Neque illis modestia neque modus contentionis erat: utrique
39 victoriam crudeliter exercebant. Sed postquam Cn. Pompeius ad bellum maritumum atque Mithridaticum missus est, plebis opes imminutae, paucorum potentia crevit.
2 Ei magistratus, provincias aliaque omnia tenere, ipsi

innoxii, florentes, sine metu aetatem agere, ceteros, qui plebem in magistratu placidius tractarent, iudiciis terrere. Sed ubi primum dubiis rebus novandi spes oblata est, 3 vetus certamen animos eorum arrexit. Quodsi primo 4 proelio Catilina superior aut aequa manu discessisset, profecto magna clades atque calamitas rem publicam oppressisset, neque illis, qui victoriam adepti forent, diutius ea uti licuisset, quin defessis et exsanguibus, qui plus posset, imperium atque libertatem extorqueret. Fuere tamen extra coniurationem complures, qui ad 5 Catilinam initio profecti sunt. In eis erat Fulvius, senatoris filius, quem retractum ex itinere parens necari iussit.

5. Verhaftung und Bestrafung der Verschworenen.
(Kap. 39,6—55.)

a. Verhandlungen mit den Gesandten der Allobroger.

Eisdem temporibus Romae Lentulus, sicuti Catilina 6 praeceperat, quoscumque moribus aut fortuna novis rebus idoneos credebat, aut per se aut per alios sollicitabat, neque solum cives, sed cuiusque modi genus hominum, quod modo bello usui foret. Igitur P. Umbreno cui- 40 dam negotium dat, uti legatos Allobrogum requirat eosque, si possit, impellat ad societatem belli, existumans publice privatimque aere alieno oppressos, praeterea quod natura gens Gallica bellicosa esset, facile eos ad tale consilium adduci posse. Umbrenus, quod 2 in Gallia negotiatus erat, plerisque principibus civitatium notus erat atque eos noverat. Itaque sine mora, ubi primum legatos in foro conspexit, percontatus pauca de statu civitatis et quasi dolens eius casum requirere coepit, quem exitum tantis malis sperarent. Postquam 3 illos videt queri de avaritia magistratuum, accusare

senatum, quod in eo auxilii nihil esset, miseriis suis remedium mortem exspectare, 'at ego', inquit 'vobis, si modo viri esse voltis, rationem ostendam, qua tanta
4 ista mala effugiatis'. Haec ubi dixit, Allobroges in maxumam spem adducti Umbrenum orare, ut sui misereretur: nihil tam asperum neque tam difficile esse, quod non cupidissume facturi essent, dum ea res civi-
5 tatem aere alieno liberaret. Ille eos in domum D. Bruti perducit, quod foro propinqua erat neque aliena consilii propter Semproniam. Nam tum Brutus ab Roma aberat.
6 Praeterea Gabinium arcessit, quo maior auctoritas sermoni inesset. Eo praesente coniurationem aperit, nominat socios, praeterea multos cuiusque generis innoxios, quo legatis animus amplior esset. Deinde eos pollicitos
41 operam suam domum dimittit Sed Allobroges diu in
2 incerto habuere, quidnam consilii caperent. In altera parte erat aes alienum, studium belli, magna merces in spe victoriae, at in altera maiores opes, tuta consilia,
3 pro incerta spe certa praemia. Haec illis volventibus
4 tandem vicit fortuna rei publicae. Itaque Q. Fabio Sangae, cuius patrocinio civitas plurumum utebatur, rem
5 omnem, uti cognoverant, aperiunt. Cicero per Sangam consilio cognito legatis praecepit, ut studium coniurationis vehementer simulent, ceteros adeant, bene polliceantur, dentque operam, uti eos quam maxume manufestos habeant.

b. Verhaftung von Verschworenen in den Provinzen.

42 Eisdem fere temporibus in Gallia citeriore atque ulteriore, item in agro Piceno, Bruttio, Apulia motus
2 erat. Namque illi, quos ante Catilina dimiserat, inconsulte ac veluti per dementiam cuncta simul agebant. Nocturnis consiliis, armorum atque telorum portationibus, festinando, agitando omnia plus timoris quam peri-

culi effecerant. Ex eo numero complures Q. Metellus 3 Celer praetor ex senatus consulto causa cognita in vincula coniecerat, item in citeriore Gallia C. Murena, qui ei provinciae legatus praeerat.

c. Der Plan des Lentulus.

At Romae Lentulus cum ceteris, qui principes 43 coniurationis erant, paratis, ut videbantur, magnis copiis, constituerant, uti, cum Catilina in agrum suburbanum cum exercitu venisset, L. Bestia, tribunus plebis, contione habita quereretur de actionibus Ciceronis bellique gravissumi invidiam optumo consuli imponeret: eo signo proxuma nocte cetera multitudo coniurationis suum quisque negotium exsequeretur. Sed ea divisa hoc modo 2 dicebantur: Statilius et Gabinius uti cum magna manu duodecim simul opportuna loca urbis incenderent, quo tumultu facilior aditus ad consulem ceterosque, quibus insidiae parabantur, fieret; Cethegus Ciceronis ianuam obsideret eumque vi aggrederetur, alius autem alium, sed filii familiarum, quorum ex nobilitate maxuma pars erat, parentes interficerent: simul caede et incendio perculsis omnibus ad Catilinam erumperent. Inter haec 3 parata atque decreta Cethegus semper querebatur de ignavia sociorum: illos dubitando et dies prolatando magnas opportunitates corrumpere: facto, non consulto in tali periculo opus esse seque, si pauci adiuvarent, languentibus aliis, impetum in curiam facturum. Natura 4 ferox, vehemens, manu promptus erat, maxumum bonum in celeritate putabat.

d. Cicero erhält durch die Allobroger schriftliche Beweise.

Sed Allobroges ex praecepto Ciceronis per Gabi- 44 nium ceteros conveniunt. Ab Lentulo, Cethego, Statilio, item Cassio postulant iusiurandum, quod signatum ad

cives perferant: aliter haud facile eos ad tantum nego-
2 tium impelli posse. Ceteri nihil suspicantes dant,
Cassius semet eo brevi venturum pollicetur ac paulo
3 ante legatos ex urbe proficiscitur. Lentulus cum eis
T. Volturcium quendam Crotoniensem mittit, ut Allo-
broges, priusquam domum pergerent, cum Catilina
4 data atque accepta fide societatem confirmarent. Ipse
Volturcio litteras ad Catilinam dat, quarum exemplum
infra scriptum est: 'Qui sim, ex eo, quem ad te misi,
5 cognosces. Fac cogites, in quanta calamitate sis, et
memineris te virum esse. Consideres, quid tuae rationes
postulent. Auxilium petas ab omnibus, etiam ab in-
6 fimis.' Ad hoc mandata verbis dat: cum ab senatu
hostis iudicatus sit, quo consilio servitia repudiet? In
urbe parata esse, quae iusserit. Ne cunctetur ipse propius
45 accedere. His rebus ita actis constituta nocte, qua
proficiscerentur, Cicero per legatos cuncta edoctus
L. Valerio Flacco et C. Pomptino praetoribus imperat,
ut in ponte Mulvio per insidias Allobrogum comitatus
deprehendant; rem omnem aperit, cuius gratia mitte-
bantur, cetera, uti facto opus sit, ita agant, permittit.
2 Illi, homines militares, sine tumultu praesidiis collocatis,
3 sicuti praeceptum erat, occulte pontem obsidunt. Post-
quam ad id loci legati cum Volturcio venerunt et simul
utrimque clamor exortus est, Galli cito cognito consilio
4 sine mora praetoribus se tradunt, Volturcius primo co-
hortatus ceteros gladio se a multitudine defendit, deinde,
ubi a legatis desertus est, multa prius de salute sua
Pomptinum obtestatus, quod ei notus erat, postremo
timidus ac vitae diffidens velut hostibus sese praetori-
bus dedit.

e. Die Verhaftung der Verschworenen in Rom.

46 Quibus rebus confectis omnia propere per nuntios
2 consuli declarantur. At illum ingens cura atque laetitia

simul occupavere; nam laetabatur intellegens coniuratione patefacta civitatem periculis ereptam esse, porro autem anxius erat dubitans, in maxumo scelere tantis civibus deprehensis quid facto opus esset: poenam illorum sibi oneri, impunitatem perdundae rei publicae fore credebat. 3 Igitur confirmato animo vocari ad sese iubet Lentulum, Cethegum, Statilium, Gabinium, itemque Caeparium Terracinensem, qui in Apuliam ad concitanda servitia proficisci parabat. 4 Ceteri sine mora veniunt, Caeparius paulo ante domo egressus cognito indicio ex urbe profugerat. 5 Consul Lentulum, quod praetor erat, ipse manu tenens in senatum perducit, reliquos cum custodibus in aedem Concordiae venire iubet. 6 Eo senatum advocat magnaque frequentia eius ordinis Volturcium cum legatis introducit, Flaccum praetorem scrinium cum litteris, quas a legatis acceperat, eodem afferre iubet. 47 Volturcius interrogatus de itinere, de litteris, postremo quid aut qua de causa consilii habuisset, primo fingere alia, dissimulare de coniuratione: post, ubi fide publica dicere iussus est, omnia uti gesta erant aperit docetque se paucis ante diebus a Gabinio et Caepario socium adscitum nihil amplius scire quam legatos, tantum modo audire solitum ex Gabinio P. Autronium, Ser. Sullam, L. Vargunteium, multos praeterea in ea coniuratione esse. 2 Eadem Galli fatentur ac Lentulum dissimulantem coarguunt praeter litteras sermonibus, quos ille habere solitus erat: ex libris Sibyllinis regnum Romae tribus Corneliis portendi; Cinnam atque Sullam antea, se tertium esse, cui fatum foret urbis potiri; praeterea ab incenso Capitolio illum esse vicesumum annum, quem saepe ex prodigiis haruspices respondissent bello civili cruentum fore. 3 Igitur perlectis litteris, cum prius omnes signa sua cognovissent, senatus decernit, uti abdicato magistratu Lentulus itemque ceteri in liberis custodiis habeantur. 4 Ita-

que Lentulus P. Lentulo Spintheri, qui tum aedilis erat, Cethegus Q. Cornificio, Statilius C. Caesari, Gabinius M. Crasso, Caeparius — nam is paulo ante ex fuga retractus erat — Cn. Terentio senatori traduntur.

f. Eindruck der Entdeckung auf das Volk. Verdächtigung des Crassus und Caesar.

48 Interea plebs coniuratione patefacta, quae primo cupida rerum novarum nimis bello favebat, mutata mente Catilinae consilia exsecrari, Ciceronem ad caelum tollere: veluti ex servitute erepta gaudium atque laetitiam 2 agitabat. Namque alia belli facinora praedae magis quam detrimento fore, incendium vero crudele, immoderatum ac sibi maxume calamitosum putabat, quippe cui omnes copiae in usu cotidiano et cultu corporis erant. 3 Post eum diem quidam L. Tarquinius ad senatum adductus erat, quem ad Catilinam proficiscentem ex 4 itinere retractum aiebant. Is cum se diceret indicaturum de coniuratione, si fides publica data esset, iussus a consule, quae sciret, edicere, eadem fere quae Volturcius de paratis incendiis, de caede bonorum, de itinere hostium senatum docet; praeterea se missum a M. Crasso, qui Catilinae nuntiaret, ne eum Lentulus et Cethegus aliique ex coniuratione deprehensi terrerent, eoque magis properaret ad urbem accedere, quo et ceterorum animos reficeret et illi facilius e periculo eri-5 perentur. Sed ubi Tarquinius Crassum nominavit, hominem nobilem, maxumis divitiis, summa potentia, alii rem incredibilem rati, pars, tametsi verum existumabant, tamen, quia in tali tempore tanta vis hominis magis leniunda quam exagitanda videbatur, plerique Crasso ex negotiis privatis obnoxii, conclamant indicem falsum 6 esse deque ea re postulant uti referatur. Itaque consulente Cicerone frequens senatus decernit Tarquinii indicium falsum videri eumque in vinculis retinendum

neque amplius postestatem faciundam, nisi de eo indicaret, cuius consilio tantam rem esset mentitus. Erant 7 eo tempore, qui existumarent indicium illud a. P. Autronio machinatum, quo facilius appellato Crasso per societatem periculi reliquos illius potentia tegeret. Alii 8 Tarquinium a Cicerone immissum aiebant, ne Crassus more suo suscepto malorum patrocinio rem publicam conturbaret. Ipsum Crassum ego postea praedicantem 9 audivi, tantam illam contumeliam sibi ab Cicerone impositam.

Sed eisdem temporibus Q. Catulus et C. Piso neque 49 pretio neque gratia Ciceronem impellere potuere, uti per Allobroges aut alium indicem C. Caesar falso nominaretur. Nam uterque cum illo graves inimicitias exer- 2 cebant: Piso oppugnatus in iudicio pecuniarum repetundarum propter cuiusdam Transpadani supplicium iniustum, Catulus ex petitione pontificatus odio incensus, quod extrema aetate, maxumis honoribus usus, ab adulescentulo Caesare victus discesserat. Res autem opportuna 3 videbatur, quod is privatim egregia liberalitate, publice maxumis muneribus grandem pecuniam debebat. Sed 4 ubi consulem ad tantum facinus impellere nequeunt, ipsi singillatim circumeundo atque ementiundo, quae se ex Volturcio aut Allobrogibus audisse dicerent, magnam illi invidiam conflaverant, usque eo, ut nonnulli equites Romani, qui praesidii causa cum telis erant, circum aedem Concordiae, seu periculi magnitudine seu animi mobilitate impulsi, quo studium suum in rem publicam clarius esset, egredienti ex senatu Caesari gladio minitarentur.

g. Verhandlungen des Senates über die Verschworenen.

Dum haec in senatu aguntur et dum legatis Allo- 50 brogum et T. Volturcio, comprobato eorum indicio, prae-

mia decernuntur, liberti et pauci ex clientibus Lentuli divorsis itineribus opifices atque servitia in vicis ad eum eripiundum sollicitabant, partim exquirebant duces multitudinum, qui pretio rem publicam vexare soliti erant.
2 Cethegus autem per nuntios familiam atque libertos suos, lectos et exercitatos, orabat, ut grege facto cum
3 telis ad sese irrumperent. Consul, ubi ea parari cognovit, dispositis praesidiis, ut res atque tempus monebat, convocato senatu refert, quid de eis fieri placeat, qui in custodiam traditi erant; sed eos paulo ante frequens
4 senatus iudicaverat contra rem publicam fecisse. Tum D. Iunius Silanus, primus sententiam rogatus, quod eo tempore consul designatus erat, de eis, qui in custodiis tenebantur, et praeterea de L. Cassio, P. Furio, P. Umbreno, Q. Annio, si deprehensi forent, supplicium sumundum decreverat; isque postea, permotus oratione C. Caesaris, pedibus in sententiam Ti. Neronis iturum se dixerat, qui de ea re praesidiis abductis referundum censuerat.
5 Sed Caesar, ubi ad eum ventum est, rogatus sententiam a consule huiusce modi verba locutus est:

51 'Omnes homines, patres conscripti, qui de rebus dubiis consultant, ab odio, amicitia, ira atque miseri-
2 cordia vacuos esse decet. Haud facile animus verum providet, ubi illa officiunt, neque quisquam omnium lu-
3 bidini simul et usui paruit. Ubi intenderis ingenium, valet; si lubido possidet, ea dominatur, animus nihil
4 valet. Magna mihi copia est memorandi, patres conscripti, qui reges atque populi ira aut misericordia impulsi male consuluerint; sed ea malo dicere, quae maiores nostri contra lubidinem animi sui recte atque
5 ordine fecere. Bello Macedonico, quod cum rege Perse gessimus, Rhodiorum civitas magna atque magnifica, quae populi Romani opibus creverat, infida et advorsa nobis fuit. Sed postquam bello confecto de Rhodiis consultum est, maiores nostri, ne quis divitiarum magis

quam iniuriae causa bellum inceptum diceret, impunitos eos dimisere. Item bellis Punicis omnibus, cum saepe 6 Carthaginienses et in pace et per indutias multa nefaria facinora fecissent, numquam ipsi per occasionem talia fecere: magis quid se dignum foret, quam quid in illos iure fieri posset, quaerebant.

Hoc item vobis providendum est, patres conscripti, 7 ne plus apud vos valeat P. Lentuli et ceterorum scelus quam vostra dignitas, neu magis irae vostrae quam famae consulatis. Nam si digna poena pro factis eorum 8 reperitur, novum consilium approbo; sin magnitudo sceleris omnium ingenia exsuperat, eis utendum censeo, quae legibus comparata sunt. Plerique eorum, qui ante 9 me sententias dixerunt, composite atque magnifice casum rei publicae miserati sunt. Quae belli saevitia esset, quae victis acciderent, enumeravere; rapi virgines, pueros, divelli liberos a parentum complexu, matres familiarum pati, quae victoribus collubuissent, fana atque domos spoliari, caedem, incendia fieri, postremo armis, cadaveribus, cruore atque luctu omnia compleri. Sed, 10 per deos immortales, quo illa oratio pertinuit? An uti vos infestos coniurationi faceret? Scilicet quem res tanta et tam atrox non permovit, eum oratio accendet. Non 11 ita est, neque cuiquam mortalium iniuriae suae parvae videntur, multi eas gravius aequo habuere. Sed alia 12 aliis licentia est, patres conscripti. Qui demissi in obscuro vitam habent, si quid iracundia deliquere, pauci sciunt, fama atque fortuna eorum pares sunt; qui magno imperio praediti in excelso aetatem agunt, eorum facta cuncti mortales novere. Ita in maxuma fortuna minu- 13 ma licentia est. Neque studere neque odisse, sed minume irasci decet. Quae apud alios iracundia dicitur, 14 ea in imperio superbia atque crudelitas appellatur. Equidem ego sic existumo, patres conscripti, omnes cru- 15 ciatus minores quam facinora illorum esse. Sed plerique

mortales postrema meminere et in hominibus impiis sceleris eorum obliti de poena disserunt, si ea paulo severior fuit.

16 D. Silanum, virum fortem atque strenuum, certo scio, quae dixerit, studio rei publicae dixisse neque illum in tanta re gratiam aut inimicitias exercere: eos mores 17 eamque modestiam viri cognovi. Verum sententia eius mihi non crudelis — quid enim in tales homines crudele fieri potest? — sed aliena a re publica nostra videtur. 18 Nam profecto aut metus aut iniuria te subegit, Silane, consulem designatum, genus poenae novum decernere. 19 De timore supervacaneum est disserere, cum praesertim diligentia clarissumi viri, consulis, tanta praesidia sint 20 in armis. De poena possum equidem dicere, id quod res habet, in luctu atque miseriis mortem aerumnarum requiem, non cruciatum esse, eam cuncta mortalium mala dissolvere, ultra neque curae neque gaudio locum esse. 21 Sed, per deos immortales, quam ob rem in sententiam non addidisti, uti prius verberibus in eos animadvor-22 teretur? An quia lex Porcia vetat? At aliae leges item condemnatis civibus non animam eripi, sed exsilium 23 permitti iubent. An quia gravius est verberari quam necari? Quid autem acerbum aut nimis grave est in 24 homines tanti facinoris convictos? Sin quia levius est, qui convenit in minore negotio legem timere, cum eam in maiore neglegeris?

25 At enim quis reprehendet, quod in parricidas rei publibae decretum erit? Tempus, dies, fortuna, cuius lubido gentibus moderatur. Illis merito accidet, quid-26 quid evenerit. Ceterum vos, patres conscripti, quid in 27 alios statuatis, considerate. Omnia mala exempla ex bonis orta sunt. Sed ubi imperium ad ignaros aut minus bonos pervenit, novum illud exemplum ab dignis 28 et idoneis ad indignos et non idoneos transfertur. Lacedaemonii devictis Atheniensibus triginta viros imposuere,

qui rem publicam eorum tractarent. Ei primo coepere [29] pessumum quemque et omnibus invisum indemnatum necare: ea populus laetari et merito dicere fieri. Post, [30] ubi paulatim licentia crevit, iuxta bonos et malos lubidinose interficere, ceteros metu terrere: ita civitas ser- [31] vitute oppressa stultae laetitiae graves poenas dedit. Nostra memoria victor Sulla cum Damasippum et alios [32] eiusmodi, qui malo rei publicae creverant, iugulari iussit, quis non factum eius laudabat? Homines scelestos et factiosos, qui seditionibus rem publicam exagitaverant, merito necatos aiebant. Sed ea res magnae initium [33] cladis fuit. Nam uti quisque domum aut villam, postremo vas aut vestimentum alicuius concupiverat, dabat operam, ut is in proscriptorum numero esset. Ita illi, quibus [34] Damasippi mors laetitiae fuerat, paulo post ipsi trahebantur, neque prius finis iugulandi fuit, quam Sulla omnes suos divitiis explevit. Atque ego haec non in [35] M. Tullio neque his temporibus vereor, sed in magna civitate multa et varia ingenia sunt. Potest alio tem- [36] pore, alio consule, cui item exercitus in manu sit, falsum aliquid pro vero credi: ubi hoc exemplo per senatus decretum consul gladium eduxerit, quis illi finem statuet aut quis moderabitur?

Maiores nostri, patres conscripti, neque consilii [37] neque audaciae unquam eguere, neque illis superbia obstabat, quo minus aliena insituta, si modo proba erant, imitarentur. Arma atque tela militaria ab Samnitibus, [38] insignia magistratuum ab Tuscis pleraque sumpserunt. Postremo, quod ubique apud socios aut hostes idoneum videbatur, cum summo studio domi exsequebantur, imitari quam invidere bonis malebant. Sed eodem illo [39] tempore Graeciae morem imitati verberibus animadvortebant in cives, de condemnatis summum supplicium sumebant. Postquam res publica adolevit et multitudine [40] civium factiones valuere, circumveniri innocentes, alia

huiusce modi fieri coepere, tum lex Porcia aliaeque leges paratae sunt, quibus legibus exsilium damnatis permis-41 sum est. Hanc ego causam, patres conscripti, quo minus novum consilium capiamus, in primis magnam 42 puto. Profecto virtus atque sapientia maior illis fuit, qui ex parvis opibus tantum imperium fecere, quam in nobis, qui ea bene parta vix retinemus.

43 Placet igitur eos dimitti et augeri exercitum Catilinae? Minume. Sed ita censeo: publicandas eorum pecunias, ipsos in vinculis habendos per municipia, quae maxume opibus valent: neu quis de eis postea ad senatum referat, neve cum populo agat: qui aliter fecerit, senatum existumare eum contra rem publicam et salutem omnium facturum.'

52 Postquam Caesar dicundi finem fecit, ceteri verbo alius alii varie assentiebantur. At M. Porcius Cato rogatus sententiam huiusce modi orationem habuit:

2 'Longe mihi alia mens est, patres conscripti, cum res atque pericula nostra considero, et cum sententias 3 nonnullorum ipse mecum reputo. Illi mihi disseruisse videntur de poena eorum, qui patriae, parentibus, aris atque focis suis bellum paravere. Res autem monet cavere ab illis magis, quam quid in illos statuamus, 4 consultare. Nam cetera maleficia tum persequare, ubi facta sunt; hoc, nisi provideris ne accidat, ubi evenit, frustra iudicia implores: capta urbe nihil fit reliqui 5 victis. Sed, per deos immortales, vos ego appello, qui semper domos, villas, signa, tabulas vostras pluris quam rem publicam fecistis: si ista, cuiuscumque modi sunt, quae amplexamini, retinere, si voluptatibus vostris otium praebere voltis, expergiscimini aliquando et ca-6 pessite rem publicam. Non agitur de vectigalibus neque de sociorum iniuriis: libertas et anima nostra in dubio est.

Saepenumero, patres conscripti, multa verba in hoc 7 ordine feci, saepe de luxuria atque avaritia nostrorum civium questus sum, multosque mortales ea causa advorsos habeo: qui mihi atque animo meo nullius um- 8 quam delicti gratiam fecissem, haud facile alterius lubidini male facta condonabam. Sed ea tametsi vos parvi 9 pendebatis, tamen res publica firma erat, opulentia neglegentiam tolerabat. Nunc vero non id agitur, bonisne 10 an malis moribus vivamus, neque quantum aut quam magnificum imperium populi Romani sit, sed haec, cuiuscumque modi videntur, nostra an nobiscum una hostium futura sint. Hic mihi quisquam mansuetudinem et 11 misericordiam nominat. Iam pridem equidem nos vera vocabula rerum amisimus. Quia bona aliena largiri liberalitas, malarum rerum audacia fortitudo vocatur, eo res publica in extremo sita est. Sint sane, quoniam 12 ita se mores habent, liberales ex sociorum fortunis, sint misericordes in furibus aerarii; ne illi sanguinem nostrum largiantur et, dum paucis sceleratis parcunt, bonos omnes perditum eant.

Bene et composite C. Caesar paulo ante in hoc 13 ordine de vita et morte disseruit, credo falsa existumans ea, quae de inferis memorantur, divorso itinere malos a bonis loca taetra, inculta, foeda atque formidulosa habere. Itaque censuit pecunias eorum publican- 14 das, ipsos per municipia in custodiis habendos, videlicet timens, ne, si Romae sint, aut a popularibus coniurationis aut a multitudine conducta per vim eripiantur. Quasi vero mali atque scelesti tantum modo in urbe 15 et non per totam Italiam sint, aut non ibi plus possit audacia, ubi ad defendundum opes minores sunt. Quare 16 vanum equidem hoc consilium est, si periculum ex illis metuit: si in tanto omnium metu solus non timet, eo magis refert me mihi atque vobis timere. Quare cum 17 de P. Lentulo ceterisque statuetis, pro certo habetote

vos simul de exercitu Catilinae et de omnibus coniu-
18 ratis decernere. Quanto vos attentius ea agetis, tanto illis animus infirmior erit: si paulum modo vos languere viderint, iam omnes feroces aderunt.

19 Nolite existumare maiores nostros armis rem pu-
20 blicam ex parva magnam fecisse. Si ita res esset, multo pulcherrumam eam nos haberemus, quippe sociorum atque civium, praeterea armorum atque equorum
21 maior copia nobis quam illis est. Sed alia fuere, quae illos magnos fecere, quae nobis nulla sunt: domi industria, foris iustum imperium, animus in consulundo
22 liber, neque delicto neque lubidini obnoxius. Pro his nos habemus luxuriam atque avaritiam, publice egestatem, privatim opulentiam; laudamus divitias, sequimur inertiam. Inter bonos et malos discrimen nullum, omnia virtutis praemia ambitio possidet. Neque mirum.
23 Ubi vos separatim sibi quisque consilium capitis, ubi domi voluptatibus, hic pecuniae aut gratiae servitis, eo fit, ut impetus fiat in vacuam rem publicam.

24 Sed ego haec omitto. Coniuravere nobilissumi cives patriam incendere, Gallorum gentem infestissumam nomini Romano ad bellum arcessunt, dux hostium cum
25 exercitu supra caput est: vos cunctamini etiam nunc et dubitatis, quid intra moenia deprehensis hostibus faciatis?
26 Misereamini censeo — deliquere homines adulescentuli
27 per ambitionem — atque etiam armatos dimittatis. Ne ista vobis mansuetudo et misericordia, si illi arma ce-
28 perint, in miseriam convortat. Scilicet res ipsa aspera est, sed vos non timetis eam. Immo vero maxume. Sed inertia et mollitia animi alius alium exspectantes cunctamini, videlicet dis immortalibus confisi, qui hanc rem publicam saepe in maxumis periculis servavere.
29 Non votis neque suppliciis muliebribus auxilia deorum parantur: vigilando, agundo, bene consulundo prospera omnia cedunt: ubi socordiae te atque ignaviae tradi-

deris, nequiquam deos implores: irati infestique sunt. Apud maiores nostros A. Manlius Torquatus bello 30 Gallico filium suum, quod is contra imperium in hostem pugnaverat, necari iussit, atque ille egregius adulescens immoderatae fortitudinis morte poenas dedit: vos de 31 crudelissumis parricidis quid statuatis cunctamini? Videlicet cetera vita eorum huic sceleri obstat. Verum 32 parcite dignitati Lentuli, si ipse pudicitiae, si famae suae, si dis aut hominibus umquam ullis pepercit: ig- 33 noscite Cethegi adulescentiae, nisi iterum patriae bellum fecit. Nam quid ego de Gabinio, Statilio, Caepario 34 loquar? Quibus si quicquam umquam pensi fuisset, non ea consilia de re publica habuissent. Postremo, patres 35 conscripti, si mehercule peccato locus esset, facile paterer vos ipsa re corrigi, quoniam verba contemnitis. Sed undique circumventi sumus. Catilina cum exercitu faucibus urget, alii intra moenia atque in sinu urbis sunt hostes, neque parari neque consuli quicquam potest occulte: quo magis properandum est.

Quare ego ita censeo: cum nefario consilio 36 sceleratorum civium res publica in maxuma pericula venerit, eique indicio T. Volturcii et legatorum Allobrogum convicti confessique sint caedem, incendia aliaque se foeda atque crudelia facinora in cives patriamque paravisse, de confessis, sicuti de manufestis rerum capitalium, more maiorum supplicium sumundum'.

Postquam Cato assedit, consulares omnes itemque 53 senatus magna pars sententiam eius laudant, virtutem animi ad caelum ferunt; alii alios increpantes timidos vocant, Cato clarus atque magnus habetur; senati decretum fit, sicuti ille censuerat.

Sed mihi multa legenti, multa audienti, quae po- 2 pulus Romanus domi militiaeque, mari atque terra praeclara facinora fecit, forte lubuit attendere, quae res

3 maxume tanta negotia sustinuisset. Sciebam saepenumero parva manu cum magnis legionibus hostium contendisse, cognoveram parvis copiis bella gesta cum opulentis regibus, ad hoc saepe fortunae violentiam toleravisse, facundia Graecos, gloria belli Gallos ante Romanos
4 fuisse. Ac mihi multa agitanti constabat paucorum civium egregiam virtutem cuncta patravisse, eoque factum, uti divitias paupertas, multitudinem paucitas
5 superaret. Sed postquam luxu atque desidia civitas corrupta est, rursus res publica magnitudine sua imperatorum atque magistratuum vitia sustentabat ac, sicuti effeta parente, multis tempestatibus haud sane quisquam
6 Romae virtute magnus fuit. Sed memoria mea ingenti virtute, divorsis moribus fuere viri duo, M. Cato et C. Caesar. Quos quoniam res obtulerat, silentio praeterire non fuit consilium, quin utriusque naturam et mores, quantum ingenio possem, aperirem.

54 Igitur eis genus, aetas, eloquentia prope aequalia fuere, magnitudo animi par, item gloria, sed alia alii.
2 Caesar beneficiis ac munificentia magnus habebatur, integritate vitae Cato. Ille mansuetudine et misericordia
3 clarus factus, huic severitas dignitatem addiderat. Caesar dando, sublevando, ignoscundo, Cato nihil largiundo gloriam adeptus est. In altero miseris perfugium erat, in altero malis pernicies. Illius facilitas, huius con-
4 stantia laudabatur. Postremo Caesar in animum induxerat laborare, vigilare, negotiis amicorum intentus sua neglegere, nihil denegare, quod dono dignum esset; sibi magnum imperium, exercitum, bellum novum
5 exoptabat, ubi virtus enitescere posset. At Catoni studium modestiae, decoris, sed maxume severitatis erat.
6 Non divitiis cum divite neque factione cum factioso, sed cum strenuo virtute, cum modesto pudore, cum innocente abstinentia certabat; esse quam videri bonus malebat: ita quo minus petebat gloriam, eo magis illum *sequebatur.*

h. Hinrichtung der Verschworenen.

Postquam, ut dixi, senatus in Catonis sententiam 55 discessit, consul optumum factu ratus noctem, quae instabat, antecapere, ne quid eo spatio novaretur, triumviros, quae supplicium postulabat, parare iubet, ipse 2 praesidiis dispositis Lentulum in carcerem deducit; idem fit ceteris per praetores. Est in carcere locus, 3 quod Tullianum appellatur, ubi paululum ascenderis, ad laevam, circiter duodecim pedes humi depressus. Eum 4 muniunt undique parietes atque insuper camera lapideis fornicibus iuncta, sed incultu, tenebris, odore foeda atque terribilis eius facies est. In eum locum 5 postquam demissus est Lentulus, vindices rerum capitalium, quibus praeceptum erat, laqueo gulam fregere. Ita ille patricius ex gente clarissuma Corneliorum, qui 6 consulare imperium Romae habuerat, dignum moribus factisque suis exitium vitae invenit. De Cethego, Statilio, Gabinio, Caepario eodem modo supplicium sumptum est.

6. Die Schlacht bei Pistorium.
Kap. 56—61.

a. Vorbereitungen zum Kampfe.

Dum ea Romae geruntur, Catilina ex omni copia, 56 quam et ipse adduxerat et Manlius habuerat, duas legiones instituit, cohortes pro numero militum complet. Deinde, ut quisque voluntarius aut ex sociis in castra 2 venerat, aequaliter distribuerat ac brevi spatio legiones numero hominum expleverat, cum initio non amplius duobus milibus habuisset. Sed ex omni copia circiter 3 pars quarta erat militaribus armis instructa, ceteri, ut quemque casus armaverat, sparos aut lanceas, alii praeacutas sudes portabant. Sed postquam Antonius cum 4 exercitu adventabat, Catilina per montes iter facere,

modo ad urbem, modo in Galliam vorsus castra movere, hostibus occasionem pugnandi non dare: sperabat propediem magnas copias sese habiturum, si Romae
5 socii incepta patravissent. Interea servitia repudiabat, cuius initio ad eum magnae copiae concurrebant, opibus coniurationis fretus, simul alienum suis rationibus existumans videri causam civium cum
57 servis fugitivis communicavisse. Sed postquam in castra nuntius pervenit Romae coniurationem patefactam, de Lentulo et Cethego ceterisque, quos supra memoravi, supplicium sumptum, plerique, quos ad bellum spes rapinarum aut novarum rerum studium illexerat, dilabuntur, reliquos Catilina per montes asperos magnis itineribus in agrum Pistoriensem abducit eo consilio, uti per tramites occulte perfugeret in Galliam Trans-
2 alpinam. At Q. Metellus Celer cum tribus legionibus in agro Piceno praesidebat, ex difficultate rerum eadem illa existumans, quae supra diximus, Catilinam agitare.
3 Igitur ubi iter eius ex perfugis cognovit, castra propere movit ac sub ipsis radicibus montium consedit, qua illi
4 descensus erat in Galliam properanti. Neque tamen Antonius procul aberat, utpote qui magno exercitu locis aequioribus expeditus tardatos in fuga sequeretur.
5 Sed Catilina postquam videt montibus atque copiis hostium sese clausum, in urbe res advorsas, neque fugae neque praesidii ullam spem, optumum factu ratus in tali re fortunam belli temptare, statuit cum Antonio
6 quam primum confligere. Itaque contione advocata huiusce modi orationem babuit:

b. Catilinas Rede vor der Schlacht.

58 'Compertum ego habeo, milites, verba virtutem non addere, neque ex ignavo strenuum neque fortem
2 ex timido exercitum oratione imperatoris fieri. Quanta cuiusque animo audacia natura aut moribus inest,

tanta in bello patere solet. Quem neque gloria neque
pericula excitant, nequiquam hortere; timor animi auri-
bus officit. Sed ego vos, quo pauca monerem, advo- 3
cavi, simul uti causam mei consilii aperirem.

Scitis equidem, milites, socordia atque ignavia Len- 4
tuli quantam ipsi nobisque cladem attulerit, quoque
modo, dum ex urbe praesidia opperior, in Galliam pro-
ficisci nequiverim. Nunc vero quo loco res nostrae 5
sint, iuxta mecum omnes intellegitis. Exercitus hostium 6
duo, unus ab urbe, alter a Gallia obstant. Diutius in
his locis esse, si maxume animus ferat, frumenti atque
aliarum rerum egestas prohibet. Quocumque ire placet, 7
ferro iter aperiundum est. Quapropter vos moneo, uti 8
forti atque parato animo sitis et, cum proelium inibitis,
memineritis vos divitias, decus, gloriam, praeterea liber-
tatem atque patriam in dextris vostris portare. Si vin- 9
cimus, omnia nobis tuta erunt, commeatus abunde, mu-
nicipia atque coloniae patebunt; sin metu cesserimus,
eadem illa advorsa fient, neque locus neque amicus 10
quisquam teget, quem arma non texerint. Praeterea, 11
milites, non eadem nobis et illis necessitudo impendet:
nos pro patria, pro libertate, pro vita certamus, illis
supervacaneum est pro potentia paucorum pugnare.

Quo audacius aggrediamini memores pristinae vir- 12
tutis. Licuit vobis cum summa turpitudine in exsilio 13
aetatem agere, potuistis nonnulli Romae amissis bonis
alienas opes exspectare; quia illa foeda atque intoleranda 14
viris videbantur, haec sequi decrevistis. Si haec relin- 15
quere voltis, audacia opus est; nemo nisi victor pace
bellum mutavit. Nam in fuga salutem sperare, cum 16
arma, quibus corpus tegitur, ab hostibus avorteris, ea
vero dementia est. Semper in proelio eis maxumum 17
est periculum, qui maxume timent, audacia pro muro
habetur.

18 Cum vos considero, milites, et cum facta vostra
19 aestumo, magna me spes victoriae tenet. Animus, aetas, virtus vostra me hortantur, praeterea necessitudo, quae
20 etiam timidos fortes facit. Nam multitudo hostium ne
21 circumvenire queat, prohibent angustiae loci. Quodsi virtuti vostrae fortuna inviderit, cavete inulti animam amittatis, neu capti potius sicuti pecora trucidemini, quam virorum more pugnantes cruentam atque luctuosam victoriam hostibus relinquatis'.

c. Aufstellung der Truppen.

59 Haec ubi dixit, paululum commoratus signa canere iubet atque instructos ordines in locum aequum deducit. Dein remotis omnium equis, quo militibus exaequato periculo animus amplior esset, ipse pedes exercitum
2 pro loco atque copiis instruit. Nam uti planities erat inter sinistros montes et ab dextera rupe aspera, octo cohortes in fronte constituit, reliquarum signa in sub-
3 sidio artius collocat. Ab eis centuriones omnes, lectos et evocatos, praeterea ex gregariis militibus optumum quemque armatum in primam aciem subducit. C. Manlium in dextra, Faesulanum quendam in sinistra parte curare iubet. Ipse cum libertis et calonibus propter aquilam assistit, quam bello Cimbrico C. Marius in exer-
4 citu habuisse dicebatur. At ex altera parte C. Antonius, pedibus aeger, quod proelio adesse nequibat, M. Petreio
5 legato exercitum permittit. Ille cohortes veteranas, quas tumultus causa conscripserat, in fronte, post eas ceterum exercitum in subsidiis locat. Ipse equo circumiens unumquemque nominans appellat, hortatur, rogat, ut meminerint se contra latrones inermos, pro patria, pro liberis,
6 pro aris atque focis suis certare. Homo militaris, quod amplius annos triginta tribunus aut praefectus aut legatus aut praetor cum magna gloria in exercitu fuerat, plerosque ipsos factaque eorum fortia noverat; ea commemorando militum animos accendebat.

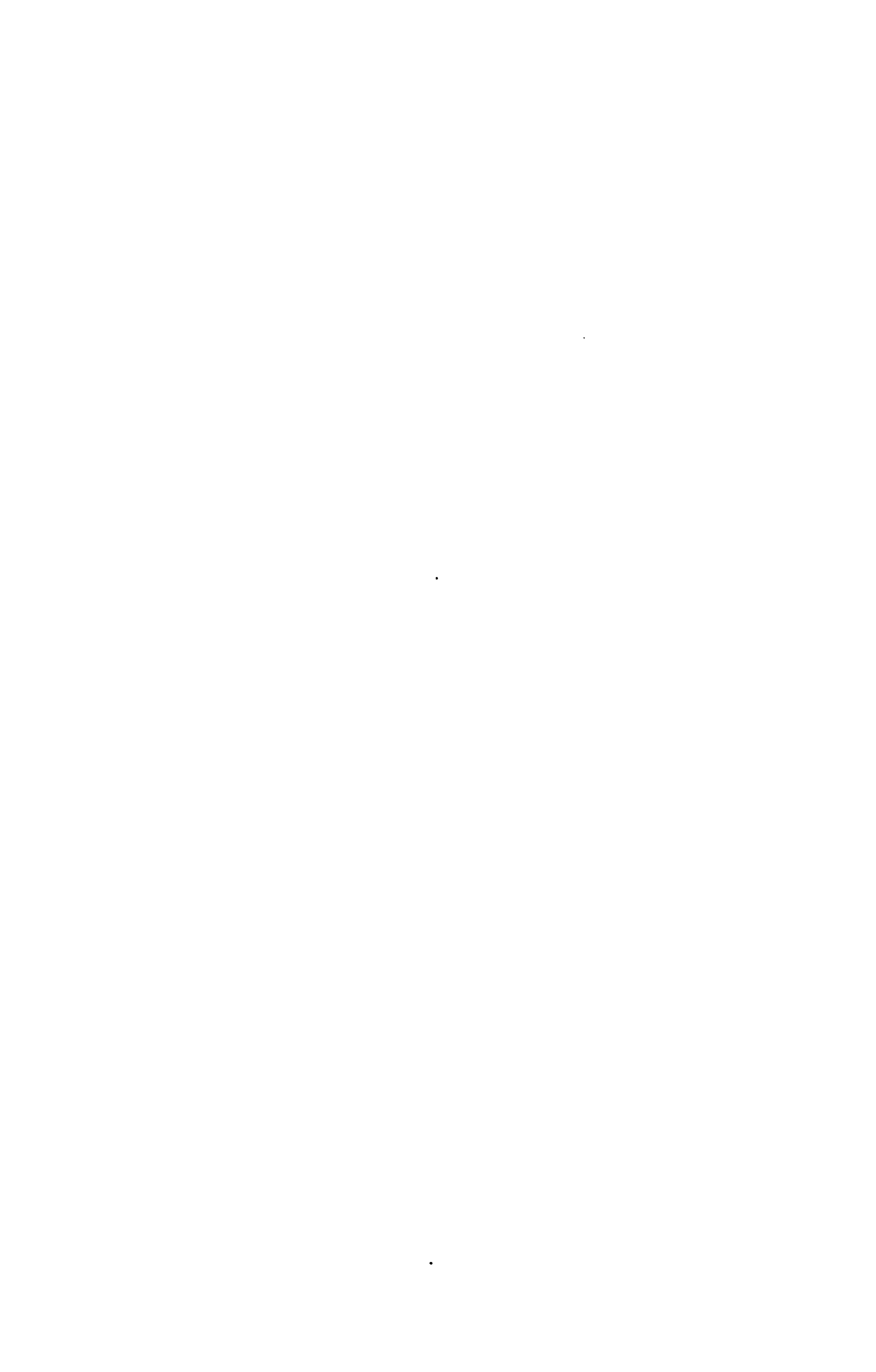
d. Catilinas Niederlage und Tod.

Sed ubi omnibus rebus exploratis Petreius tuba **60** signum dat, cohortes paulatim incedere iubet. Idem facit hostium exercitus. Postquam eo ventum est, unde 2 a ferentariis proelium committi posset, maxumo clamore cum infestis signis concurrunt: pila omittunt, gladiis res geritur. Veterani pristinae virtutis memores comminus 3 acriter instare, illi haud timidi resistunt; maxuma vi certatur. Interea Catilina cum expeditis in prima acie 4 vorsari, laborantibus succurrere, integros pro sauciis arcessere, omnia providere, multum ipse pugnare, saepe hostem ferire: strenui militis et boni imperatoris officia simul exsequebatur. Petreius, ubi videt Catilinam, contra 5 ac ratus erat, magna vi tendere, cohortem praetoriam in medios hostes inducit eosque perturbatos atque alios alibi resistentes interficit, deinde utrimque ex lateribus ceteros aggreditur. Manlius et Faesulanus in primis 6 pugnantes cadunt. Catilina, postquam fusas copias seque 7 cum paucis relictum videt, memor generis atque pristinae suae dignitatis in confertissumos hostes incurrit ibique pugnans confoditur.

Sed confecto proelio tum vero cerneres, quanta **61** audacia quantaque animi vis fuisset in exercitu Catilinae. Nam fere quem quisque vivus pugnando locum ceperat, 2 eum amissa anima corpore tegebat. Pauci autem, quos 3 medios cohors praetoria disiecerat, paulo divorsius, sed omnes tamen advorsis volneribus conciderant. Catilina 4 vero longe a suis inter hostium cadavera repertus est, paululum etiam spirans ferociamque animi, quam habuerat vivus, in voltu retinens. Postremo ex omni copia 5 neque in proelio neque in fuga quisquam civis ingenuus captus est: ita cuncti suae hostiumque vitae iuxta pe- 6 percerant. Neque tamen exercitus populi Romani laetam 7 aut incruentam victoriam adeptus erat. Nam strenuissumus quisque aut occiderat in proelio aut graviter vol-

[8] neratus discesserat. Multi autem, qui e castris visundi aut spoliandi gratia processerant, volventes hostilia cadavera amicum alii, pars hospitem aut cognatum reperiebant; fuere item, qui inimicos suos cognoscerent. [9] Ita varie per omnem exercitum laetitia, maeror, luctus atque gaudia agitabantur.

Der Jugurthinische Krieg.



I. Einleitung.

(Kap. 1—5, 3.)

1. Wert und Nutzen der Geschichtschreibung.

(Kap. 1—4).

1 Falso queritur de natura sua genus humanum, quod imbecilla atque aevi brevis forte potius quam virtute regatur. 2 Nam contra reputando neque maius aliud neque praestabilius invenias magisque naturae industriam hominum quam vim aut tempus deesse. 3 Sed dux atque imperator vitae mortalium animus est. Qui ubi ad gloriam virtutis via grassatur, abunde pollens potensque et clarus est neque fortuna eget, quippe probitatem industriam aliasque artes bonas neque dare neque eripere cuiquam potest. 4 Sin captus pravis cupidinibus ad inertiam et voluptates corporis pessum datus est, perniciosa lubidine paulisper usus, ubi per socordiam vires, tempus, ingenium diffluxere, naturae infirmitas accusatur: suam quisque culpam auctores ad negotia transferunt. 5 Quodsi hominibus bonarum rerum tanta cura esset, quanto studio aliena ac nihil profutura multaque etiam periculosa petunt, neque regerentur magis quam regerent casus et eo magnitudinis procederent, ubi pro mortalibus gloria aeterni fierent. **2** Nam uti genus hominum compositum ex corpore et anima est, ita res cunctae studiaque omnia nostra corporis alia, alia animi naturam sequuntur. 2 Igitur praeclara facies, magnae divitiae, ad hoc vis corporis et alia omnia

huiusce modi brevi dilabuntur, at ingenii egregia faci-
3 nora sicuti anima immortalia sunt. Postremo corporis
et fortunae bonorum ut initium sic finis est omniaque
orta occidunt et aucta senescunt: animus incorruptus,
aeternus, rector humani generis, agit atque habet cuncta
4 neque ipse habetur. Quo magis pravitas eorum admi-
randa est, qui dediti corporis gaudiis per luxum et
ignaviam aetatem agunt, ceterum ingenium, quo neque
melius neque amplius aliud in natura mortalium est,
incultu atque socordia torpescere sinunt, cum praesertim
tam multae variaeque sint artes animi, quibus summa
claritudo paratur.

3 Verum ex eis magistratus et imperia, postremo
omnis cura rerum publicarum minume mihi hac tem-
pestate cupiunda videntur, quoniam neque virtuti honos
datur, neque illi, quibus per fraudem fuit, tuti aut eo
2 magis honesti sunt. Nam vi quidem regere patriam
aut parentes, quamquam et possis et delicta corrigas,
tamen importunum est, cum praesertim omnes rerum
mutationes caedem, fugam aliaque hostilia portendant:
3 frustra autem niti neque aliud se fatigando nisi odium
4 quaerere extremae dementiae est. Nisi forte quem in-
honesta et perniciosa lubido tenet potentiae paucorum
decus atque libertatem suam gratificari.

4 Ceterum ex aliis negotiis, quae ingenio exercentur,
in primis magno usui est memoria rerum gestarum.
2 Cuius de virtute quia multi dixere, praetereundum puto,
simul ne per insolentiam quis existumet memet studium
3 meum laudando extollere. Atque ego credo fore, qui,
quia decrevi procul a re publica aetatem agere, tanto
tamque utili labori meo nomen inertiae imponant, certe
quibus maxuma industria videtur salutare plebem et
4 conviviis gratiam quaerere. Qui si reputaverint, et qui-
bus ego temporibus magistratus adeptus sim et quales
viri idem assequi nequiverint, et postea quae genera

hominum in senatum pervenerint, profecto existumabunt me magis merito quam ignavia iudicium animi mei mutavisse maiusque commodum ex otio meo quam ex aliorum negotiis rei publicae venturum. Nam saepe 5 ego audivi Q. Maxumum, P. Scipionem, praeterera civitatis nostrae praeclaros viros solitos ita dicere: cum maiorum imagines intuerentur, vehementissume sibi animum ad virtutem accendi. Scilicet non ceram illam 6 neque figuram tantam vim in sese habere, sed memoria rerum gestarum eam flammam egregiis viris in pectore crescere neque prius sedari, quam virtus eorum famam atque gloriam adaequaverit. At contra quis est omnium 7 his moribus, quin divitiis et sumptibus, non probitate neque industria cum maioribus suis contendat? Etiam homines novi, qui antea per virtutem soliti erant nobilitatem antevenire, furtim et per latrocinia potius quam bonis artibus ad imperia et honores nituntur, proinde 8 quasi praetura et consulatus atque alia omnia huiusce modi per se ipsa clara et magnifica sint, ac non perinde habeantur, ut eorum, qui ea sustinent, virtus est. Verum 9 ego liberius altiusque processi, dum me civitatis morum piget taedetque. Nunc ad inceptum redeo.

2. Das Thema der Schrift.
(Kap. 5, 1—3.)

Bellum scripturus sum, quod populus Romanus 5 cum Iugurtha, rege Numidarum, gessit, primum quia magnum et atrox variaque victoria fuit, dehinc quia tunc primum superbiae nobilitatis obviam itum est, quae 2 contentio divina et humana cuncta permiscuit eoque vecordiae processit, ut studiis civilibus bellum atque vastitas Italiae finem faceret. Sed priusquam huiusce 3 modi rei initium expedio, pauca supra repetam, quo ad cognoscundum omnia illustria magis magisque in aperto sint.

II. Die Vorgeschichte des Krieges.

(Kap. 5,4—26.)

1. Jugurthas Abstammung und Charakter.

(Kap. 5,4—9,2.)

4 Bello Punico secundo, quo dux Carthaginiensium Hannibal post magnitudinem nominis Romani Italiae opes maxume attriverat, Masinissa, rex Numidarum, in amicitiam receptus a P. Scipione, cui postea Africano cognomen ex virtute fuit, multa et praeclara rei militaris facinora fecerat. Ob quae victis Carthaginiensibus et capto Syphace, cuius in Africa magnum atque late imperium valuit, populus Romanus, quascumque urbes et 5 agros manu ceperat, regi dono dedit. Igitur amicitia Masinissae bona atque honesta nobis permansit. Sed imperii vitaeque eius finis idem fuit.

6 Dein Micipsa filius regnum solus obtinuit Mastanabale 7 et Gulussa fratribus morbo absumptis. Is Adherbalem et Hiempsalem ex sese genuit Iugurthamque, filium Mastanabalis fratis, quem Masinissa, quod ortus ex concubina erat, privatum dereliquerat, eodem cultu quo liberos suos domi habuit.

6 Qui ubi primum adolevit, pollens viribus, decora facie, sed multo maxume ingenio validus, non se luxui neque inertiae corrumpendum dedit, sed, uti mos gentis illius est, equitare, iaculari, cursu cum aequalibus certare, et cum omnes gloria anteiret, omnibus tamen carus esse; ad hoc pleraque tempora in venando agere, leonem atque alias feras primus aut in primis ferire, plurumum 2 facere, minumum ipse de se loqui. Quibus rebus Micipsa tametsi initio laetus fuerat existumans virtutem Iugurthae regno suo gloriae fore, tamen, postquam hominem adulescentem exacta sua aetate et parvis liberis magis magisque crescere intellegit, vehementer eo negotio per-

motus multa cum animo suo volvebat. Terrebat eum 3 natura mortalium avida imperii et praeceps ad explendam animi cupidinem, praeterea opportunitas suae liberorumque aetatis, quae etiam mediocres viros spe praedae transvorsos agit, ad hoc studia Numidarum in Iugurtham accensa, ex quibus, si talem virum dolis interfecisset, ne qua seditio aut bellum oriretur, anxius erat. His 7 difficultatibus circumventus ubi videt neque per vim neque insidiis opprimi posse hominem tam acceptum popularibus, quod erat Iugurtha manu promptus et appetens gloriae militaris, statuit eum obiectare periculis et eo modo fortunam temptare. Igitur bello Numantino 2 Micipsa, cum populo Romano equitum atque peditum auxilia mitteret, sperans vel ostentando virtutem vel hostium saevitia facile eum occasurum praefecit Numidis, quos in Hispaniam mittebat. Sed ea res longe 3 aliter, ac ratus erat, evenit. Nam Iugurtha, ut erat 4 impigro atque acri ingenio, ubi naturam P. Scipionis, qui tum Romanis imperator erat, et morem hostium cognovit, multo labore multaque cura, praeterea modestissume parendo et saepe obviam eundo periculis in tantam claritudinem brevi pervenerat, ut nostris vehementer carus, Numantinis maxumo terrori esset. Ac 5 sane, quod difficillumum in primis est, et proelio strenuus erat et bonus consilio, quorum alterum ex providentia timorem, alterum ex audacia temeritatem afferre plerumque solet. Igitur imperator omnes fere res asperas 6 per Iugurtham agere, in amicis habere, magis magisque eum in dies amplecti, quippe cuius neque consilium neque inceptum ullum frustra erat. Huc accedebat 7 munificentia animi et ingenii sollertia, quis rebus sibi multos ex Romanis familiari amicitia coniunxerat.

Ea tempestate in exercitu nostro fuere complures 8 novi atque nobiles, quibus divitiae bono honestoque potiores erant, factiosi domi, potentes apud socios, clari

magis quam honesti, qui Iugurthae non mediocrem animum pollicitando accendebant, si Micipsa rex occidisset, fore uti solus imperii Numidiae potiretur: in ipso
2 maxumam virtutem, Romae omnia venalia esse. Sed postquam Numantia deleta P. Scipio dimittere auxilia et ipse revorti domum decrevit, donatum atque laudatum magnifice pro contione Iugurtham in praetorium abduxit ibique secreto monuit, ut potius publice quam privatim amicitiam populi Romani coleret, neu quibus largiri insuesceret: periculose a paucis emi, quod multorum esset. Si permanere vellet in suis artibus, ultro illi et gloriam et regnum venturum, sin properantius pergeret, suamet
9 ipsum pecunia praecipitem casurum. Sic locutus cum litteris eum, quas Micipsae redderet, dimisit. Earum
2 sententia haec erat: 'Iugurthae tui bello Numantino longe maxuma virtus fuit, quam rem tibi certo scio gaudio esse. Nobis ob merita sua carus est; ut idem senatui et populo Romano sit, summa ope nitemur. Tibi quidem pro nostra amicitia gratulor. En habes virum dignum te atque avo suo Masinissa.'

2. Jugurthas Adoption. Micipsas Abschiedsrede.
(Kap. 9, 3—11, 1.)

3 Igitur rex, ubi ea, quae fama acceperat, ex litteris imperatoris ita esse cognovit, cum virtute tum gratia viri permotus flexit animum suum et Iugurtham beneficiis vincere aggressus est statimque eum adoptavit et
4 testamento pariter cum filiis heredem instituit. Sed ipse paucos post annos morbo atque aetate confectus cum sibi finem vitae adesse intellegeret, coram amicis et cognatis itemque Adherbale et Hiempsale filiis dicitur huiusce modi verba cum Iugurtha habuisse:

10 'Parvum ego, Iugurtha, te amisso patre sine spe, sine opibus in regnum meum accepi, existumans non minus me tibi quam liberis, si genuissem, ob beneficia

carum fore. Neque ea res falsum me habuit. Nam, 2
ut alia magna et egregia tua omittam, novissume rediens Numantia meque regnumque meum gloria honoravisti tuaque virtute nobis Romanos ex amicis amicissumos fecisti; in Hispania nomen familiae renovatum est. Postremo, quod difficillumum inter mortales est, gloria invidiam vicisti. Nunc, quoniam mihi natura finem 3 vitae facit, per hanc dexteram, per regni fidem moneo obtestorque te, uti hos, qui tibi genere propinqui, beneficio meo fratres sunt, caros habeâs, neu malis alienos adiungere quam sanguine coniunctos retinere. Non 4 exercitus neque thesauri praesidia regni sunt, verum amici, quos neque armis cogere neque auro parare queas: officio et fide pariuntur. Quis autem amicior, 5 quam frater fratri? Aut quem alienum fidum invenies, si tuis hostis fueris? Equidem ego vobis regnum 6 trado firmum, si boni eritis, sin mali, imbecillum. Nam concordia parvae res crescunt, discordia maxumae dilabuntur. Ceterum ante hos te, Iugurtha, qui aetate et 7 sapientia prior es, ne aliter quid eveniat, providere decet. Nam in omni certamine, qui opulentior est, etiamsi accipit iniuriam, tamen, quia plus potest, facere videtur. Vos autem, Adherbal et Hiempsal, colite observate 8 talem hunc virum, imitamini virtutem et enitimini, ne ego meliores liberos sumpsisse videar quam genuisse.'

Ad ea Iugurtha, tametsi regem ficta locutum in- 11 tellegebat et ipse longe aliter animo agitabat, tamen pro tempore benigne respondit. Micipsa paucis post diebus moritur.

3. Krieg zwischen Jugurtha und seinen Brüdern.

(Kap. 11,2—16.)

a. Ursache der Streitigkeiten.

Postquam illi more regio iusta magnifice fecerant, 2 reguli in unum convenerunt, ut inter se de cunctis ne-

3 gotiis disceptarent. Sed Hiempsal, qui minumus ex illis erat, natura ferox et iam antea ignobilitatem Iugurthae, quia materno genere impar erat, despiciens dextra Adherbalem assedit, ne medius ex tribus, quod 4 apud Numidas honori ducitur, Iugurtha foret. Dein tamen, ut aetati concederet, fatigatus a fratre vix in 5 partem alteram transductus est. Ibi cum multa de administrando imperio dissererent, Iugurtha inter alias res iacit oportere quinquennii consulta et decreta omnia rescindi; nam per ea tempora confectum annis Micip-6 sam parum animo valuisse. Tum idem Hiempsal placere sibi respondit; nam ipsum illum tribus proxumis 7 annis adoptatione in regnum pervenisse. Quod verbum in pectus Iugurthae altius, quam quisquam ratus erat, 8 descendit. Itaque ex eo tempore ira et metu anxius moliri, parare atque ea modo cum animo habere, quibus 9 Hiempsal per dolum caperetur. Quae ubi tardius procedunt neque lenitur animus ferox, statuit quovis modo inceptum perficere.

b. Hiempsals Ermordung.

12 Primo conventu, quem ab regulis factum supra memoravi, propter dissensionem placuerat dividi the-2 sauros finesque imperii singulis constitui. Itaque tempus ad utramque rem decernitur, sed maturius ad pecuniam distribuendam. Reguli interea in loca propinqua 3 thesauris alius alio concessere. Sed Hiempsal in oppido Thirmida forte eius domo utebatur, qui proxumus lictor Iugurthae carus acceptusque ei semper fuerat. Quem ille casu ministrum oblatum promissis onerat impellitque, uti tamquam suam visens domum eat, portarum claves adulterinas paret — nam verae ad Hiempsalem referebantur —, ceterum, ubi res postularet, se ipsum cum 4 magna manu venturum. Numida mandata brevi conficit atque, uti doctus erat, noctu Iugurthae milites intro-

ducit. Qui postquam in aedes irrupere, divorsi regem 5
quaerere, dormientes alios, alios occursantes interficere,
scrutari loca abdita, clausa effringere, strepitu et tumultu
omnia miscere, cum interim Hiempsal reperitur
occultans se tugurio mulieris ancillae, quo initio pavidus
et ignarus loci perfugerat. Numidae caput eius,
uti iussi erant, ad Iugurtham referunt.

c. Adherbals unglücklicher Krieg und Flucht nach Rom.

Ceterum fama tanti facinoris per omnem Africam 13
brevi divolgatur. Adherbalem omnesque, qui sub imperio
Micipsae fuerant, metus invadit. In duas partes
discedunt Numidae: plures Adherbalem sequuntur, sed
illum alterum bello meliores. Igitur Iugurtha quam 2
maxumas potest copias armat, urbes partim vi, alias
voluntate imperio suo adiungit, omni Numidiae imperare
parat. Adherbal, tametsi Romam legatos miserat, qui 3
senatum docerent de caede fratris et fortunis suis, tamen
fretus multitudine militum parabat armis contendere.
Sed ubi res ad certamen venit, victus ex proelio pro- 4
fugit in provinciam ac deinde Romam contendit. Tum 5
Iugurtha patratis consiliis, postquam omni Numidia potiebatur,
in otio facinus suum cum animo reputans
timere populum Romanum neque advorsus iram eius
usquam nisi in avaritia nobilitatis et pecunia sua spem
habere. Itaque paucis diebus cum auro et argento 6
multo Romam legatos mittit, quis praecepit, primum uti
veteres amicos muneribus expleant, deinde novos acquirant,
postremo, quaecumque possint, largiundo parare
ne cunctentur. Sed ubi Romam legati venere et ex 7
praecepto regis hospitibus aliisque, quorum ea tempestate
in senatu auctoritas pollebat, magna munera misere,
tanta commutatio incessit, ut ex maxuma invidia in
gratiam et favorem nobilitatis Iugurtha veniret. Quorum 8

pars spe, alii praemio inducti singulos ex senatu ambiundo nitebantur, ne gravius in eum consuleretur.
9 Igitur ubi legati satis confidunt, die constituto senatus utrisque datur. Tum Adherbalem hoc modo locutum accepimus:

d. Rede Adherbals im Senate.

14 'Patres conscripti, Micipsa, pater meus, moriens mihi praecepit, uti regni Numidiae tantum modo procurationem existimarem meam, ceterum ius et imperium eius penes vos esse; simul eniterer domi militiaeque quam maxumo usui esse populo Romano, vos mihi cognatorum, vos in affinium locum ducerem; si ea fecissem, in vostra amicitia exercitum, divitias, munimenta
2 regni me habiturum. Quae cum praecepta parentis mei agitarem, Iugurtha, homo omnium, quos terra sustinet, sceleratissumus, contempto imperio vostro Masinissae me nepotem et iam ab stirpe socium atque amicum populi Romani regno fortunisque omnibus expulit.

3 Atque ego, patres conscripti, quoniam eo miseriarum venturus eram, vellem potius ob mea quam ob maiorum beneficia posse me a vobis auxilium petere, ac maxume deberi mihi beneficia a populo Romano, quibus non egerem; secundum ea, si desideranda erant,
4 uti debitis uterer. Sed quoniam parum tuta per se ipsa probitas est, neque mihi in manu fuit, Iugurtha qualis foret, ad vos confugi, patres conscripti, quibus, quod mihi miserrumum est, cogor prius oneri quam usui esse.
5 Ceteri reges aut bello victi in amicitiam a vobis recepti sunt aut in suis dubiis rebus societatem vostram appetiverunt. Familia nostra cum populo Romano bello Carthaginiensi amicitiam instituit, quo tempore magis
6 fides eius quam fortuna petunda erat. Quorum progeniem vos, patres conscripti, nolite pati me, nepotem Masinissae, frustra a vobis auxilium petere.

Si ad impetrandum nihil causae haberem praeter 7 miserandam fortunam, quod paulo ante rex genere, fama atque copiis potens, nunc deformatus aerumnis, inops alienas opes exspecto, tamen erat maiestatis populi Romani prohibere iniuriam neque pati cuiusquam regnum per scelus crescere. Verum ego eis finibus eiectus 8 sum, quos maioribus meis populus Romanus dedit, unde pater et avus meus una vobiscum expulere Syphacem et Carthaginienses. Vostra beneficia mihi erepta sunt, patres conscripti, vos in mea iniuria despecti estis. Eheu me miserum! Hucine, Micipsa pater, beneficia tua evasere, 9 ut, quem tu parem cum liberis tuis regnique participem fecisti, is potissumum stirpis tuae exstinctor sit? Numquamne ergo familia nostra quieta erit? Semperne in sanguine, ferro, fuga vorsabitur? Dum Carthaginienses 10 incolumes fuere, iure omnia saeva patiebamur: hostes ab latere, vos amici procul, spes omnis in armis erat. Postquam illa pestis ex Africa eiecta est, laeti pacem agitabamus, quippe quis hostis nullus erat, nisi forte quem vos iussissetis. Ecce autem ex improviso Iu- 11 gurtha, intoleranda audacia, scelere atque superbia sese efferens, fratre meo atque eodem propinquo suo interfecto primum regnum eius sceleris sui praedam fecit, post, ubi me eisdem dolis nequit capere, nihil minus quam vim aut bellum exspectantem in imperio vostro, sicut videtis, extorrem patria domo, inopem et coopertum miseriis effecit, ut ubivis tutius quam in meo regno essem. Ego sic existumabam, patres conscripti, uti 12 praedicantem audiveram patrem meum: qui vostram amicitiam diligenter colerent, eos multum laborem suscipere, ceterum ex omnibus maxume tutos esse. Quod 13 in familia nostra fuit, praestitit, uti in omnibus bellis adesset vobis: nos uti per otium tuti simus, in vostra manu est, patres conscripti.

Pater nos duos fratres reliquit, tertium Iugurtham 14

beneficiis suis ratus est coniunctum nobis fore. Alter eorum necatus est, alterius ipse ego manus impias vix
15 effugi. Quid agam? Aut quo potissumum infelix accedam? Generis praesidia omnia exstincta sunt. Pater, uti necesse erat, naturae concessit; fratri, quem minume decuit, propinquus per scelus vitam eripuit; affines, amicos, propinquos ceteros meos alium alia clades oppressit: capti ab Iugurtha pars in crucem acti, pars bestiis obiecti sunt, pauci, quibus relicta est anima, clausi in tenebris cum maerore et luctu morte graviorem vitam exigunt.

16 Si omnia, quae aut amisi aut ex necessariis advorsa facta sunt, incolumia manerent, tamen, si quid ex improviso mali accidisset, vos implorarem, patres conscripti, quibus pro magnitudine imperii ius et iniurias
17 omnes curae esse decet. Nunc vero exsul patria domo, solus atque omnium honestarum rerum egens, quo accedam aut quos appellem? Nationesne an reges, qui omnes familiae nostrae ob vostram amicitiam infesti sunt? An quoquam mihi adire licet, ubi non maiorum meorum hostilia monumenta pluruma sint, aut quisquam nostri
18 misereri potest, qui aliquando vobis hostis fuit? Postremo Masinissa nos ita instituit, patres conscripti, ne quem coleremus nisi populum Romanum, ne societates neu foedera nova acciperemus, abunde magna praesidia nobis in vostra amicitia fore; si huic imperio fortuna
19 mutaretur, una occidundum nobis esse. Virtute ac dis volentibus magni estis et opulenti, omnia secunda et oboedientia sunt: quo facilius sociorum iniurias curare
20 licet. Tantum illud vereor, ne quos privata amicitia Iugurthae parum cognita transvorsos agat, quos ego audio maxuma ope niti, ambire, fatigare vos singulos, ne quid de absente incognita causa statuatis; fingere me verba et fugam simulare, cui licuerit in regno ma-
21 nere. Quod utinam illum, cuius impio facinore in has

miserias proiectus sum, eadem haec simulantem videam, et aliquando aut apud vos aut apud deos immortales rerum humanarum cura oriatur: ne ille, qui nunc sceleribus suis ferox atque praeclarus est, omnibus malis excruciatus impietatis in parentem nostrum, fratris mei necis mearumque miseriarum graves poenas reddat. Iamiam, frater 22 animo meo carissume, quamquam tibi immaturo et unde minume decuit vita erepta est, tamen laetandum magis quam dolendum puto casum tuum; non enim regnum, 23 sed fugam, exsilium, egestatem et omnes has, quae me premunt, aerumnas cum anima simul amisisti. At ego infelix, in tanta mala praecipitatus ex patrio regno, rerum humanarum spectaculum praebeo, incertus, quid agam, tuasne iniurias persequar ipse auxilii egens, an regno consulam, cuius vitae necisque potestas ex opibus alienis pendet. Utinam emori fortunis meis honestus 24 exitus esset, neu iure contemptus viderer, si defessus malis iniuriae concessissem. Nunc neque vivere lubet neque mori licet sine dedecore.

Patres conscripti, per vos, per liberos atque pa- 25 rentes vostros, per maiestatem populi Romani, subvenite mihi misero, ite obviam iniuriae, nolite pati regnum Numidiae, quod vostrum est, per scelus et sanguinem familiae nostrae tabescere.'

e. Gegenvorstellungen Jugurthas und ihr Erfolg.

Postquam rex finem loquendi fecit, legati Iugurthae 15 largitione magis quam causa freti paucis respondent: Hiempsalem ob saevitiam suam ab Numidis interfectum; Adherbalem ultro bellum inferentem, postquam superatus sit, queri, quod iniuriam facere nequivisset; Iugurtham ab senatu petere, ne se alium putarent, ac Numantiae cognitus esset, neu verba inimici ante facta sua ponerent. Deinde utrique curia egrediuntur. Senatus statim 2 consulitur. Fautores legatorum, praeterea senatus magna

pars, gratia depravata, Adherbalis dicta contemnere, Iugurthae virtutem extollere laudibus: gratia, voce, denique omnibus modis pro alieno scelere et flagitio sua
3 quasi pro gloria nitebantur. At contra pauci, quibus bonum et aequum divitiis carius erat, subveniundum Adherbali et Hiempsalis mortem severe vindicandam
4 censebant, sed ex omnibus maxume M. Aemilius Scaurus, homo nobilis, impiger, factiosus, avidus potentiae, honoris, divitiarum, ceterum vitia sua callide occultans.
5 Is postquam videt regis largitionem famosam impudentemque, veritus, quod in tali re solet, ne polluta licentia invidiam accenderet, animum a consueta lubidine conti-
16 nuit. Vicit tamen in senatu pars illa, quae vero pretium
2 aut gratiam anteferebat. Decretum fit, uti decem legati regnum, quod Micipsa obtinuerat, inter Iugurtham et Adherbalem dividerent. Cuius legationis princeps fuit L. Opimius, homo clarus et tum in senatu potens, quia consul C. Graccho et M. Fulvio Flacco interfectis acer-
3 rume victoriam nobilitatis in plebem exercuerat. Eum Iugurtha, tametsi Romae in inimicis habuerat, tamen accuratissume recepit, dando et pollicendo multa perfecit, uti famae, fidei, postremo omnibus suis rebus
4 commodum regis anteferret. Reliquos legatos eadem via aggressus plerosque capit, paucis carior fides quam
5 pecunia fuit. In divisione, quae pars Numidiae Mauretaniam attingit, agro virisque opulentior, Iugurthae traditur, illam alteram specie quam usu potiorem, quae portuosior et aedificiis magis exornata erat, Adherbal possedit.

4. Land und Leute von Afrika.
(Kap. 17—19.)

17 Res postulare videtur Africae situm paucis exponere et eas gentes, quibuscum nobis bellum aut amicitia fuit,
2 attingere. Sed quae loca et nationes ob calorem aut

asperitatem, item solitudines minus frequentata sunt, de eis haud facile compertum narraverim. Cetera quam paucissumis absolvam.

In divisione orbis terrae plerique in parte tertia 3 Africam posuere, pauci tantum modo Asiam et Europam esse, sed Africam in Europa. Ea fines habet ab occi- 4 dente fretum nostri maris et Oceani, ab ortu solis declivem latitudinem, quem locum Catabathmon incolae appellant. Mare saevum, importuosum: ager frugum 5 fertilis, bonus pecori, arbore infecundus, caelo terraque penuria aquarum. Genus hominum salubri corpore, 6 velox, patiens laborum; plerosque senectus dissolvit, nisi qui ferro aut bestiis interiere: nam morbus haud saepe quemquam superat. Ad hoc malefici generis pluruma animalia. Sed qui mortales initio Africam ha- 7 buerint, quique postea accesserint, aut quo modo inter se permixti sint, quamquam ab ea fama, quae plerosque obtinet, divorsum est, tamen, uti ex libris Punicis, qui regis Hiempsalis dicebantur, interpretatum nobis est utique rem sese habere cultores eius terrae putant, quam paucissumis dicam. Ceterum fides eius rei penes auctores erit.

Africam initio habuere Gaetuli et Libyes, asperi 18 incultique, quis cibus erat caro ferina atque humi pabulum uti pecoribus. Ei neque moribus neque lege aut im- 2 perio cuiusquam regebantur: vagi palantes, quas nox coegerat, sedes habebant. Sed postquam in Hispania 3 Hercules, sicuti Afri putant, interiit, exercitus eius, compositus ex variis gentibus, amisso duce ac passim multis sibi quisque imperium petentibus brevi dilabitur. Ex 4 eo numero Medi, Persae et Armenii navibus in Africam transvecti proxumos nostro mari locos occupavere, sed 5 Persae intra Oceanum magis, eique alveos navium inversos pro tuguriis habuere, quia neque materia in agris neque ab Hispanis emundi aut mutandi copia erat:

6 mare magnum et ignara lingua commercio prohibebant.
7 Ei paulatim per conubia Gaetulos secum miscuere, et quia saepe temptantes agros alia, deinde alia loca pe-
8 tiverant, semet ipsi Nomadas appellavere. Ceterum adhuc aedificia Numidarum agrestium, quae mapalia illi vocant, oblonga, incurvis lateribus tecta, quasi navium carinae sunt. Medis autem et Armeniis accessere Libyes
9 — nam ei propius mare Africum agitabant, Gaetuli sub sole magis, haud procul ab ardoribus — eique mature oppida habuere; nam freto divisi ab Hispania mutare
10 res inter se instituerant. Nomen eorum paulatim Libyes corrupere, barbara lingua Mauros pro Medis appellantes.
11 Sed res Persarum brevi adolevit, ac postea nomine Numidae propter multitudinem a parentibus digressi possedere ea loca, quae proxuma Carthagine Numidia
12 appellatur. Deinde utrique alteris freti finitumos armis aut metu sub imperium suum coegere, nomen gloriamque sibi addidere, magis ei, qui ad nostrum mare processerant, quia Libyes quam Gaetuli minus bellicosi. Denique Africae pars inferior pleraque ab Numidis possessa est, victi omnes in gentem nomenque imperantium concessere.

19 Postea Phoenices, alii multitudinis domi minuendae gratia, pars imperii cupidine sollicitata plebe et aliis novarum rerum avidis, Hipponem, Hadrumetum, Leptim aliasque urbes in ora marituma condidere, eaeque brevi multum auctae pars originibus suis praesidio, aliae de-
2 cori fuere. Nam de Carthagine silere melius puto quam parum dicere, quoniam alio properare tempus monet.
3 Igitur ad Catabathmon, qui locus Aegyptum ab Africa dividit, secundo mari prima Cyrene est, colonia Theraeon, ac deinceps duae Syrtes, interque eas Leptis, deinde Philaenon arae, quem locum Aegyptum vorsus finem imperii habuere Carthaginienses, post aliae Punicae
4 urbes. Cetera loca usque ad Mauretaniam Numidae

tenent, proxumi Hispania Mauri sunt. Super Numidiam 5 Gaetulos accepimus partim in tuguriis, alios incultius vagos agitare, post eos Aethiopas esse, dehinc loca 6 exusta solis ardoribus. Igitur bello Iugurthino pleraque 7 ex Punicis oppida et fines Carthaginiensium, quos novissume habuerant, populus Romanus per magistratus administrabat, Gaetulorum magna pars et Numidae usque ad flumen Muluccham sub Iugurtha erant, Mauris omnibus rex Bocchus imperitabat, praeter nomen cetera ignarus populi Romani itemque nobis neque bello neque pace antea cognitus. De Africa et eius incolis ad ne- 8 cessitudinem rei satis dictum.

5. Das Ende des Krieges zwischen Iugurtha und Adherbal.

(Kap. 20—26.)

a. Iugurthas Angriff, Adherbals Niederlage.

Postquam diviso regno legati Africa decessere et 20 Iugurtha contra timorem animi praemia sceleris adeptum sese videt, certum esse ratus, quod ex amicis apud Numantiam acceperat, omnia Romae venalia esse, simul et illorum pollicitationibus accensus, quos paulo ante muneribus expleverat, in regnum Adherbalis animum intendit. Ipse acer, bellicosus, at is, quem petebat, 2 quietus, imbellis, placido ingenio, opportunus iniuriae, metuens magis quam metuendus. Igitur ex improviso 3 fines eius cum magna manu invadit, multos mortales cum pecore atque alia praeda capit, aedificia incendit, pleraque loca hostiliter cum equitatu accedit, deinde 4 cum omni multitudine in regnum suum convortit existumans Adherbalem dolore permotum iniurias suas manu vindicaturum eamque rem belli causam fore. At 5 ille, quod neque se parem armis existumabat et amicitia populi Romani magis quam Numidis fretus erat, legatos ad Iugurtham de iniuriis questum misit. Qui tametsi

contumeliosa dicta rettulerant, prius tamen omnia pati decrevit quam bellum sumere, quia temptatum antea 6 secus cesserat. Neque eo magis cupido Iugurthae minuebatur, quippe qui totum eius regnum animo iam 7 invaserat. Itaque non, uti antea, cum praedatoria manu, sed magno exercitu comparato bellum gerere coepit et 8 aperte totius Numidiae imperium petere. Ceterum, qua pergebat, urbes, agros vastare, praedas agere, suis ani- 21 mum, hostibus terrorem augere. Adherbal, ubi intellegit eo processum, uti regnum aut relinquundum esset aut armis retinendum, necessario copias parat et Iugurthae 2 obvius procedit. Interim haud longe a mari prope Cirtam oppidum utriusque exercitus consedit et, quia diei extremum erat, proelium non inceptum. Sed ubi plerumque noctis processit, obscuro etiamtum lumine milites Iugurthini signo dato castra hostium invadunt, semisomnos partim, alios arma sumentes fugant funduntque, Adherbal cum paucis equitibus Cirtam profugit, et ni multitudo togatorum fuisset, quae Numidas insequentes moenibus prohibuit, uno die inter duos reges 3 coeptum atque patratum bellum foret. Igitur Iugurtha oppidum circumsedit, vineis turribusque et machinis omnium generum expugnare aggreditur, maxime festinans tempus legatorum antecapere, quos ante proelium factum ab Adherbale Romam missos audiverat.

b. Botschaft des Senates an Iugurtha.

4 Sed postquam senatus de bello eorum accepit, tres adulescentes in Africam legantur, qui ambos reges adeant, senatus populique Romani verbis nuntient: velle et censere, eos ab armis discedere, de controvorsiis suis iure potius quam bello disceptare: ita seque illisque 22 dignum esse. Legati in Africam maturantes veniunt, eo magis, quod Romae, dum proficisci parant, de proelio facto et oppugnatione Cirtae audiebatur: sed is rumor

clemens erat. Quorum Iugurtha accepta oratione 2 respondit: sibi neque maius quicquam neque carius auctoritate senatus esse; ab adulescentia ita se enisum, ut ab optimo quoque probaretur; virtute, non malitia P. Scipioni, summo viro, placuisse; ob easdem artes a 3 Micipsa, non penuria liberorum, in regnum adoptatum esse: ceterum quo plura bene atque strenue fecisset, eo animum suum iniuriam minus tolerare. Adherbalem 4 dolis vitae suae insidiatum; quod ubi comperisset, sceleri eius obviam isse. Populum Romanum neque recte neque pro bono facturum, si ab iure gentium sese prohibuerit; prostremo de omnibus rebus legatos Romam brevi missurum. Ita utrique digrediuntur. Adherbalis 5 appellandi copia non fuit.

c. Brief Adherbals an den Senat.

Iugurtha ubi eos Africa decessisse ratus est neque 23 propter loci naturam Cirtam armis expugnare potest, vallo atque fossa moenia circumdat, turres exstruit easque praesidiis firmat, praeterea dies noctesque aut per vim aut dolis temptare, defensoribus moenium praemia modo, modo formidinem ostentare, suos hortando ad virtutem arrigere, prorsus intentus cuncta parare. Adherbal ubi intellegit omnes suas fortunas in extremo 2 sitas, hostem infestum, auxilii spem nullam, penuria rerum necessariarum bellum trahi non posse, ex eis, qui una Cirtam profugerant, duos maxume impigros delegit. Eos multa pollicendo ac miserando casum suum confirmat, uti per hostium munitiones noctu ad proxumum mare, dein Romam pergerent. Numidae 24 paucis diebus iussa efficiunt. Litterae Adherbalis in senatu recitatae, quarum sententia haec fuit:

'Non mea culpa saepe ad vos oratum mitto, patres 2 conscripti, sed vis Iugurthae subigit, quem tanta lubido exstinguendi me invasit, ut neque vos neque deos

immortales in animo habeat, sanguinem meum quam
3 omnia malit. Itaque quintum iam mensem socius et
amicus populi Romani armis obsessus teneor, neque
mihi Micipsae patris mei beneficia neque vostra decreta
auxiliantur: ferro an fame acrius urgear, incertus sum.
4 Plura de Iugurtha scribere dehortatur me fortuna mea,
et iam antea expertus sum parum fidei miseris esse.
5 Nisi tamen intellego illum supra, quam ego sum, petere,
neque simul amicitiam vostram et regnum meum sperare.
6 Utrum gravius existumet, nemini occultum est. Nam
initio occidit Hiempsalem, fratem meum, deinde patrio
regno me expulit: quae sane fuerint nostrae iniuriae,
7 nihil ad vos. Verum nunc vostrum regnum armis tenet,
me, quem vos imperatorem Numidis posuistis, clausum
obsidet, legatorum verba quanti fecerit, pericula mea de-
8 clarant. Quid est reliquum, nisi vis vostra, quo moveri
9 possit? Nam ego quidem vellem et haec, quae scribo,
et illa, quae antea in senata questus sum, vana forent
10 potius quam miseria mea fidem verbis faceret. Sed
quoniam eo natus sum, ut Iugurthae scelerum ostentui
essem, non iam mortem neque aerumnas, tantum modo
inimici imperium et cruciatus corporis deprecor. Regno
Numidiae, quod vostrum est, uti lubet, consulite: me
manibus impiis eripite, per maiestatem imperii, per ami-
citiae fidem, si ulla apud vos memoria remanet avi mei
Masinissae.'

d. Vergeblicher Vermittelungsversuch des Senates.

25 His litteris recitatis fuere, qui exercitum in Africam
mittundum censerent et quam primum Adherbali sub-
veniundum, de Iugurtha interim uti consuleretur, quo-
2 niam legatis non paruisset. Sed ab eisdem illis regis
fautoribus summa ope enisum est, ne tale decretum
3 fieret. Ita bonum publicum, ut in plerisque negotiis

solet, privata gratia devictum. Legantur tamen in Afri- 4
cam maiores natu nobiles, amplis honoribus usi, in quis
fuit M. Scaurus, de quo supra memoravimus, consularis
et tum senatus princeps. Ei, quod res in invidia erat, 5
simul et ab Numidis obsecrati, triduo navim ascendere.
Dein brevi Uticam appulsi litteras ad Iugurtham mittunt,
quam ocissume ad provinciam accedat, seque ad eum
ab senatu missos. Ille ubi accepit homines claros, quo- 6
rum auctoritatem Romae pollere audiverat, contra incep-
tum suum venisse, primo commotus metu atque lubi-
dine divorsus agitabatur: timebat iram senatus, ni pa- 7
ruisset legatis; porro animus cupidine caecus ad incep-
tum scelus rapiebatur. Vicit tamen in avido ingenio 8
pravum consilium. Igitur exercitu circumdato summa 9
vi Cirtam irrumpere nititur, maxume sperans diducta
manu hostium aut vi aut dolis sese casum victoriae
inventurum. Quod ubi secus procedit neque, quod in- 10
tenderat, efficere potest, ut prius, quam legatos con-
veniret, Adherbalis potiretur, ne amplius morando Scau-
rum, quem plurumum metuebat, incenderet, cum paucis
equitibus in provinciam venit. Ac tametsi senati verbis 11
graves minae nuntiabantur, quod ab oppugnatione non
desisteret, multa tamen oratione consumpta legati frustra
discessere.

e. Adherbals Tod.

Ea postquam Cirtae audita sunt, Italici, quorum **26**
virtute moenia defensabantur, confisi deditione facta
propter magnitudinem populi Romani inviolatos sese
fore, Adherbali suadent, uti seque et oppidum Iugur-
thae tradat, tantum ab eo vitam paciscatur; de ceteris
senatui curae fore. At ille, tametsi omnia potiora fide 2
Iugurthae rebatur, tamen, quia penes eosdem, si advor-
saretur, cogundi potestas erat, ita, uti censuerant Italici,
deditionem facit. Iugurtha in primis Adherbalem excru- 3

ciatum necat, deinde omnes puberes Numidas atque negotiatores promiscue, uti quisque armatus obvius fuerat, interficit.

III. Der Iugurthinische Krieg.

(Kap. 27—114.)

1. Das Jahr 111 v. Chr.

(Kap. 27—34.)

a. Vorbereitungen des Senats zum Kriege gegen Iugurtha.

27 Quod postquam Romae cognitum est et res in senatu agitari coepta, idem illi ministri regis interpellando ac saepe gratia, interdum iurgiis trahundo tempus atro-2 citatem facti leniebant. Ac ni C. Memmius, tribunus plebis designatus, vir acer et infestus potentiae nobilitatis, populum Romanum edocuisset id agi, ut per paucos factiosos Iugurthae scelus condonaretur, profecto omnis invidia prolatandis consultationibus dilapsa foret: 3 tanta vis gratiae atque pecuniae regis erat. Sed ubi senatus delicti conscientia populum timet, lege Sempronia provinciae futuris consulibus Numidia atque Italia de-4 cretae; consules declarati P. Scipio Nasica, L. Bestia; 5 Calpurnio Numidia, Scipioni Italia obvenit. Deinde exercitus, qui in Africam portaretur, scribitur, stipendium aliaque, quae bello usui forent, decernuntur.

28 At Iugurtha contra spem nuntio accepto, quippe cui Romae omnia venum ire in animo haeserat, filium et cum eo duos familiares ad senatum legatos mittit eisque ut illis, quos Hiempsale interfecto miserat, prae-2 cipit, omnes mortales pecunia aggrediantur. Qui postquam Romam adventabant, senatus a Bestia consultus est, placeretne legatos Iugurthae recipi moenibus, eique de-

crevere, nisi regnum ipsumque deditum venissent, uti 3
in diebus proxumis decem Italia decederent. Consul
Numidis ex senatus decreto nuntiari iubet: ita infectis
rebus illi domum discedunt.

b. Der Konsul L. Calpurnius Bestia in Afrika.

Interim Calpurnius parato exercitu legat sibi ho- 4
mines nobiles factiosos, quorum auctoritate, quae deli-
quisset, munita fore sperabat. In quis fuit Scaurus,
cuius de natura et habitu supra memoravimus. Nam 5
in consule nostro multae bonaeque artes et animi et
corporis erant, quas omnes avaritia praepediebat: patiens
laborum, acri ingenio, satis providens, belli haud igna-
rus, firmissumus contra pericula et insidias. Sed legi- 6
ones per Italiam Regium atque inde Siciliam, porro ex
Sicilia in Africam transvectae. Igitur Calpurnius initio 7
paratis commeatibus acriter Numidiam ingressus est
multosque mortales et urbes aliquot pugnando cepit.
Sed ubi Iugurtha per legatos pecunia temptare bellique, 29
quod administrabat, asperitatem ostendere coepit, ani-
mus aeger avaritia facile convorsus est. Ceterum socius 2
et administer omnium consiliorum assumitur Scaurus,
qui, tametsi a principio plerisque ex factione eius cor-
ruptis acerrume regem impugnaverat, tamen magnitudine
pecuniae a bono honestoque in pravum abstractus est.
Sed Iugurtha primo tantum modo belli moram redime- 3
bat, existumans sese aliquid interim Romae pretio aut
gratia effecturum: postea vero quam participem negotii
Scaurum accepit, in maxumam spem adductus recupe-
randae pacis statuit cum eis de omnibus pactionibus
praesens agere. Ceterum interea fidei causa mittitur a 4
consule Sextius quaestor in oppidum Iugurthae Vagam:
cuius rei species erat acceptio frumenti, quod Calpur-
nius palam legatis imperaverat, quoniam deditionis mora
indutiae agitabantur. Igitur rex, uti constituerat, in 5

castra venit ac pauca praesenti consilio locutus de invidia facti sui atque uti in deditionem acciperetur, reliqua cum Bestia et Scauro secreta transigit. Dein postero die quasi per saturam sententiis exquisitis in deditionem
6 accipitur. Sed uti pro consilio imperatum erat, elephanti triginta, pecus atque equi multi cum parvo ar-
7 genti pondere quaestori traduntur. Calpurnius Romam ad magistratus rogandos proficiscitur. In Numidia et exercitu nostro pax agitabatur.

c. Das Auftreten des Volkstribunen C. Memmius in Rom.

30 Postquam res in Africa gestas quoque modo actae forent fama divolgavit, Romae per omnes locos et conventus de facto consulis agitari. Apud plebem gravis invidia, patres solliciti erant: probarentne tantum flagitium an decretum consulis subvorterent, parum constabat.
2 Ac maxume eos potentia Scauri, quod is auctor et so-
3 cius Bestiae ferebatur, a vero bonoque impediebat. At C. Memmius, cuius de libertate ingenii et odio potentiae nobilitatis supra diximus, inter dubitationem et moras senatus contionibus populum ad vindicandum hortari, monere, ne rem publicam, ne libertatem suam desererent, multa superba et crudelia facinora nobilitatis ostendere: prorsus intentus omni modo plebis animum incendebat.

4 Sed quoniam ea tempestate Romae Memmii facundia clara pollensque fuit, decere existumavi unam ex tam multis orationem eius perscribere, ac potissumum ea dicam, quae in contione post reditum Bestiae huiusce modi verbis disseruit:

31 'Multa me dehortantur a vobis, Quirites, ni studium rei publicae omnia superet: opes factionis, vostra patientia, ius nullum, ac maxume quod innocentiae plus
2 perculi quam honoris est. Nam illa quidem piget dicere,

his annis quindecim quam ludibrio fueritis superbiae paucorum, quam foede quamque inulti perierint vostri defensores, ut vobis animus ab ignavia atque socordia corruptus sit, qui ne nunc quidem obnoxiis inimicis ex- 3 surgitis, atque etiam nunc timetis eos, quibus decet terrori esse. Sed quamquam haec talia sunt, tamen 4 obviam ire factionis potentiae animus subigit. Certe 5 ego libertatem, quae mihi a parente meo tradita est, experiar: verum id frustra an ob rem faciam, in vostra manu situm est, Quirites. Neque ego vos hortor, quod 6 saepe maiores vostri fecere, uti contra iniurias armati eatis. Nihil vi, nihil secessione opus est: necesse est suomet ipsi more praecipites eant. Occiso Ti. Graccho, 7 quem regnum parare aiebant, in plebem Romanam quaestiones habitae sunt. Post C. Gracchi et M. Fulvii caedem item vostri ordinis multi mortales in carcere necati sunt. Utriusque cladis non lex, verum lubido eorum finem fecit. Sed sane fuerit regni paratio plebi sua restituere; quicquid 8 sine sanguine civium ulcisci nequitur, iure factum sit. Superioribus annis taciti indignabamini aerarium expilari, 9 reges et populos liberos paucis nobilibus vectigal pendere, penes eosdem et summam gloriam et maxumas divitias esse. Tamen haec talia facinora impune suscepisse parum habuere, itaque postremo leges, maiestas vostra, divina et humana omnia hostibus tradita sunt. Neque eos, qui ea fecere, pudet aut paenitet, sed ince- 10 dunt per ora vostra magnifici, sacerdotia et consulatus, pars triumphos suos ostentantes, proinde quasi ea honori, non praedae habeant. Servi aere parati iniusta 11 imperia dominorum non perferunt: vos, Quirites, in imperio nati, aequo animo servitutem toleratis? At qui sunt 12 ei, qui rem publicam occupavere? Homines sceleratissumi, cruentis manibus, immani avaritia, nocentissumi et eidem superbissumi, quibus fides, decus, pietas, postremo honesta atque inhonesta omnia quaestui sunt.

13 Pars eorum occidisse tribunos plebis, alii quaestiones iniustas, plerique caedem in vos fecisse pro munimento 14 habent. Ita quam quisque pessume fecit, tam maxume tutus est: metum ab scelere suo ad ignaviam vostram transtulere, quos omnes eadem cupere, eadem odisse, 15 eadem metuere in unum coegit. Sed haec inter bonos 16 amicitia, inter malos factio est. Quodsi tam vos libertatis curam haberetis, quam illi ad dominationem accensi sunt, profecto neque res publica, sicuti nunc, vastaretur et beneficia vostra penes optumos, non audacissumos 17 forent. Maiores vostri parandi iuris et maiestatis constituendae gratia bis per secessionem armati Aventinum occupavere: vos pro libertate, quam ab illis accepistis, nonne summa ope nitemini? atque eo vehementius, quo maius dedecus est parta amittere, quam omnino non paravisse.

18 Dicet aliquis: „Quid igitur censes? Vindicandum in eos, qui hosti prodidere rem publicam?“ Non manu neque vi, quod magis vos fecisse quam illis accidisse indignum est, verum quaestionibus et indicio ipsius 19 Iugurthae. Qui si dediticius est, profecto iussis vostris oboediens erit, sin ea contemnit, scilicet existumabitis, qualis illa pax aut deditio sit, ex qua ad Iugurtham scelerum impunitas, ad paucos potentes maxumae divitiae, ad rem publicam damna atque dedecora per-20 venerint. Nisi forte nondum etiam vos dominationis eorum satietas tenet et illa quam haec tempora magis placent, cum regna, provinciae, leges, iura, iudicia, bella atque paces, postremo divina et humana omnia penes paucos erant, vos autem, hoc est populus Romanus, invicti ab hostibus, imperatores omnium gentium, satis habebatis animam retinere; nam servitutem quidem quis vostrum recusare audebat?

21 Atque ego, tametsi viro flagitiosissumum existumo impune iniuriam accepisse, tamen vos hominibus scele-

ratissumis ignoscere, quoniam cives sunt, aequo animo paterer, ni misericordia in perniciem casura esset. Nam 22 et illis, quantum importunitatis habent, parum est impune male fecisse, nisi deinde faciundi licentia eripitur, et vobis aeterna sollicitudo remanebit, cum intellegetis aut serviundum esse aut per manus libertatem retinendam. Nam fidei quidem aut concordiae quae spes est? Do- 23 minari illi volunt, vos liberi esse, facere illi iniurias, vos prohibere, postremo sociis nostris veluti hostibus, hostibus pro sociis utuntur. Potestne in tam divorsis 24 mentibus pax aut amicitia esse?

Quare moneo hortorque vos, ne tantum scelus im- 25 punitum omittatis. Non peculatus aerarii factus est, neque per vim sociis ereptae pecuniae, quae, quamquam gravia sunt, tamen consuetudine iam pro nihilo habentur: hosti acerrumo prodita senatus auctoritas, proditum imperium vostrum est; domi militiaeque res publica venalis fuit. Quae nisi quaesita erunt, nisi 26 vindicatum in noxios, quid erit reliquum, nisi ut illis, qui ea fecere, oboedientes vivamus? Nam impune quae lubet facere, id est regem esse.

Neque ego vos, Quirites, hortor, ut malitis cives 27 vostros perperam quam recte fecisse, sed ne ignoscundo malis bonos perditum eatis. Ad hoc in re publica multo 28 praestat beneficii quam maleficii immemorem esse. Bonus tantum modo segnior fit, ubi neglegas, at malus improbior. Ad hoc si iniuriae non sint, haud saepe 29 auxilii egeas.'

Haec atque alia huiusce modi saepius dicundo 32 Memmius populo persuadet, uti L. Cassius, qui tum praetor erat, ad Iugurtham mitteretur eumque interposita fide publica Romam duceret, quo facilius indicio regis Scauri et reliquorum, quos pecuniae captae arcessebat, delicta patefierent.

Dum haec Romae geruntur, qui in Numidia relicti 2

a Bestia exercitui praeerant, secuti morem imperatoris
3 sui plurima et flagitiosissuma facinora fecere: fuere,
qui auro corrupti elephantos Iugurthae traderent, alii
perfugas vendere, pars ex pacatis praedas agebant:
4 tanta vis avaritiae animos eorum veluti tabes invaserat.

d. Iugurtha in Rom.

5 At Cassius praetor perlata rogatione a C. Memmio
ac perculsa omni nobilitate ad Iugurtham proficiscitur,
eique timido et ex conscientia diffidenti rebus suis persuadet, quoniam se populo Romano dedisset, ne vim
quam misericordiam eius experiri mallet. Privatim praeterea fidem suam interponit, quam ille non minoris
quam publicam ducebat: talis ea tempestate fama de Cassio
33 erat. Igitur Iugurtha contra decus regium cultu quam
2 maxume miserabili cum Cassio Romam venit. Ac
tametsi in ipso magna vis animi erat, confirmatus ab
omnibus, quorum potentia aut scelere cuncta ea gesserat, quae supra diximus, C. Baebium, tribunum plebis,
magna mercede parat, cuius impudentia contra ius et
3 iniurias omnes munitus foret. At C. Memmius advocata contione, quamquam regi infesta plebes erat et
pars in vincula duci iubebat, pars, nisi socios sceleris
sui aperiret, more maiorum de hoste supplicium sumi,
dignitati quam irae magis consulens sedare motus et
animos eorum mollire, postremo confirmare fidem publi-
4 cam per sese inviolatam fore. Post, ubi silentium
coepit, producto Iugurtha verba facit, Romae Numidiaeque facinora eius memorat, scelera in patrem fratresque ostendit; quibus iuvantibus quibusque ministris
ea egerit, quamquam intellegat populus Romanus, tamen
velle manufesta magis ex illo habere. Si verum aperiat,
in fide et clementia populi Romani magnam spem illi
sitam, sin reticeat, non sociis saluti fore, sed se suas-
34 que spes corrupturum. Deinde, ubi Memmius dicundi

finem fecit et Iugurtha respondere iussus est, C. Baebius, tribunus plebis, quem pecunia corruptum supra diximus, regem tacere iubet, ac tametsi multitudo, quae in contione aderat, vehementer accensa terrebat eum clamore, voltu, saepe impetu atque aliis omnibus, quae ira fieri amat, vicit tamen impudentia. Ita populus 2 ludibrio habitus ex contione discedit; Iugurthae Bestiaeque et ceteris, quos illa quaestio exagitabat, animi augescunt.

2. Das Jahr 110—109.
(Kap. 35—42.)

a. Ermordung des Massiva und Ausweisung Iugurthas.

Erat ea tempestate Romae Numida quidam, nomine 35 Massiva, Gulussae filius, Masinissae nepos, qui, quia in dissensione regum Iugurthae advorsus fuerat, dedita Cirta et Adherbale interfecto profugus ex patria abierat. Huic Sp. Albinus, qui proxumo anno post Bestiam cum 2 Q. Minucio Rufo consulatum gerebat, persuadet, quoniam ex stirpe Masinissae sit Iugurthamque ob scelera invidia cum metu urgeat, regnum Numidiae ab senatu petat. Avidus consul belli gerundi movere quam senes- 3 cere omnia malebat: ipsi provincia Numidia, Minucio Macedonia evenerat. Quae postquam Massiva agitare 4 coepit neque Iugurthae in amicis satis praesidii est, quod eorum alium conscientia, alium mala fama et timor impediebat, Bomilcari, proxumo ac maxume fido sibi, imperat, pretio, sicuti multa confecerat, insidiatores Massivae paret ac maxume occulte, sin id parum procedat, quovis modo Numidam interficiat. Bomilcar ma- 5 ture regis mandata exsequitur et per homines talis negotii artifices itinera egressusque eius, postremo loca atque tempora cuncta explorat. Deinde, ubi res postulabat, insidias tendit. Igitur unus ex eo numero, qui 6

ad caedem parati erant, paulo inconsultius Massivam aggreditur; illum obtruncat, sed ipse deprehensus multis hortantibus et in primis Albino consule indicium pro-
7 fitetur. Fit reus magis ex aequo bonoque quam ex iure gentium Bomilcar, comes eius, qui Romam fide
8 publica venerat. At Iugurtha manufestus tanti sceleris non prius omisit contra verum niti, quam animum advortit supra gratiam atque pecuniam invidiam facti
9 esse. Igitur, quamquam in priore actione ex amicis quinquaginta vades dederat, regno magis quam vadibus consulens clam in Numidiam Bomilcarem dimittit veritus, ne reliquos populares metus invaderet parendi sibi, si de illo supplicium sumptum foret. Et ipse paucis diebus eodem profectus est, iussus a senatu Italia de-
10 cedere. Sed postquam Roma egressus est, fertur saepe eo tacitus respiciens postremo dixisse urbem venalem et mature perituram, si emptorem invenerit.

b. Der Konsul Spurius Postumius Albinus.

36 Interim Albinus renovato bello commeatum, stipendium aliaque, quae militibus usui forent, maturat in Africam portare; ac statim ipse profectus, uti ante comitia, quod tempus haud longe aberat, armis aut dedi-
2 tione aut quovis modo bellum conficeret. At contra Iugurtha trahere omnia et alias deinde alias morae causas facere, polliceri deditionem ac deinde metum simulare, cedere instanti et paulo post, ne sui diffiderent, instare: ita belli modo, modo pacis mora consulem lu-
3 dificare. Ac fuere, qui tum Albinum haud ignarum consilii regis existumarent neque ex tanta properantia tam facile tractum bellum socordia magis quam dolo
4 crederent. Sed postquam dilapso tempore comitiorum dies adventabat, Albinus Aulo fratre in castris pro praetore relicto Romam decessit.

c. Niederlage des Aulus Postumius Albinus.

37 Ea tempestate Romae seditionibus tribuniciis atrociter res publica agitabatur. 2 P. Lucullus et L Annius, tribuni plebis, resistentibus collegis continuare magistratum nitebantur, quae dissensio totius anni comitia impediebat. 3 Ea mora in spem aductus Aulus, quem pro praetore in castris relictum supra diximus, aut conficiundi belli aut terrore exercitus ab rege pecuniae capiundae, milites mense Ianuario ex hibernis in expeditionem evocat magnisque itineribus hieme aspera pervenit ad oppidum Suthul, ubi regis thesauri erant. 4 Quod quamquam et saevitia temporis et opportunitate loci neque capi neque obsideri poterat — nam circum murum, situm in praerupti montis extrēmo, planities limosa hiemalibus aquis paludem fecerat —, tamen aut simulandi gratia, quo regi formidinem adderet, aut cupidine caecus ob thesauros oppidi potiundi, vineas agere, aggerem iacere aliaque, quae incepto usui forent, properare. 38 At Iugurtha cognita vanitate atque imperitia legati subdole eius augere amentiam, missitare supplicantes legatos, ipse quasi vitabundus per saltuosa loca et tramites exercitum ductare. 2 Denique Aulum spe pactionis perpulit, uti relicto Suthule in abditas regiones sese veluti cedentem insequeretur: ita delicta occultiora fore. 3 Interea per homines callidos diu noctuque exercitum temptabat, centuriones ducesque turmarum partim, uti transfugerent, corrumpere, alii signo dato locum uti desererent. 4 Quae postquam ex sententia instruit, intempesta nocte de improviso multitudine Numidarum Auli castra circumvenit. 5 Milites Romani, perculsi tumultu insolito, arma capere alii, alii se abdere, pars territos confirmare, trepidare omnibus locis; vis magna hostium, caelum nocte atque nubibus obscuratum, periculum anceps; postremo, fugere an manere tutius foret, in incerto erat. 6 Sed ex eo numero, quos paulo ante cor-

ruptos diximus, cohors una Ligurum cum duabus turmis Thracum et paucis gregariis militibus transiere ad regem, et centurio primi pili tertiae legionis per munitionem, quam uti defenderet acceperat, locum hostibus
7 introeundi dedit, eaque Numidae cuncti irrupere. Nostri foeda fuga, plerique abiectis armis, proxumum collem
8 occupaverant. Nox atque praeda castrorum hostes, quo-
9 minus victoria uterentur, remorata sunt. Deinde Iugurtha postero die cum Aulo in colloquio verba facit: tametsi ipsum cum exercitu fame et ferro clausum teneret, tamen se memorem humanarum rerum, si secum foedus faceret, incolumes omnes sub iugum missurum;
10 praeterea uti diebus decem Numidia decederet. Quae quamquam gravia et flagitii plena erant, tamen, quia mortis metu mutabantur, sicuti regi lubuerat, pax convenit.

d. Stimmung in Rom. Massregeln gegen die Bestochenen.

39 Sed ubi ea Romae comperta sunt, metus atque maeror civitatem invasere. Pars dolere pro gloria imperii, pars insolita rerum bellicarum timere libertati, Aulo omnes infesti, ac maxume qui bello saepe praeclari fuerant, quod armatus dedecore potius quam manu sa-
2 lutem quaesiverat. Ob ea consul Albinus ex delicto fratris invidiam ac deinde periculum timens senatum de foedere consulebat et tamen interim exercitui supplementum scribere, ab sociis et nomine Latino auxilia
3 arcessere, denique omnibus modis festinare. Senatus ita, uti par fuerat, decernit, suo atque populi iniussu
4 nullum potuisse foedus fieri. Consul impeditus a tribunis plebis, ne quas paraverat copias secum portaret, paucis diebus in Africam proficiscitur; nam omnis exercitus, uti convenerat, Numidia deductus in provincia hie-
5 mabat. Postquam eo venit, quamquam persequi Iugur-

tham et mederi fraternae invidiae animo ardebat, cognitis militibus, quos praeter fugam soluto imperio licentia atque lascivia corruperat, ex copia rerum statuit sibi nihil agitandum.

Interim Romae C. Mamilius Limetanus, tribunus 40 plebis, rogationem ad populum promulgat, uti quaereretur in eos, quorum consilio Iugurtha senati decreta neglegisset, quique ab eo in legationibus aut imperiis pecunias accepissent, qui elephantos quique perfugas tradidissent, item qui de pace aut bello cum hostibus pactiones fecissent. Huic rogationi partim conscii sibi, 2 alii ex partium invidia pericula metuentes, quoniam aperte resistere non poterant, quin illa et alia talia placere sibi faterentur, occulte per amicos ac maxume per homines nominis Latini et socios Italicos impedimenta parabant. Sed plebes incredibile memoratu est 3 quam intenta fuerit quantaque vi rogationem iusserit, magis odio nobilitatis, cui mala illa parabantur, quam cura rei publicae: tanta lubido in partibus erat. Igitur 4 ceteris metu perculsis M. Scaurus, quem legatum Bestiae fuisse supra docuimus, inter laetitiam plebis et suorum fugam, trepida etiam tum civitate, cum ex Mamilia rogatione tres quaesitores rogarentur, effecerat, uti ipse in eo numero crearetur. Sed quaestio exercita aspere 5 violenterque ex rumore et lubidine plebis: ut saepe nobilitatem, sic ea tempestate plebem ex secundis rebus insolentia ceperat.

c. Betrachtungen über das Parteiunwesen in Rom.

Ceterum mos partium popularium et factionum ac 41 deinde omnium malarum artium paucis ante annis Romae ortus est otio atque abundantia earum rerum, quae prima mortales ducunt. Nam ante Carthaginem 2 deletam populus et senatus Romanus placide modesteque

inter se rem publicam tractabant, neque gloriae neque dominationis certamen inter cives erat: metus hostilis in
3 bonis artibus civitatem retinebat. Sed ubi illa formido mentibus decessit, scilicet ea, quae res secundae amant,
4 lascivia atque superbia incessere. Ita quod in advorsis rebus optaverant otium, postquam adepti sunt, asperius
5 acerbiusque fuit. Namque coepere nobilitas dignitatem, populus libertatem in lubidinem vortere, sibi quisque ducere, trahere, rapere. Ita omnia in duas partes abstracta sunt, res publica, quae media fuerat, dilacerata.
6 Ceterum nobilitas factione magis pollebat, plebis vis soluta atque dispersa in multitudine minus poterat.
7 Paucorum arbitrio belli domique agitabatur; penes eosdem aerarium, provinciae, magistratus, gloriae triumphique erant, populus militia atque inopia urgebatur, praedas
8 bellicas imperatores cum paucis diripiebant. Interea parentes aut parvi liberi militum, uti quisque potentiori
9 confinis erat, sedibus pellebantur. Ita cum potentia avaritia sine modo modestiaque invadere, polluere et vastare omnia, nihil pensi neque sancti habere, quoad
10 semet ipsa praecipitavit. Nam ubi primum ex nobilitate reperti sunt, qui veram gloriam iniustae potentiae anteponerent, moveri civitas et dissensio civilis quasi per-
42 mixtio terrae oriri coepit. Nam postquam Ti. et C. Gracchus, quorum maiores Punico atque aliis bellis multum rei publicae addiderant, vindicare plebem in libertatem et paucorum scelera patefacere coepere, nobilitas noxia atque eo perculsa modo per socios ac nomen Latinum, interdum per equites Romanos, quos spes societatis a plebe dimoverat, Gracchorum actionibus obviam ierat et primo Tiberium, dein paucos post annos eadem ingredientem Gaium, tribunum alterum, alterum triumvirum coloniis deducundis, cum .iM. Fulvī
2 Flacco ferro necaverat. Et sane Gracchs cupidine
3 victoriae haud satis moderatus animus fuit Sed bono

vinci satius est quam malo more iniuriam vincere. Igitur ea victoria nobilitas ex lubidine sua usa multos 4 mortales ferro aut fuga exstinxit plusque in reliquum sibi timoris quam potentiae addidit. Quae res plerumque magnas civitates pessum dedit, dum alteri alteros vincere quovis modo et victos acerbius ulcisci volunt. Sed de studiis partium et omnis civitatis moribus si 5 singillatim aut pro magnitudine parem disserere, tempus quam res maturius me deserat. Quam ob rem ad inceptum redeo.

3. Das Jahr 109 v. Chr.
(Kap. 43—60).

a. Wiederherstellung der Kriegszucht im römischen Heere durch den Konsul Q. Metellus.

Post Auli foedus exercitusque nostri foedam fugam 43 Metellus et Silanus consules designati provincias inter se partiverant, Metelloque Numidia evenerat, acri viro et quamquam advorso populi partium fama tamen aequabili et inviolata. Is ubi primum magistratum in- 2 gressus est, alia omnia sibi cum collega ratus, ad bellum, quod gesturus erat, animum intendit. Igitur diffidens 3 veteri exercitui, milites scribere, praesidia undique arcessere, arma, tela, equos et cetera instrumenta militiae parare, ad hoc commeatum affatim, denique omnia, quae in bello vario et multarum rerum egenti usui esse solent. Ceterum ad ea patranda senatus auctoritate, 4 socii nomenque Latinum et reges ultro auxilia mittundo, postremo omnis civitas summo studio adnitebatur. Itaque ex sententia omnibus rebus paratis compositisque 5 in Numidiam proficiscitur, magna spe civium cum propter artes bonas, tum maxume quod advorsum divitias invictum animum gerebat et avaritia magistratuum ante id tempus in Numidia nostrae opes contusae hostiumque auctae erant.

44 Sed ubi in Africam venit, exercitus ei traditur a Sp. Albino pro consule iners, imbellis, neque periculi neque laboris patiens, lingua quam manu promptior, praedator ex sociis et ipse praeda hostium, sine impe-
2 rio et modestia habitus. Ita imperatori novo plus ex malis moribus sollicitudinis quam ex copia militum
3 auxilii aut spei bonae accedebat. Statuit tamen Metellus, quamquam et aestivorum tempus comitiorum mora imminuerat et exspectatione eventus civium animos intentos putabat, non prius bellum attingere, quam
4 maiorum disciplina milites laborare coëgisset. Nam Albinus, Auli fratris exercitusque clade perculsus, postquam decreverat non egredi provincia, quantum temporis aestivorum in imperio fuit, plerumque milites stativis castris habebat, nisi cum odor aut pabuli egestas locum
5 mutare subegerat. Sed neque muniebantur, neque more militari vigiliae deducebantur; uti cuique lubebat, ab signis aberat; lixae permixti cum militibus diu noctuque vagabantur et palantes agros vastare, villas expugnare, pecoris et mancipiorum praedas certantes agere eaque mutare cum mercatoribus vino advecticio et aliis talibus, praeterea frumentum publice datum vendere, panem in dies mercari: postremo quaecumque dici aut fingi queunt ignaviae luxuriaeque probra, in illo exercitu
45 cuncta fuere et alia amplius. Sed in ea difficultate Metellum non minus quam in rebus hostilibus magnum et sapientem virum fuisse comperior: tanta temperantia
2 inter ambitionem saevitiamque moderatum. Namque edicto primum adiumenta ignaviae sustulisse, ne quisquam in castris panem aut quem alium coctum cibum venderet, ne lixae exercitum sequerentur, ne miles gregarius in castris neve in agmine servum aut iumentum haberet; ceteris arte modum statuisse. Praeterea transvorsis itineribus cotidie castra movere, iuxta ac si hostes adessent vallo atque fossa munire, vigilias cre-

bras ponere et eas ipse cum legatis circumire, item in agmine in primis modo, modo in postremis, saepe in medio adesse, ne quispiam ordine egrederetur, ut cum signis frequentes incederent, miles cibum et arma portaret. Ita prohibendo a delictis magis quam vindicando 3 exercitum brevi confirmavit.

b. Verhandlungen Iugurthas mit dem Konsul Metellus.

Interea Iugurtha, ubi quae Metellus agebat ex nuntiis accepit, simul de innocentia eius certior Roma factus, diffidere suis rebus ac tum demum veram deditionem facere conatus est. **46** Igitur legatos ad consulem 2 cum suppliciis mittit, qui tantum modo ipsi liberisque vitam peterent, alia omnia dederent populo Romano. Sed Metello iam antea experimentis cognitum erat 3 genus Numidarum infidum, ingenio mobili, novarum rerum avidum esse. Itaque legatos alium ab alio di- 4 vorsos aggreditur ac paulatim temptando, postquam opportunos sibi cognovit, multa pollicendo persuadet, uti Iugurtham maxume vivum, sin id parum procedat, necatum sibi traderent: ceterum palam, quae ex voluntate forent regi, nuntiari iubet.

c. Einmarsch des Konsuls in Numidien. Besetzung von Vaga. Schlacht am Muthul.

Deinde ipse paucis diebus intento atque infesto 5 exercitu in Numidiam procedit, ubi contra belli faciem tuguria plena hominum, pecora cultoresque in agris erant. Ex oppidis et mapalibus praefecti regis obvii procedebant, parati frumentum dare, commeatum portare, postremo omnia, quae imperarentur, facere. Neque 6 Metellus idcirco minus, sed pariter, ac si hostes adessent, munito agmine incedere, late explorare omnia, illa deditionis signa ostentui credere et insidiis locum

7 temptari. Itaque ipse cum expeditis cohortibus, item funditorum et sagittariorum delecta manu apud primos erat, in postremo C. Marius legatus cum equitibus curabat, in utrumque latus auxiliarios equites tribunis legionum et praefectis cohortium dispertiverat, ut cum eis permixti velites, quocumque accederent equitatus
8 hostium, pulsarent. Nam in Iugurtha tantus dolus tantaque peritia locorum et militiae erat, ut, absens an praesens, pacem an bellum gerens perniciosior ésset, in incerto haberetur.

47 Erat haud longe ab eo itinere, quo Metellus pergebat, oppidum Numidarum, nomine Vaga, forum rerum venalium totius regni maxume celebratum, ubi et incolere et mercari consueverant Italici generis multi
2 mortales. Huc consul simul temptandi gratia et si paterentur opportunitates loci praesidium imposuit. Praeterea imperavit frumentum et alia, quae bello usui forent, comportare, ratus, id quod res monebat, frequentiam negotiatorum et commeatu iuvaturam exercitum et iam paratis rebus munimento fore.

3 Inter haec negotia Iugurtha impensius modo legatos supplices mittere, pacem orare, praeter suam libe-
4 rorumque vitam omnia Metello dedere. Quos item, uti priores, consul illectos ad proditionem domum dimittebat, regi pacem, quam postulabat, neque abnuere neque polliceri, et inter eas moras promissa legatorum exspec-
48 tare. Iugurtha ubi Metelli dicta cum factis composuit ac se suis artibus temptari animum advortit, quippe cui verbis pax nuntiabatur, ceterum re bellum asperrumum erat, urbs maxuma alienata, ager hostibus cognitus, animi popularium temptati, coactus rerum necessi-
2 tudine statuit armis certare. Igitur explorato hostium itinere in spem victoriae adductus ex opportunitate loci, quam maxumas potest copias omnium generum parat ac per tramites occultos exercitum Metelli antevenit.

Erat in ea parte Numidiae, quam Adherbal in di- 3
visione possederat, flumen oriens a meridie, nomine
Muthul, a quo aberat mons ferme milia passuum viginti
tractu pari, vastus ab natura et humano cultu. Sed ex
eo medio quasi collis oriebatur, in immensum pertingens,
vestitus oleastro ac murtetis aliisque generibus arbo-
rum, quae humi arido atque harenoso gignuntur. Media 4
autem planities deserta penuria aquae praeter flumini
propinqua loca: ea consita arbustis pecore atque culto-
ribus frequentabantur.

Igitur in eo colle, quem transvorso itinere porrec- 49
tum docuimus, Iugurtha extenuata suorum acie conse-
dit, elephantis et parti copiarum pedestrium Bomilcarem
praefecit eumque edocet, quae ageret; ipse propior
montem cum omni equitatu et peditibus delectis suos
collocat. Dein singulas turmas et manipulos circum- 2
iens monet atque obtestatur, uti memores pristinae
virtutis et victoriae sese regnumque suum ab Romano-
rum avaritia defendant: cum eis certamen fore, quos
antea victos sub iugum miserint; ducem illis, non ani-
mum mutatum; quae ab imperatore decuerint, omnia
suis provisa, locum superiorem, ut prudentes cum im-
peritis, ne pauciores cum pluribus aut rudes cum belli
melioribus manum consererent; proinde parati intentique 3
essent signo dato Romanos invadere: illum diem aut
omnes labores et victorias confirmaturum aut maxuma-
rum aerumnarum initium fore. Ad hoc viritim, uti 4
quemque ob militare facinus pecunia aut honore extu-
lerat, commonefacere beneficii sui et eum ipsum aliis
ostentare, postremo pro cuiusque ingenio pollicendo, mi-
nitando, obtestando alium alio modo excitare, cum inte-
rim Metellus, ignarus hostium monte degrediens, cum
exercitu conspicatur. Primo dubius, quidnam insolita 5
facies ostenderet, — nam inter virgulta equi Numidae-
que consederant neque plane occultati humilitate arbo-

rum et tamen incerti, quidnam esset, cum natura loci tum dolo ipsi atque signa militaria obscurati —, dein
6 brevi cognitis insidiis paulisper agmen constituit. Ibi commutatis ordinibus in dextero latere, quod proxumum hostes erat, triplicibus subsidiis aciem instruxit, inter manipulos funditores et sagittarios dispertit, equitatum omnem in cornibus locat, ac pauca pro tempore milites hortatus aciem, sicuti instruxerat, transvorsis princi-
50 piis in planum deducit. Sed ubi Numidas quietos neque colle degredi animadvortit, veritus ex anni tempore et inopia aquae, ne siti conficeretur exercitus, Rutilium legatum cum expeditis cohortibus et parte equitum praemisit ad flumen, uti locum castris antecaperet, existumans hostes crebro impetu et transvorsis proeliis iter suum remoraturos et, quoniam armis diffiderent, lassitudinem et sitim militum temptaturos.
2 Deinde ipse pro re atque loco, sicuti monte descenderat, paulatim procedere, Marium post principia habere, ipse cum sinistrae alae equitibus esse, qui in agmine principes facti erant.

3 At Iugurtha, ubi extremum agmen Metelli primos suos praetergressum videt, praesidio quasi duum milium peditum montem occupat, qua Metellus descenderat, ne forte cedentibus advorsariis receptui ac post munimento foret, dein repente signo dato hostes invadit.
4 Numidae alii postremos caedere, pars a sinistra ac dextra temptare, infensi adesse atque instare, omnibus locis Romanorum ordines conturbare, quorum etiam qui firmioribus animis obvii hostibus fuerant, ludificati incerto proelio ipsi modo eminus sauciabantur, neque
5 contra feriundi aut conserundi manum copia erat; ante iam docti ab Iugurtha equites, ubi Romanorum turma insequi coeperat, non confertim neque in unum sese
6 recipiebant, sed alius alio quam maxume divorsi. Ita numero priores, si ab persequendo hostes deterrere nequi-

verant, disiectos ab tergo aut lateribus circumveniebant: sin opportunior fugae collis quam campi fuerat, ea vero consueti Numidarum equi facile inter virgulta evadere, nostros asperitas et insolentia loci retinebat. Ceterum 51 facies totius negotii varia, incerta, foeda atque miserabilis: dispersi a suis pars cedere, alii insequi, neque signa neque ordines observare, ubi quemque periculum ceperat, ibi resistere ac propulsare: arma, tela, equi, viri, hostes atque cives permixti, nihil consilio neque imperio agi, fors omnia regere. Itaque multum diei 2 processerat, cum etiam tum eventus in incerto erat. Denique omnibus labore et aestu languidis Metellus 3 ubi videt Numidas minus instare, paulatim milites in unum conducit, ordines restituit et cohortes legionarias quattuor adversum pedites hostium collocat. Eorum magna pars superioribus locis fessa consederat. Simul 4 orare et hortari milites, ne deficerent neu paterentur hostes fugientes vincere; neque illis castra esse neque munimentum ullum, quo cedentes tenderent: in armis omnia sita. Sed ne Iugurtha quidem interea quietus 5 erat: circumire, hortari, renovare proelium et ipse cum delectis temptare omnia, subvenire suis, hostibus dubiis instare, quos firmos cognoverat, eminus pugnando retinere. Eo modo inter se duo imperatores, summi viri, 52 certabant, ipsi pares, ceterum opibus disparibus. Nam 2 Metello virtus militum erat, locus advorsus, Iugurthae alia omnia praeter milites opportuna. Denique Romani, 3 ubi intellegunt neque sibi perfugium esse neque ab hoste copiam pugnandi fieri — et iam diei vesper erat —, advorso colle, sicuti praeceptum fuerat, evadunt. Amisso 4 loco Numidae fusi fugatique; pauci interiere, plerosque velocitas et regio hostibus ignara tutata sunt.

Interea Bomilcar, quem elephantis et parti copia- 5 rum pedestrium praefectum ab Iugurtha supra diximus, ubi eum Rutilius praetergressus est, paulatim suos in

aequum locum deducit ac, dum legatus ad flumen, quo praemissus erat, festinans pergit, quietus, uti res postulabat, aciem exornat neque remittit, quid ubique hostis
6 ageret, explorare. Postquam Rutilium consedisse iam et animo vacuum accepit simulque ex Iugurthae proelio clamorem augeri, veritus, ne legatus cognita re laborantibus suis auxilio foret, aciem, quam diffidens virtuti militum arte statuerat, quo hostium itineri officeret, latius porrigit eoque modo ad Rutilii castra procedit.

53 Romani ex improviso pulveris vim magnam animadvortunt; nam prospectum ager arbustis consitus prohibebat. Et primo rati humum aridam vento agitari, post, ubi aequabilem manere et, sicuti acies movebatur, magis magisque appropinquare vident, cognita re properantes arma capiunt ac pro castris, sicuti imperaba-
2 tur, consistunt. Deinde, ubi propius ventum est, utrim-
3 que magno clamore concurritur. Numidae tantum modo remorati, dum in elephantis auxilium putant, postquam eos impeditos ramis arborum atque ita disiectos circumveniri vident, fugam faciunt ac plerique abiectis armis collis aut noctis, quae iam aderat,
4 auxilio integri abeunt. Elephanti quattuor capti, reliqui omnes, numero quadraginta, interfecti.

5 At Romani quamquam itinere atque opere castrorum et proelio fessi erant, tamen, quod Metellus amplius opinione morabatur, instructi intentique obviam
6 procedunt; nam dolus Numidarum nihil languidi neque
7 remissi patiebatur. Ac primo obscura nocte, postquam haud procul inter se erant, strepitu velut hostes adventare, alteri apud alteros formidinem simul et tumultum facere, et paene imprudentia admissum facinus miserabile, ni utrimque praemissi equites rem exploravissent.
8 Igitur pro metu repente gaudium exortum, milites alius alium laeti appellant, acta edocent atque audiunt, sua quisque fortia facta ad caelum fert. Quippe res hu-

manae ita sese habent: in victoria vel ignavis gloriari licet, advorsae res etiam bonos detrectant.

Metellus in eisdem castris quadriduo moratus, sau- 54 cios cum cura reficit, meritos in proeliis more militiae donat, universos in contione laudat atque agit gratias, hortatur, ad cetera, quae levia sunt, parem animum gerant: pro victoria satis iam pugnatum, reliquos labores pro praeda fore. Tamen interim transfugas et 2 alios opportunos, Iugurtha ubi gentium aut quid agitaret, cum paucisne esset an exercitum haberet, ut sese victus gereret, exploratum misit.

d. Veränderte Kriegführung der beiden Gegner. Eindruck des Sieges in Rom.

At ille sese in loca saltuosa et natura munita re- 3 ceperat ibique cogebat exercitum numero hominum ampliorem, sed hebetem infirmumque, agri ac pecoris magis quam belli cultorem. Id ea gratia eveniebat, 4 quod praeter regios equites nemo omnium Numida ex fuga regem sequitur: quo cuiusque animus fert, eo discedunt, neque id flagitium militiae ducitur: ita se mores habent.

Igitur Metellus, ubi videt regis etiam tum animum 5 ferocem esse, bellum renovari, quod nisi ex illius lubidine geri non posset, praeterea iniquum certamen sibi cum hostibus, minore detrimento illos vinci quam suos vincere, statuit non proeliis neque in acie, sed alio more bellum gerundum. Itaque in loca Numidiae opulentissuma 6 pergit, agros vastat, multa castella et oppida, temere munita aut sine praesidio, capit inceditque, puberes interficit, iubet alia omnia militum praedam esse. Ea formidine multi mortales Romanis dediti obsides, frumentum et alia, quae usui forent, affatim praebita, ubicumque res postulabat praesidium impositum. Quae 7 negotia multo magis quam proelium male pugnatum ab

8 suis regem terrebant, quippe, cuius spes omnis in fuga sita erat, sequi cogebatur, et qui sua loca defendere
9 nequiverat, in alienis bellum gerere. Tamen ex copia quod optumum videbatur consilium capit: exercitum plerumque in eisdem locis opperiri iubet, ipse cum delectis equitibus Metellum sequitur nocturnis et aviis itineribus ignoratus Romanos palantes repente aggreditur.
10 Eorum plerique inermes cadunt, multi capiuntur, nemo omnium intactus profugit, et Numidae, priusquam ex castris subveniretur, sicuti iussi erant, in proxumos colles discedunt.

55 Interim Romae gaudium ingens ortum cognitis Metelli rebus, ut seque et exercitum more maiorum gereret, ut in advorso loco victor tamen virtute fuisset, hostium agro potiretur, Iugurtham magnificum ex Albini socordia spem salutis in solitudine aut fuga coëgisset habere.
2 Itaque senatus ob ea feliciter acta dis immortalibus supplicia decernere, civitas trepida antea et sollicita de belli eventu laeta agere, de Metello fama praeclara esse.
3 Igitur eo intentior ad victoriam niti, omnibus modis festinare, cavere tamen, necubi hosti opportunus
4 fieret, meminisse post gloriam invidiam sequi. Ita quo clarior erat, eo magis anxius erat neque post insidias Iugurthae effuso exercitu praedari; ubi frumento aut pabulo opus erat, cohortes cum omni equitatu praesidium agitabant; exercitus partem ipse, reliquos Marius
5 ducebat. Sed igni magis quam praeda ager vastabatur.
6/7 Duobus locis haud longe inter se castra faciebant. Ubi vi opus erat, cuncti aderant, ceterum, quo fuga atque
8 formido latius cresceret, divorsi agebant. Eo tempore Iugurtha per colles sequi, tempus aut locum pugnae quaerere, qua venturum hostem audierat, pabulum et aquarum fontes, quorum penuria erat, corrumpere, modo se Metello, interdum Mario ostendere, postremos in agmine temptare ac statim in colles regredi, rursus

aliis, post aliis minitari, neque proelium facere neque otium pati, tantum modo hostem ab incepto retinere.

e. Belagerung von Zama.

56 Romanus imperator, ubi se dolis fatigari videt neque ab hoste copiam pugnandi fieri, urbem magnam et in ea parte, qua sita erat, arcem regni, nomine Zamam, statuit oppugnare ratus, id quod negotium poscebat, Iugurtham laborantibus suis auxilio venturum ibique proelium fore. 2 At ille quae parabantur a perfugis edoctus magnis itineribus Metellum antevenit; oppidanos hortatur, moenia defendant, additis auxilio perfugis, quod genus ex copiis regis, quia fallere nequibat, firmissumum erat; praeterea pollicetur in tempore semet cum exercitu adfore.

3 Ita compositis rebus in loca quam maxume occulta discedit ac post paulo cognoscit Marium ex itinere frumentatum cum paucis cohortibus Siccam missum, quod oppidum primum omnium post malam pugnam ab rege defecerat. 4 Eo cum delectis equitibus noctu pergit et iam egredientibus Romanis in porta pugnam facit; simul magna voce Siccenses hortatur, uti cohortes ab tergo circumveniant; fortunam illis praeclari facinoris casum dare: si id fecerint, postea sese in regno, illos in libertate sine metu aetatem acturos. 5 Ac ni Marius signa inferre atque evadere oppido properavisset, profecto cuncti aut magna pars Siccensium fidem mutavissent: tanta mobilitate sese Numidae gerunt. 6 Sed milites Iugurthini, paulisper ab rege sustentati, postquam maiore vi hostes urgent, paucis amissis profugi discedunt.

57 Marius ad Zamam pervenit. Id oppidum, in campo situm, magis opere quam natura munitum erat, nullius idoneae rei egens, armis virisque opulentum. 2 Igitur Metellus pro tempore atque loco paratis rebus cuncta moenia exercitu circumvenit, legatis imperat, ubi quis-

3 que curaret. Deinde signo dato undique simul clamor ingens oritur, neque ea res Numidas terret: infensi in-
4 tentique sine tumultu manent: proelium incipitur. Romani, pro ingenio quisque, pars eminus glande aut lapidibus pugnare, alii succedere ac murum modo suffodere, modo scalis aggredi, cupere proelium in mani-
5 bus facere. Contra ea oppidani in proxumos saxa volvere, sudes, pila, praeterea picem sulphure et taeda
6 mixtam ardentia mittere. Sed ne illos quidem, qui procul manserant, timor animi satis muniverat: nam plerosque iacula tormentis aut manu emissa volnerabant, parique periculo, sed fama impari boni atque ignavi erant.

58 Dum apud Zamam sic certatur, Iugurtha ex improviso castra hostium cum magna manu invadit; remissis, qui in praesidio erant, et omnia magis quam
2 proelium exspectantibus portam irrumpit. At nostri repentino metu perculsi sibi quisque pro moribus consulunt: alii fugere, alii arma capere, magna pars volnerati
3 aut occisi. Ceterum ex omni multitudine non amplius quadraginta, memores nominis Romani, grege facto locum cepere paulo quam alii editiorem neque inde maxuma vi depelli quiverunt, sed tela eminus missa remittere, pauci in pluribus minus frustrari: sin Numidae propius accessissent, ibi vero virtutem ostendere et eos
4 maxuma vi caedere, fundere atque fugare. Interim Metellus cum acerrume rem gereret, clamorem hostilem a tergo accepit, dein convorso equo animadvortit fugam ad se vorsum fieri, quae res indicabat populares esse.
5 Igitur equitatum omnem ad castra propere misit ac statim C. Marium cum cohortibus sociorum, eumque lacrumans per amicitiam perque rem publicam obsecrat, ne quam contumeliam remanere in exercitu victore neve hostes inultos abire sinat. Ille brevi mandata efficit.
6 At Iugurtha munimento castrorum impeditus, cum alii

super vallum praecipitarentur, alii in angustiis ipsi sibi properantes officerent, multis amissis in loca munita sese recepit. Metellus infecto negotio, postquam nox 7 aderat, in castra cum exercitu revortitur.

Igitur postero die, priusquam ad oppugnandum 59 egrederetur, equitatum omnem in ea parte, qua regis adventus erat, pro castris agitare iubet, portas et proxuma loca tribunis dispertit, deinde ipse pergit ad oppidum atque uti superiore die murum aggreditur. Interim 2 Iugurtha ex occulto repente nostros invadit. Qui in proxumo locati fuerant, paulisper territi perturbantur, reliqui cito subveniunt. Neque diutius Numidae resi- 3 stere quivissent, ni pedites cum equitibus permixti magnam cladem in congressu facerent: quibus illi freti non, uti equestri proelio solet, sequi, dein cedere, sed advorsis equis concurrere, implicare ac perturbare aciem, ita expeditis peditibus suis hostes paene victos dare. Eodem tempore apud Zamam magna vi certabatur. 60 Ubi quisque legatus aut tribunus curabat, eo acerrume niti, neque alius in alio magis quam in sese spem habere; pariterque oppidani agere: oppugnare aut parare omnibus locis, avidius alteri alteros sauciare quam semet tegere; clamor permixtus hortatione, laetitia, gemitu, 2 item strepitus armorum ad caelum ferri, tela utrimque volare. Sed illi, qui moenia defensabant, ubi hostes 3 paulum modo pugnam remiserant, intenti proelium equestre prospectabant: eos, uti quaeque Iugurthae res 4 erant, laetos modo, modo pavidos animadvorteres, ac sicuti audiri a suis aut cerni possent, monere alii, alii hortari, aut manu significare aut niti corporibus et ea huc et illuc quasi vitabundi aut iacientes tela agitare. Quod ubi Mario cognitum est — nam is in ea parte 5 curabat — consulto lenius agere ac diffidentiam rei simulare, pati Numidas sine tumultu regis proelium visere. Ita illis studio suorum adstrictis repente magna 6

vi murum aggreditur, et iam scalis egressi milites prope summa ceperant, cum oppidani concurrunt, lapides, 7 ignem, alia praeterea tela ingerunt. Nostri primo resistere, deinde, ubi unae atque alterae scalae comminutae, qui supersteterant afflicti sunt, ceteri quoquo modo potuere, pauci integri, magna pars volneribus confecti abeunt. 8 Denique utrimque proelium nox diremit.

4. Ereignisse während des Winters 109—108. (Kap. 61—72.)

a. Abzug der Römer von Zama. Verhandlungen des Metellus mit Bomilkar und Iugurtha.

61 Metellus postquam videt frustra inceptum, neque oppidum capi neque Iugurtham nisi ex insidiis aut suo loco pugnam facere et iam aestatem exactam esse, ab Zama discedit, et in eis urbibus, quae ad se defecerant satisque munitae loco aut moenibus erant, praesidia im- 2 ponit, ceterum exercitum in provinciam, quae proxuma 3 est Numidiae, hiemandi gratia collocat. Neque id tempus ex aliorum more quieti aut luxuriae concedit, sed quoniam armis bellum parum procedebat, insidias regi per amicos tendere et eorum perfidia pro armis uti 4 parat. Igitur Bomilcarem, qui Romae cum Iugurtha fuerat et inde vadibus datis de Massivae nece iudicium fugerat, quod ei per maxumam amicitiam maxuma copia 5 fallundi erat, multis pollicitationibus aggreditur. Ac primo efficit, uti ad se colloquendi gratia occultus veniat, deinde fide data, si Iugurtham vivum aut necatum sibi tradidisset, fore ut illi senatus impunitatem et sua omnia concederet, facile Numidae persuadet, cum ingenio infido, tum metuenti, ne, si pax cum Romanis fieret, ipse per condiciones ad supplicium traderetur. 62 Is, ubi primum opportunum fuit, Iugurtham anxium ac miserantem fortunas suas accedit. Monet atque lacru-

mans obtestatur, uti aliquando sibi liberisque et genti Numidarum, optume meritae, provideat; omnibus proeliis sese victos, agrum vastatum, multos mortales captos, occisos, regni opes comminutas esse; satis saepe iam et virtutem militum et fortunam temptatam; caveat, ne illo cunctante Numidae sibi consulant. His atque 2 talibus aliis ad deditionem regis animum impellit. Mit- 3 tuntur ad imperatorem legati, qui Iugurtham imperata facturum dicerent ac sine ulla pactione sese regnumque suum in illius fidem tradere. Metellus propere cunctos 4 senatorii ordinis ex hibernis arcessi iubet, eorum et aliorum, quos idoneos ducebat, consilium habet. Ita 5 more maiorum ex consilii decreto per legatos Iugurthae imperat argenti pondo ducenta milia, elephantos omnes, equorum et armorum aliquantum. Quae postquam sine 6 mora facta sunt, iubet omnes perfugas vinctos adduci. Eorum magna pars, uti iussum erat, adducti, pauci, 7 cum primum deditio coepit, ad regem Bocchum in Mauretaniam abierant. Igitur Iugurtha, ubi armis viris- 8 que et pecunia spoliatus est, cum ipse ad imperandum Tisidium vocaretur, rursus coepit flectere animum suum et ex mala conscientia digna timere. Denique multis 9 diebus per dubitationem consumptis, cum modo taedio rerum advorsarum omnia bello potiora duceret, interdum secum ipse reputaret, quam gravis casus in servitium ex regno foret, multis magnisque praesidiis nequiquam perditis de integro bellum sumit. Et Romae 10 senatus de provinciis consultus Numidiam Metello decreverat.

b. Der Charakter des Marius und seine Absichten auf das Konsulat.

Per idem tempus Uticae forte C. Mario per hostias 63 dis supplicanti magna atque mirabilia portendi haruspex dixerat: proinde, quae animo agitabat, fretus dis ageret,

fortunam quam saepissume experiretur, cuncta prospere
2 eventura. At illum iam antea consulatus ingens cupido
exagitabat, ad quem capiundum praeter vetustatem familiae
alia omnia abunde erant, industria, probitas, militiae
magna scientia, animus belli ingens, domi modicus,
lubidinis et divitiarum victor, tantum modo gloriae avidus.
3 Sed is natus et omnem pueritiam Arpini altus, ubi
primum aetas militiae patiens fuit, stipendiis faciundis,
non Graeca facundia neque urbanis munditiis sese exercuit:
ita inter artes bonas integrum ingenium brevi
4 adolevit. Ergo ubi primum tribunatum militarem a populo
petit, plerisque faciem eius ignorantibus facile notus
5 per omnes tribus declaratur. Deinde ab eo magistratu
alium post alium sibi peperit semperque in potestatibus
eo modo agitabat, ut ampliore, quam gerebat, dignus
6 haberetur. Tamen is ad id locorum talis vir — nam
postea ambitione praeceps datus est —, consulatum appetere
non audebat. Etiam tum alios magistratus plebs,
7 consulatum nobilitas inter se per manus tradebat. Novus
nemo tam clarus neque tam egregiis factis erat, quin
indignus illo honore et is quasi pollutus haberetur.

64 Igitur ubi Marius haruspicis dicta eodem intendere
videt, quo cupido animi hortabatur, ab Metello petundi
gratia missionem rogat. Cui quamquam virtus, gloria
atque alia optanda bonis superabant, tamen inerat contemptor
animus et superbia, commune nobilitatis malum.
2 Itaque primum commotus insolita re mirari eius consilium
et quasi per amicitiam monere, ne tam prava inciperet
neu super fortunam animum gereret: non omnia
omnibus cupiunda esse, debere illi res suas satis placere;
postremo caveret id petere a populo Romano, quod illi
3 iure negaretur. Postquam haec atque alia talia dixit
neque animus Marii flectitur, respondit, ubi primum potuisset
per negotia publica, facturum sese quae peteret.
4 Ac postea saepius eadem postulanti fertur dixisse, ne

festinaret abire; satis mature illum cum filio suo consulatum petiturum. Is eo tempore contubernio patris ibidem militabat, annos natus circiter viginti. Quae res Marium cum pro honore, quem affectabat, tum contra Metellum vehementer accenderat. Ita cupidine atque ira, 5 pessumis consultoribus, grassari, neque facto ullo neque dicto abstinere, quod modo ambitiosum foret, milites, quibus in hibernis praeerat, laxiore imperio quam antea habere, apud negotiatores, quorum magna multitudo Uticae erat, criminose simul et magnifice de bello loqui: dimidia pars exercitus si sibi permitteretur, paucis diebus Iugurtham in catenis habiturum; ab imperatore consulto trahi, quod homo inanis et regiae superbiae imperio nimis gauderet. Quae omnia illis eo firmiora videbantur, 6 quia diuturnitate belli res familiares corruperant et animo cupienti nihil satis festinatur. Erat praeterea in exercitu 65 nostro Numida quidam, nomine Gauda, Mastanabalis filius, Masinissae nepos, quem Micipsa testamento secundum heredem scripserat, morbis confectus et ob eam causam mente paulum imminuta. Cui Metellus petenti, 2 more regum ut sellam iuxta poneret, item postea custodiae causa turmam equitum Romanorum, utrumque negaverat: honorem, quod eorum more foret, quos populus Romanus reges appellavisset, praesidium, quod contumeliosum in eos foret, si equites Romani satellites Numidae traderentur. Hunc Marius anxium aggreditur 3 atque hortatur, ut contumeliarum in imperatorem cum suo auxilio poenas petat; hominem ob morbos animo parum valido secunda oratione extollit: illum regem, ingentem virum, Masinissae nepotem esse; si Iugurtha captus aut occisus foret, imperium Numidiae sine mora habiturum; id adeo mature posse evenire, si ipse consul ad id bellum missus foret. Itaque et illum et equites 4 Romanos, milites et negotiatores, alios ipse, plerosque pacis spes impellit, uti Romam ad suos necessarios

aspere in Metellum de bello scribant, Marium impera-
5 torem poscant. Sic illi multis a mortalibus honestissuma
suffragatione consulatus petebatur. Simul ea tempestate
plebs nobilitate fusa per legem Mamiliam novos extol-
lebat. Ita Mario cuncta procedere.

c. Treulosigkeit der Vagenser und ihre Bestrafung.

66 Interim Iugurtha, postquam omissa deditione bellum
incipit, cum magna cura parare omnia, festinare, cogere
exercitum, civitates, quae ab se defecerant, formidine
aut ostentando praemia affectare, communire suos locos,
arma, tela aliaque, quae spe pacis amiserat, reficere aut
commercari, servitia Romanorum allicere et eos ipsos,
qui in praesidiis erant, pecunia temptare: prorsus nihil
2 intactum neque quietum pati, cuncta agitare. Igitur
Vagenses, quo Metellus initio Iugurtha pacificante prae-
sidium imposuerat, fatigati regis suppliciis neque antea
voluntate alienati, principes civitatis inter se coniurant;
nam volgus, uti plerumque solet, et maxume Numidarum,
ingenio mobili, seditiosum atque discordiosum erat, cu-
pidum novarum rerum, quieti et otio advorsum. Dein
compositis inter se rebus in diem tertium constituunt,
quod is festus celebratusque per omnem Africam ludum
3 et lasciviam magis quam formidinem ostentabat. Sed
ubi tempus fuit, centuriones tribunosque militares et
ipsum praefectum oppidi, T. Turpilium Silanum, alius
alium domos suas invitant, eos omnes praeter Turpilium
inter epulas obtruncant; postea milites palantes, inermos,
4 quippe in tali die, ac sine imperio, aggrediuntur. Idem
plebes facit, pars edocti ab nobilitate, alii studio talium
rerum incitati, quis acta consiliumque ignorantibus tu-
67 multus ipse et res novae satis placebant. Romani mili-
tes, improviso metu incerti ignarique, quid potissumum
facerent, trepidare; arce oppidi, ubi signa et scuta erant,

praesidium hostium, portae ante clausae fuga prohibebant; ad hoc mulieres puerique pro tectis aedificiorum saxa et alia, quae locus praebebat, certatim mittere. Ita neque caveri anceps malum neque a fortissumis 2 infirmissumo generi resisti posse: iuxta boni malique, strenui et imbelles inulti obtruncari. In ea tanta asperi- 3 tate saevissumis Numidis et oppido undique clauso Turpilius praefectus unus ex omnibus Italicis intactus profugit. Id misericordiane hospitis an pactione aut casu ita evenerit, parum comperimus, nisi, quia illi in tanto malo turpis vita integra fama potior fuit, improbus intestabilisque videtur.

Metellus, postquam de rebus Vagae actis comperit, 68 paulisper maestus ex conspectu abit; deinde, ubi ira et aegritudo permixta sunt, cum maxuma cura ultum ire iniurias festinat. Legionem, cum qua hiemabat, et quam 2 plurumos potest Numidas equites pariter cum occasu solis expeditos educit et postera die circiter hora tertia pervenit in quandam planitiem locis paulo superioribus circumventam. Ibi milites fessos itineris magnitudine 3 et iam abnuentes omnia docet oppidum Vagam non amplius mille passuum abesse: decere illos reliquum laborem aequo animo pati, dum pro civibus suis, viris fortissumis atque miserrumis, poenas caperent; praeterea praedam benigne ostentat. Sic animis eorum arrectis, 4 equites in primo late, pedites quam artissume ire et signa occultare iubet. Vagenses ubi animum advortere 69 ad se vorsum exercitum pergere, primo, uti erat res, Metellum esse rati portas clausere, deinde ubi neque agros vastari et eos, qui primi aderant, Numidas equites vident, rursum Iugurtham arbitrati cum magno gaudio obvii procedunt. Equites peditesque repente signo dato 2 alii volgum effusum oppido caedere, alii ad portas festinare, pars turres capere; ira atque praedae spes amplius quam lassitudo posse. Ita Vagenses biduum modo 3

ex perfidia laetati: civitas magna et opulens cuncta
4 poenae aut praedae fuit. Turpilius, quem praefectum
oppidi unum ex omnibus profugisse supra ostendimus,
iussus a Metello causam dicere, postquam sese parum
expurgat, condemnatus verberatusque capite poenas
solvit: nam is civis ex Latio erat.

d. Verrat und Hinrichtung des Bomilkar.

70 Per idem tempus Bomilcar, cuius impulsu Iugurtha
deditionem, quam metu deseruit, inceperat, suspectus
regi et ipse eum suspiciens novas res cupere, ad per-
1 niciem eius dolum quaerere, die noctuque fatigare ani-
2 mum; denique omnia temptando socium sibi adiungit
Nabdalsam, hominem nobilem, magnis opibus, clarum
acceptumque popularibus suis, qui plerumque seorsum
ab rege exercitum ductare et omnes res exsequi solitus
erat, quae Iugurthae fesso aut maioribus adstricto
3 superaverant; ex quo illi gloria opesque inventae. Igi-
tur utriusque consilio dies insidiis statuitur; cetera, uti
4 res posceret, ex tempore parari placuit. Nabdalsa ad
exercitum profectus, quem inter hiberna Romanorum
iussus habebat, ne ager inultis hostibus vastaretur.
5 Is postquam magnitudine facinoris perculsus ad tempus
non venit metusque rem impediebat, Bomilcar, simul
cupidus incepta patrandi et timore socii anxius, ne
omisso vetere consilio novum quaereret, litteras ad eum
per homines fideles mittit; in quis mollitiam socordiam-
que viri accusare, testari deos, per quos iuravisset,
monere, ne praemia Metelli in pestem convorteret: Iu-
gurthae exitium adesse; ceterum suane an Metelli vir-
tute periret, id modo agitari; proinde reputaret cum
71 animo suo, praemia an cruciatum mallet. Sed cum
eae litterae allatae, forte Nabdalsa exercito corpore fes-
2 sus in lecto quiescebat, ubi cognitis Bomilcaris verbis

primo cura, deinde, uti aegrum animum solet, somnus cepit. Erat ei Numida quidam negotiorum curator, 3 fidus acceptusque et omnium consiliorum nisi novissumi particeps. Qui postquam allatas litteras audivit et ex 4 consuetudine ratus opera aut ingenio suo opus esse in tabernaculum introiit, dormiente illo epistulam super caput in pulvino temere positam sumit ac perlegit, dein propere cognitis insidiis ad regem pergit. Nabdalsa 5 paulo post experrectus, ubi neque epistulam repperit et rem omnem, uti acta erat, cognovit, primo indicem persequi conatus, postquam id frustra fuit, Iugurtham placandi gratia accedit: dicit, quae ipse paravisset facere, perfidia clientis sui praeventa; lacrumans obtestatur per amicitiam perque sua antea fideliter acta, ne super tali scelere suspectum sese haberet. Ad ea 72 rex aliter, atque animo gerebat, placide respondit. Bomilcare aliisque multis, quos socios insidiarum cognoverat, interfectis iram oppresserat, ne qua ex eo negotio seditio oreretur. Neque post id locorum Iugurthae dies 2 aut nox ulla quieta fuit: neque loco neque mortali cuiquam aut tempori satis credere, cives hostesque iuxta metuere, circumspectare omnia et omni strepitu pavescere, alio atque alio loco, saepe contra decus regium, noctu requiescere, interdum somno excitus arreptis armis tumultum facere: ita formidine quasi vecordia exagitari.

5. Das Jahr 108 v. Chr.
(Kap. 73—83.)

a. Marius wird Konsul und Oberbefehlshaber in Numidien.

Igitur Metellus, ubi de casu Bomilcaris et indicio 73 patefacto ex perfugis cognovit, rursus tamquam ad integrum bellum cuncta parat festinatque. Marium, fati- 2

gantem de profectione, simul et invitum et offensum sibi parum idoneum ratus, domum dimittit.

3 Et Romae plebes litteris, quae de Metello ac Mario missae erant, cognitis volenti animo de ambobus acce-
4 perant. Imperatori nobilitas, quae antea decori fuit, invidiae esse: at illi alteri generis humilitas favorem addiderat. Ceterum in utroque magis studia partium
5 quam bona aut mala sua moderata. Praeterea seditiosi magistratus volgum exagitare, Metellum omnibus contionibus capitis arcessere, Marii virtutem in maius cele-
6 brare. Denique plebes sic accensa, uti opifices agrestesque omnes, quorum res fidesque in manibus sitae erant, relictis operibus frequentarent Marium et sua
7 nesessaria post illius honorem ducerent. Ita perculsa nobilitate post multas tempestates novo homini consulatus mandatur. Et postea populus a tribuno plebis T. Manlio Mancino rogatus, quem vellet cum Iugurtha bellum gerere, frequens Marium iussit. Sed paulo ante senatus Metello Numidiam decreverat: ea res frustra fuit.

b. Sieg des Metellus und Eroberung von Thala.

74 Eodem tempore Iugurtha amissis amicis, quorum plerosque ipse necaverat, ceteri formidine, pars ad Romanos, alii ad regem Bocchum profugerant, cum neque bellum geri sine administris posset et novorum fidem in tanta perfidia veterum experiri periculosum duceret, varius incertusque agitabat. Neque illi res neque consilium aut quisquam hominum satis placebat. Itinera praefectosque in dies mutare, modo advorsum hostes, interdum in solitudines pergere, saepe in fuga ac post paulo in armis spem habere, dubitare, virtuti an fidei popularium minus crederet; ita, quocumque in-
2 tenderat, res advorsae erant. Sed inter eas moras repente sese Metellus cum exercitu ostendit; Numidae ab Iugurtha pro tempore parati instructique, dein proelium

incipitur. Qua in parte rex pugnae adfuit, ibi aliquam- 3
diu certatum, ceteri eius omnes milites primo congressu
pulsi fugatique. Romani signorum et armorum aliquanto
numero, hostium paucorum potiti; nam ferme Numidis
in omnibus proeliis magis pedes quam arma tuta sunt.

Ea fuga Iugurtha impensius modo rebus suis diffi- 75
dens cum perfugis et parte equitatus in solitudines,
dein Thalam pervenit, in oppidum magnum atque opulentum, ubi plerique thesauri filiorumque eius multus
pueritiae cultus erat. Quae postquam Metello comperta 2
sunt, quamquam inter Thalam flumenque proxumum in
spatio milium quinquaginta loca arida atque vasta esse
cognoverat, tamen spe patrandi belli, si eius oppidi potitus foret, omnes asperitates supervadere ac naturam
etiam vincere aggreditur. Igitur omnia iumenta sarcinis 3
levari iubet, nisi frumento dierum decem, ceterum utres
modo et alia aquae idonea portari; praeterea conquirit 4
ex agris quam plurumum potest domiti pecoris: eo imponit vasa cuiusque modi, sed pleraque lignea, collecta
ex tuguriis Numidarum; ad hoc finitumis imperat, qui 5
se post regis fugam Metello dederant, quam plurumum
aquae quisque portaret, diem locumque, ubi praesto forent,
praedicit, ipse ex flumine, quam proxumum oppido aquam 6
esse supra diximus, iumenta onerat; eo modo instructus ad Thalam proficiscitur. Deinde ubi ad id loci 7
ventum, quo Numidis praeceperat, et castra posita
munitaque sunt, tanta repente caelo missa vis aquae dicitur, ut ea modo exercitui satis superque foret. Prae- 8
terea commeatus spe amplior, quia Numidae, sicuti
plerique in nova deditione, officia intenderant. Ceterum 9
milites religione pluvia magis usi, eaque res multum
animis eorum addidit; nam rati sese dis immortalibus
curae esse. Deinde postero die contra opinionem
Iugurthae ad Thalam perveniunt. Oppidani, qui se 10
locorum asperitate munitos crediderant, magna atque

insolita re perculsi nihilo segnius bellum parare; idem
76 nostri facere. Sed rex, nihil iam infectum Metello credens, quippe qui omnia, arma, tela, locos, tempora, denique naturam ipsam ceteris imperitantem industria vicerat, cum liberis et magna parte pecuniae ex oppido noctu profugit, neque postea in ullo loco amplius uno die aut una nocte moratus, simulabat sese negotii gratia properare. Ceterum proditionem timebat, quam vitare posse celeritate putabat; nam talia consilia per otium
2 et ex opportunitate capi. At Metellus, ubi oppidanos proelio intentos, simul oppidum et operibus et loco munitum videt, vallo fossaque moenia circumvenit.
3 Dein duobus locis ex copia maxume idoneis vineas agere, aggerem iacere et super aggerem impositis tur-
4 ribus opus et administros tutari. Contra haec oppidani festinare parare, prorsus ab utrisque nihil reliquum
5 fieri. Denique Romani multo ante labore proeliisque fatigati, post dies quadraginta, quam eo ventum erat, oppido modo potiti: praeda omnis ab perfugis corrupta.
6 Ei postquam murum arietibus feriri resque suas afflictas vident, aurum atque argentum et alia, quae prima ducuntur, domum regiam comportant. Ibi vino et epulis onerati illaque et domum et semet igni corrumpunt et, quas victi ab hostibus poenas metuerant, eas ipsi volentes pependere.

c. Die Leptitaner erhalten eine römische Besatzung. Etwas aus der Vorgeschichte von Leptis.

77 Sed pariter cum capta Thala legati ex oppido Lepti ad Metellum venerant orantes, uti praesidium praefectumque eo mitteret: Hamilcarem quendam, hominem nobilem factiosum, novis rebus studere, advorsum quem neque imperia magistratuum neque leges valerent; ni id festinaret, in summo periculo suam salutem, illorum

socios fore. Nam Leptitani iam inde a principio belli 2 Iugurthini ad Bestiam consulem et postea Romam miserant amicitiam societatemque rogatum. Deinde, ubi ea 3 impetrata, semper boni fidelesque mansere et cuncta a Bestia, Albino Metelloque imperata nave fecerant. Itaque ab imperatore facile, quae petebant, adepti. 4 Emissae eo cohortes Ligurum quattuor et C. Annius praefectus.

Id oppidum ab Sidoniis conditum est, quos accepi- 78 mus profugos ob discordias civiles navibus in eos locos venisse; ceterum situm inter duas Syrtes, quibus nomen ex re inditum. Nam duo sunt sinus prope in extrema 2 Africa, impares magnitudine, pari natura; quorum proxuma terrae praealta sunt, cetera, uti fors tulit, alta alia, alia in tempestate vadosa. Nam ubi mare magnum 3 esse et saevire ventis coepit, limum harenamque et saxa ingentia fluctus trahunt; ita facies locorum cum ventis simul mutatur. Syrtes ab tractu nominatae. Eius 4 civitatis lingua modo convorsa conubio Numidarum, legum cultusque pleraque Sidonica, quae eo facilius retinebant, quod procul ab imperio regis aetatem agebant. Inter illos et frequentem Numidiam multi vasti- 5 que loci erant.

Sed quoniam in eas regiones per Leptitanorum ne- 79 gotia venimus, non indignum videtur egregium atque mirabile facinus duorum Carthaginiensium memorare: eam rem nos locus admonuit. Qua tempestate Cartha- 2 ginienses pleraque Africa imperitabant, Cyrenenses quoque magni atque opulenti fuere. Ager in medio hare- 3 nosus, una specie; neque flumen neque mons erat, qui fines eorum discerneret. Quae res eos in magno diuturnoque bello inter se habuit. Postquam utrimque 4 legiones, item classes saepe fusae fugataeque et alteri alteros aliquantum attriverant, veriti, ne mox victos victoresque defessos alius aggrederetur, per indutias

sponsionem faciunt, uti certo die legati domo proficiscerentur; quo in loco inter se obvii fuissent, is communis
5 utriusque populi finis haberetur. Igitur Carthagine duo fratres missi, quibus nomen Philaenis erat, maturavere iter pergere; Cyrenenses tardius iere. Id socordiane an
6 casu acciderit, parum cognovi. Ceterum solet in illis locis tempestas haud secus atque in mari retinere. Nam ubi per loca aequalia et nuda gignentium ventus coortus harenam humo excitavit, ea magna vi agitata ora oculosque implere solet, ita prospectu impedito morari iter.
7 Postquam Cyrenenses aliquanto posteriores se esse vident et ob rem corruptam domi poenas metuunt, criminari Carthaginienses ante tempus domo digressos, conturbare
8 rem, denique omnia malle quam victi abire. Sed cum Poeni aliam condicionem, tantum modo aequam, peterent, Graeci optionem Carthaginiensium faciunt, ut vel illi, quos fines populo suo peterent, ibi vivi obruerentur, vel eadem condicione sese, quem in locum vellent, proces-
9 suros. Philaeni condicione probata seque vitamque
10 suam rei publicae condonavere: ita vivi obruti. Carthaginienses in eo loco Philaenis fratribus aras consecravere, aliique illis domi honores instituti. Nunc ad rem redeo.

d. Iugurtha gewinnt den König Bocchus von Mauretanien für seine Pläne.

80 Iugurtha postquam amissa Thala nihil satis firmum contra Metellum putat, per magnas solitudines cum paucis profectus pervenit ad Gaetulos, genus hominum ferum incultumque et eo tempore ignarum nominis Romani.
2 Eorum multitudinem in unum cogit ac paulatim consuefacit ordines habere, signa sequi, imperium observare,
3 item alia militaria facere. Praeterea regis Bocchi proxumos magnis muneribus et maioribus promissis ad studium sui perducit, quis adiutoribus regem aggressus

impellit, uti advorsus Romanos bellum incipiat. Id ea 4 gratia facilius proniusque fuit, quod Bocchus initio huiusce belli legatos Romam miserat foedus et amicitiam petitum, quam rem opportunissumam incepto bello 5 pauci impediverant, caeci avaritia, quis omnia honesta atque inhonesta vendere mos erat. Etiam antea Iugurthae 6 filia Bocchi nupserat. Verum ea necessitudo apud Numidas Maurosque levis ducitur, quia singuli, pro opibus quisque, quam plurumas uxores, denas alii, alii plures habent, sed reges eo amplius. Ita animus multitudine distrahitur: 7 nulla pro socia obtinet, pariter omnes viles sunt. Igitur in locum ambobus placitum exercitus conveniunt; 81 ibi fide data et accepta Iugurtha Bocchi animum oratione accendit: Romanos iniustos, profunda avaritia, communes omnium hostes esse; eandem illos causam belli cum Boccho habere, quam secum et cum aliis gentibus, lubidinem imperitandi, quis omnia regna advorsa sint; tum sese, paulo ante Carthaginienses, item regem Persen, post, uti quisque opulentissumus videatur, ita Romanis hostem fore. Eis atque aliis talibus dictis ad 2 Cirtam oppidum iter constituunt, quod ibi Metellus praedam captivosque et impedimenta locaverat. Ita Iugurtha 3 ratus aut capta urbe operae pretium fore, aut, si dux Romanus auxilio suis venisset, proelio sese certaturos. Nam callidus id modo festinabat, Bocchi pacem imminuere, 4 ne moras agitando aliud quam bellum mallet.

e. Verhandlungen des Metellus mit Bocchus.

Imperator postquam de regum societate cognovit, 82 non temere neque, uti saepe iam victo Iugurtha consueverat, omnibus locis pugnandi copiam facit. Ceterum haud procul ab Cirta castris munitis reges opperitur, melius esse ratus cognitis Mauris, quoniam is novus hostis accesserat, ex commodo pugnam facere.

Interim Roma per litteras certior fit provinciam 2

Numidiam Mario datam; nam consulem factum ante acceperat. Quibus rebus supra bonum aut honestum perculsus neque lacrumas tenere neque moderari linguam: vir egregius in aliis artibus nimis molliter aegri-
3 tudinem pati. Quam rem alii in superbiam vortebant, alii bonum ingenium contumelia accensum esse, multi, quod iam parta victoria ex manibus eriperetur. Nobis satis cognitum est illum magis honore Marii quam iniuria sua excruciatum neque tam anxie laturum fuisse, si adempta provincia alii quam Mario traderetur.

83 Igitur eo dolore impeditus et quia stultitiae videbatur alienam rem periculo suo curare, legatos ad Bocchum mittit postulatum, ne sine causa hostis populo Romano fieret: habere tum magnam copiam societatis amicitiaeque coniungundae, quae potior bello esset, et quamquam opibus suis confideret, tamen non debere incerta pro certis mutare; omne bellum sumi facile, ceterum aegerrume desinere; non in eiusdem potestate initium eius et finem esse; incipere cuivis, etiam ignavo, licere, deponi, cum victores velint: proinde sibi regnoque suo consuleret neu florentes res suas cum Iugur-
2 thae perditis misceret. Ad ea rex satis placide verba facit: sese pacem cupere, sed Iugurthae fortunarum misereri; si eadem illi copia fieret, omnia conventura.
3 Rursus imperator contra postulata Bocchi nuntios mittit; ille probare partim, alia abnuere. Eo modo saepe ab utroque missis remissisque nuntiis tempus procedere et ex Metelli voluntate bellum intactum trahi.

6. Das Jahr 107.
(Kap. 84—91).

a. Marius' Auftreten in Rom. Aushebungen.

84 At Marius, ut supra diximus, cupientissuma plebe consul factus, postquam ei provinciam Numidiam populus

iussit, antea iam infestus nobilitati, tum vero multus atque ferox instare, singulos modo, modo universos laedere: dictitare sese consulatum ex victis illis spolia cepisse, alia praeterea magnifica pro se et illis dolentia. Interim, quae bello opus erant, prima habere: postulare 2 legionibus supplementum, auxilia a populis et regibus sociisque arcessere, praeterea ex Latio fortissumum quemque, plerosque militiae, paucos fama cognitos accire et ambiundo cogere homines emeritis stipendiis secum proficisci. Neque illi senatus, quamquam advorsus erat, 3 de ullo negotio abnuere audebat. Ceterum supplementum etiam laetus decreverat, quia neque plebi militia volenti putabatur et Marius aut belli usum aut studia volgi amissurus. Sed ea res frustra sperata: tanta lubido cum Mario eundi plerosque invaserat. Sese 4 quisque praeda locupletem fore, victorem domum rediturum, alia huiusce modi animis trahebant, et eos non paulum oratione sua Marius arrexerat. Nam postquam 5 omnibus, quae postulaverat, decretis milites scribere volt, hortandi causa simul et nobilitatem, uti consueverat, exagitandi contionem populi advocavit. Deinde hoc modo disseruit:

'Scio ego, Quirites, plerosque non eisdem artibus 85 imperium a vobis petere et, postquam adepti sunt, gerere: primo industrios, supplices, modicos esse, dein per ignaviam et superbiam aetatem agere. Sed mihi contra 2 ea videtur: nam quo pluris est universa res publica quam consulatus aut praetura, eo maiore cura illam administrari quam haec peti debere. Neque me fallit, 3 quantum cum maxumo beneficio vostro negotii sustineam. Bellum parare simul et aerario parcere, cogere ad militiam eos, quos nolis offendere, domi forisque omnia curare, et ea agere inter invidos, occursantes, factiosos, opinione, Quirites, asperius est. Ad hoc, alii si deli- 4 quere, vetus nobilitas, maiorum fortia facta, cognatorum

et affinium opes, multae clientelae, omnia haec praesidio adsunt: mihi spes omnes in memet sitae, quas necesse est virtute et innocentia tutari; nam alia infirma sunt.
5 Et illud intellego, Quirites, omnium ora in me convorsa esse, aequos bonosque favere, quippe mea bene facta rei publicae procedunt, nobilitatem locum invadundi
6 quaerere. Quo mihi acrius adnitundum est, uti
7 neque vos capiamini et illi frustra sint. Ita ad hoc aetatis pueritia fui, uti omnes labores et pericula con-
8 sueta habeam. Quae ante vostra beneficia gratuito faciebam, ea uti accepta mercede deseram, non est con-
9 silium, Quirites. Illis difficile est in potestatibus temperare, qui per ambitionem sese probos simulavere; mihi, qui omnem aetatem in optumis artibus egi, bene facere iam ex consuetudine in naturam vortit.

10 Bellum me gerere cum Iugurtha iussistis, quam rem nobilitas aegerrume tulit. Quaeso, reputate cum animis vostris, num id mutare melius sit, si quem ex illo globo nobilitatis ad hoc aut aliud tale negotium mittatis, hominem veteris prosapiae ac multarum imaginum et nullius stipendii, scilicet ut in tanta re ignarus omnium trepidet festinet, sumat aliquem ex populo monitorem officii sui.
11 Ita plerumque evenit, uti, quem vos imperare iussistis,
12 is imperatorem alium quaerat. Atque ego scio, Quirites, qui, postquam consules facti sunt, et acta maiorum et Graecorum militaria praecepta legere coeperint: praeposteri homines; nam gerere quam fieri tempore posterius,
13 re atque usu prius est. Comparate nunc, Quirites, cum illorum superbia me hominem novum. Quae illi audire aut legere solent, eorum partem vidi, alia egomet gessi:
14 quae illi litteris, ea ego militando didici. Nunc vos existumate, facta an dicta pluris sint. Contemnunt novitatem meam, ego illorum ignaviam; mihi fortuna,
15 illis probra obiectantur. Quamquam ego naturam unam *et communem* omnium existumo, sed fortissumum quem-

que generosissumum. Ac si iam ex patribus Albini aut 16 Bestiae quaeri posset, mene an illos ex se gigni maluerint, quid responsuros creditis, nisi sese liberos quam optumos voluisse? Quodsi iure me despiciunt, 17 faciant idem maioribus suis, quibus, uti mihi, ex virtute nobilitas coepit. Invident honori meo: ergo invideant 18 labori, innocentiae, periculis etiam meis, quoniam per haec illum cepi. Verum homines corrupti superbia ita 19 aetatem agunt, quasi vostros honores contemnant, ita hos petunt, quasi honeste vixerint. Ne illi falsi sunt, 20 qui divorsissumas res pariter exspectant, ignaviae voluptatem et praemia virtutis. Atque etiam, cum apud vos 21 aut in senatu verba faciunt, pleraque oratione maiores suos extollunt, eorum fortia facta memorando clariores sese putant. Quod contra est. Nam quanto illorum 22 vita praeclarior, tanto horum socordia flagitiosior. Et 23 profecto ita se res habet: maiorum gloria posteris quasi lumen est neque bona neque mala eorum in occulto patitur. Huiusce rei ego inopiam fateor, Quirites, verum, 24 id quod multo praeclarius est, meamet facta mihi dicere licet. Nunc videte, quam iniqui sint. Quod ex aliena 25 virtute sibi arrogant, id mihi ex mea non concedunt, scilicet quia imagines non habeo, et quia mihi nova nobilitas est, quam certe peperisse melius est quam acceptam corrupisse.

Equidem ego non ignoro, si iam mihi respondere 26 velint, abunde illis facundam et compositam orationem fore. Sed in vostro maxumo beneficio cum omnibus locis me vosque maledictis lacerent, non placuit reticere, ne quis modestiam in conscientiam duceret. Nam me 27 quidem ex animi mei sententia nulla oratio laedere potest; quippe vera necesse est bene praedicent, falsa vita moresque mei superant. Sed quoniam vostra con- 28 silia accusantur, qui mihi summum honorem et maxumum negotium imposuistis, etiam atque etiam reputate, num

29 eorum paenitendum sit. Non possum fidei causa imagines neque triumphos aut consulatus maiorum meorum ostentare, at, si res postulet, hastas, vexillum, phaleras, alia militaria dona, praeterea cicatrices advorso corpore.
30 Hae sunt meae imagines, haec nobilitas, non hereditate relicta, ut illa illis, sed quae ego meis plurumis labori-
31 bus et periculis quaesivi. Non sunt composita verba mea; parvi id facio: ipsa se virtus satis ostendit; illis
32 artificio opus est, ut turpia facta oratione tegant. Neque litteras Graecas didici: parum placebat eas discere, quippe quae ad virtutem doctoribus nihil profuerant.
33 At illa multo optuma rei publicae doctus sum: hostem ferire, praesidium agitare, nihil metuere nisi turpem famam, hiemem et aestatem iuxta pati, humi requiescere,
34 eodem tempore inopiam et laborem tolerare. His ego praeceptis milites hortabor neque illos arte colam, me opulenter, neque gloriam meam, laborem illorum faciam.
35 Hoc est utile, hoc civile imperium. Namque cum tute per mollitiem agas, exercitum supplicio cogere, id est
36 dominum, non imperatorem esse. Haec atque talia maiores vostri faciundo seque remque publicam cele-
37 bravere. Quis nobilitas freta, ipsa dissimilis moribus, nos illorum aemulos contemnit et omnes honores non
38 ex merito, sed quasi debitos a vobis repetit. Ceterum homines superbissumi procul errant. Maiores eorum omnia, quae licebat, illis reliquere, divitias, imagines, memoriam sui praeclaram, virtutem non reliquere, neque poterant; ea sola neque datur dono neque
39 accipitur. Sordidum me et incultis moribus aiunt, quia parum scite convivium exorno neque histrionem ullum, neque pluris pretii coquum quam
40 vilicum habeo. Quae mihi lubet confiteri, Quirites. Nam ex parente meo et ex aliis sanctis viris ita accepi: munditias mulieribus, viris laborem convenire, omnibusque bonis oportere plus gloriae quam divitiarum esse;

arma, non supellectilem decori esse. 41 Quin ergo quod iuvat, quod carum aestumant, id semper faciant: ament, potent; ubi adulescentiam habuere, ibi senectutem agant, in conviviis, dediti ventri et turpissumae parti coporis, sudorem, pulverem et alia talia relinquant nobis, quibus illa epulis iucundiora sunt. Verum non ita est. 42 Nam ubi se flagitiis dedecoravere turpissumi viri, bonorum praemia ereptum eunt. 43 Ita iniustissume luxuria et ignavia, pessumae artes, illis, qui coluere eas, nihil officiunt, rei publicae innoxiae cladi sunt.

44 Nunc quoniam illis, quantum mei mores, non illorum flagitia poscebant, respondi, pauca de re publica loquar. 45 Primum omnium de Numidia bonum habete animum, Quirites. Nam quae ad hoc tempus Iugurtham tutata sunt, omnia removistis, avaritiam, imperitiam atque superbiam. Deinde exercitus ibi est locorum sciens, sed mehercule magis strenuus quam felix. 46 Nam magna pars eius avaritia aut temeritate ducum attrita est. 47 Quam ob rem vos, quibus militaris aetas est, adnitimini mecum et capessite rem publicam neque quemquam ex calamitate aliorum aut imperatorum superbia metus ceperit. Egomet in agmine aut in proelio consultor idem et socius periculi vobiscum adero meque vosque in omnibus rebus iuxta geram. 48 Et profecto dis iuvantibus omnia matura sunt, victoria, praeda, laus. Quae si dubia aut procul essent, tamen omnes bonos rei publicae subvenire decebat. 49 Etenim nemo ignavia immortalis factus est, neque quisquam parens liberis, uti aeterni forent, optavit, magis uti boni honestique vitam exigerent. 50 Plura dicerem, Quirites, si timidis virtutem verba adderent; nam strenuis abunde dictum puto.'

86 Huiusce modi oratione habita Marius, postquam plebis animos arrectos videt, propere commeatu, stipendio, armis aliisque utilibus naves onerat; cum his

2 A. Manlium legatum proficisci iubet. Ipse interea milites scribere, non more maiorum neque ex classibus, sed
3 uti cuiusque lubido erat, capite censos plerosque. Id factum alii inopia bonorum, alii per ambitionem consulis memorabant, quod ab eo genere celebratus auctusque erat, et homini potentiam quaerenti egentissumus quisque opportunissumus, cui neque sua cara, quippe quae nulla sunt, et omnia cum pretio honesta videntur.

4 Igitur Marius cum aliquanto maiore numero, quam decretum erat, in Africam profectus paucis diebus Uti-
5 cam advehitur. Exercitus ei traditur a P. Rutilio legato; nam Metellus conspectum Marii fugerat, ne videret ea, quae audita animus tolerare nequiverat.

b. Einmarsch in Numidien. Sieg bei Cirta.

87 Sed consul expletis legionibus cohortibusque auxiliariis in agrum fertilem et praeda onustum proficiscitur, omnia ibi capta militibus donat, dein castella et oppida natura et viris parum munita aggreditur, proelia
2 multa, ceterum levia, alia aliis locis facere. Interim novi milites sine metu pugnae adesse, videre fugientes capi aut occidi, fortissumum quemque tutissumum, armis libertatem, patriam parentesque et alia omnia tegi,
3 gloriam atque divitias quaeri. Sic brevi spatio novi veteresque coaluere et virtus omnium aequalis facta.

4 At reges, ubi de adventu Marii cognoverunt, divorsi in locos difficiles abeunt. Ita Iugurthae placuerat speranti mox effusos hostes invadi posse, Romanos, sicuti plerosque, remoto metu laxius licentiusque futuros.

88 Metellus interea Romam profectus contra spem suam laetissumis animis accipitur, plebi patribusque, postquam invidia decesserat, iuxta carus.

2 Sed Marius impigre prudenterque suorum et hostium res pariter attendere, cognoscere, quid boni utrisque aut *contra esset*, explorare itinera regum, consilia et insidias

eorum antevenire, nihil apud se remissum neque apud illos tutum pati. Itaque et Gaetulos et Iugurtham ex sociis nostris 3 praedas agentes saepe aggressus in itinere fuderat ipsumque regem haud procul ab oppido Cirta armis exuerat. Quae 4 postquam gloriosa modo neque belli patrandi cognovit, statuit urbes, quae viris aut loco pro hostibus et advorsum se opportunissumae erant, singulas circumvenire: ita Iugurtham aut praesidiis nudatum, si ea pateretur, aut proelio certaturum. Nam Bocchus nuntios ad eum 5 saepe miserat, velle populi Romani amicitiam: ne quid ab se hostile timeret. Id simulaveritne, quo improvisus 6 gravior accideret, an mobilitate ingenii pacem atque bellum mutare solitus, parum exploratum est. Sed con- 89 sul, uti statuerat, oppida castellaque munita adire, partim vi, alia metu aut praemia ostentando avortere ab hostibus. Ac primo mediocria gerebat existumans Iu- 2 gurtham ob suos tutandos in manus venturum. Sed 3 ubi illum procul abesse et aliis negotiis intentum accepit, maiora et magis aspera aggredi tempus visum est.

c. Eroberung von Capsa.

Erat inter ingentes solitudines oppidum magnum 4 atque valens, nomine Capsa, cuius conditor Hercules Libys memorabatur. Eius cives apud Iugurtham immunes, levi imperio et ob ea fidelissumi habebantur, muniti advorsum hostes non moenibus modo et armis atque viris, verum etiam multo magis locorum asperitate. Nam praeter oppido propinqua alia omnia vasta, 5 inculta, egentia aquae, infesta serpentibus, quarum vis, sicuti omnium ferarum, inopia cibi acrior; ad hoc natura serpentium, ipsa perniciosa, siti magis quam alia re accenditur. Eius potiundi Marium maxuma cupido 6 invaserat, cum propter usum belli, tum quia res aspera videbatur et Metellus oppidum Thalam magna gloria ceperat, haud dissimiliter situm munitumque, nisi quod

apud Thalam non longe a moenibus aliquot fontes erant, Capsenses una modo atque ea intra oppidum iugi aqua, 7 cetera pluvia utebantur. Id ibique et in omni Africa, quae procul a mari incultius agebat, eo facilius tolerabatur, quia Numidae plerumque lacte et ferina carne vescebantur et neque salem neque alia irritamenta gulae quaerebant: cibus illis advorsus famem atque sitim, non 90 lubidini neque luxuriae erat. Igitur consul omnibus exploratis, credo dis fretus — nam contra tantas difficultates consilio satis providere non poterat, quippe etiam frumenti inopia temptabatur, quia Numidae pabulo pecoris magis quam arvo student et, quodcumque natum fuerat, iussu regis in loca munita contulerant, ager autem aridus et frugum vacuus ea tempestate, nam aestatis extremum erat —, tamen pro rei copia satis providen-2 ter exornat; pecus omne, quod superioribus diebus praedae fuerat, equitibus auxiliariis agundum attribuit, A. Manlium legatum cum cohortibus expeditis ad oppidum Laris, ubi stipendium et commeatum locaverat, ire iubet dicitque se praedabundum post paucos dies eodem 3 venturum. Sic incepto suo occultato pergit ad flumen 91 Tanain. Ceterum in itinere cotidie pecus exercitui per centurias, item turmas aequaliter distribuerat et ex coriis utres uti fierent curabat, simul inopiam frumenti lenire et ignaris omnibus parare, quae mox usui forent. Denique sexto die, cum ad flumen ventum est, maxuma vis 2 utrium effecta. Ibi castris levi munimento positis milites cibum capere atque, uti simul cum occasu solis egrederentur, paratos esse iubet; omnibus sarcinis abiectis 3 aqua modo seque et iumenta onerare. Dein postquam tempus visum, castris egreditur noctemque totam itinere facto consedit; idem proxuma facit; dein tertia multo ante lucis adventum pervenit in locum tumulosum, ab Capsa non amplius duum milium intervallo, ibique quam occultissume potest cum omnibus copiis opperitur. Sed

ubi dies coepit et Numidae nihil hostile metuentes multi oppido egressi, repente omnem equitatum et cum eis velocissumos pedites cursu tendere ad Capsam et portas obsidere iubet. Deinde ipse intentus propere sequi neque milites praedari sinere. Quae postquam oppidani 5 cognovere, res trepidae, metus ingens, malum improvisum, ad hoc pars civium extra moenia in hostium potestate coegere, uti deditionem facerent. Ceterum oppi- 6 dum incensum, Numidae puberes interfecti, alii omnes venum dati, praeda militibus divisa. Id facinus contra 7 ius belli non avaritia neque scelere consulis admissum, sed quia locus Iugurthae opportunus, nobis aditu difficilis, genus hominum mobile, infidum, ante neque beneficio neque metu coercitum.

7. Das Jahr 106 v. Chr.
(Kap. 92—101.)

a. Eindruck der Siege des Marius beim Heere und bei den Feinden.

Postquam tantam rem Marius sine ullo suorum 92 incommodo peregit, magnus et clarus antea, maior atque clarior haberi coepit. Omnia non bene consulta 2 in virtutem trahebantur, milites, modesto imperio habiti simul et locupletes, ad caelum ferre, Numidae magis quam mortalem timere, postremo omnes, socii atque hostes, credere illi aut mentem divinam esse aut deorum nutu cuncta portendi. Sed consul, ubi ea res bene 3 evenit, ad alia oppida pergit, pauca repugnantibus Numidis capit, plura, deserta propter Capsensium miserias, igni corrumpit: luctu atque caede omnia complentur. Denique multis locis potitus, ac plerisque exercitu in- 4 cruento, aliam rem aggreditur, non eadem asperitate, qua Capsensium, ceterum haud secus difficilem.

b. Eroberung einer Festung am Muluccha.

5 Namque haud longe a flumine Muluccha, quod Iugurthae Bocchique regnum diiungebat, erat inter ceteram planitiem mons saxeus, mediocri castello satis patens, in immensum editus, uno perangusto aditu relicto; nam omnis natura velut opere atque consulto
6 praeceps. Quem locum Marius, quod ibi regis thesauri erant, summa vi capere intendit. Sed ea res forte quam
7 consilio melius gesta. Nam castello virorum atque armorum satis et magna vis frumenti et fons aquae; aggeribus turribusque et altis machinationibus locus importunus, iter castellanorum angustum admodum, utrimque praecisum.
8 Vineae cum ingenti periculo frustra agebantur; nam cum eae paulo processerant, igni aut lapidibus corrumpe-
9 bantur; milites neque pro opere consistere propter iniquitatem loci, neque inter vineas sine periculo administrare, optumus quisque cadere aut sauciari, ceteris
93 metus augeri. At Marius multis diebus et laboribus consumptis anxius trahere cum animo suo, omitteretne inceptum, quoniam frustra erat, an fortunam opperire-
2 tur, qua saepe prospere usus fuerat. Quae cum multos dies noctesque aestuans agitaret, forte quidam Ligus, ex cohortibus auxiliariis miles gregarius, castris aquatum egressus haud procul ab latere castelli, quod avorsum proeliantibus erat, animum advortit inter saxa repentes cocleas; quarum cum unam atque alteram, dein plures peteret, studio legundi paulatim prope ad
3 summum montis egressus est. Ubi postquam solitudinem intellexit, more ingenii humani cupido difficilia
4 faciundi animum advortit. Et forte in eo loco grandis ilex coaluerat inter saxa, paulum modo prona, deinde inflexa atque aucta in altitudinem, quo cuncta gignentium natura fert. Cuius ramis modo, modo eminentibus saxis nisus Ligus in castelli planitiem pervenit, quod
5 cuncti Numidae intenti proeliantibus aderant. Exploratis

omnibus, quae mox usui fore ducebat, eadem regreditur, non temere, uti adscenderat, sed temptans omnia et circumspiciens. Itaque Marium propere adit, acta 6 edocet, hortatur, ab ea parte, qua ipse adscenderat, castellum temptet, pollicetur sese itineris periculique ducem. Marius cum Ligure promissa eius cognitum ex 7 praesentibus misit, quorum uti cuiusque ingenium erat, ita rem difficilem aut facilem nuntiavere; consulis animus tamen paulum arrectus. Itaque ex copia tubicinum et corni- 8 cinum numero quinque quam velocissumos delegit et cum eis, praesidio qui forent, quattuor centuriones, omnesque Liguri parere iubet et ei negotio proxumum diem constituit. Sed ubi ex praecepto tempus visum, paratis 94 compositisque omnibus ad locum pergit. Ceterum illi, qui escensuri erant, praedocti ab duce arma ornatumque mutaverant, capite atque pedibus nudis, uti prospectus nisusque per saxa facilius foret: super terga gladii et scuta, verum ea Numidica ex coriis, ponderis gratia simul et offensa quo levius streperent. Igitur praegre- 2 diens Ligus saxa et, si quae vetustae radices eminebant, laqueis vinciebat, quibus allevati milites facilius escenderent, interdum timidos insolentia itineris levare manu; ubi paulo asperior ascensus erat, singulos prae se inermos mittere, deinde ipse cum illorum armis sequi; quae dubia nisu videbantur, potissumus temptare, ac saepius eadem ascendens descendensque, dein statim digrediens, ceteris audaciam addere. Igitur diu multumque fatigati 3 tandem in castellum perveniunt desertum ab ea parte, quod omnes, sicut aliis diebus, advorsum hostes aderant. Marius ubi ex nuntiis, quae Ligus egerat, cognovit, quamquam toto die intentos proelio Numidas habuerat, tum vero cohortatus milites et ipse extra vineas egressus testudine acta succedere et simul hostem tormentis sagittariisque et funditoribus eminus terrere. At Numi- 4 dae saepe antea vineis Romanorum subvorsis, item in-

censis non castelli moenibus sese tutabantur, sed pro muro dies noctesque agitare, maledicere Romanis ac Mario vecordiam obiectare, militibus nostris Iugurthae
5 servitium minari, secundis rebus feroces esse. Interim omnibus, Romanis hostibusque, proelio intentis, magna utrimque vi pro gloria atque imperio his, illis pro salute certantibus, repente a tergo signa canere; ac primo mulieres et pueri, qui visum processerant, fugere, deinde uti quisque muro proxumus erat, postremo cuncti, ar-
6 mati inermesque. Quod ubi accidit, eo acrius Romani instare, fundere ac plerosque tantum modo sauciare, dein super occisorum corpora vadere, avidi gloriae certantes murum petere neque quemquam omnium praeda
7 morari. Sic forte correcta Marii temeritas gloriam ex culpa invenit.

c. Sullas Charakter und erstes Auftreten.

95 Ceterum dum ea res geritur, L. Sulla quaestor cum magno equitatu in castra venit, quos uti ex Latio
2 et a sociis cogeret Romae relictus erat. Sed quoniam nos tanti viri res admonuit, idoneum visum est de natura cultuque eius paucis dicere; neque enim alio loco de Sullae rebus dicturi sumus et L. Sisenna, optume et diligentissume omnium, qui eas res dixere, persecutus, parum mihi libero ore locutus videtur.

3 Igitur Sulla gentis patriciae nobilis fuit, familia prope iam exstincta maiorum ignavia, litteris Graecis et Latinis iuxta atque doctissumi eruditus, animo ingenti, cupidus voluptatum, sed gloriae cupidior, otio luxurioso esse, tamen ab negotiis numquam voluptas remorata, nisi quod de uxore potuit honestius consuli; facundus, callidus et amicitia facilis, ad simulanda negotia altitudo ingenii incredibilis, multarum rerum ac maxume pecuniae lar-
4 gitor. Atque illi, felicissumo omnium, ante civilem victoriam numquam super industriam fortuna fuit, multi-

que dubitavere, fortior an felicior esset: nam postea quae fecerit, incertum habeo, pudeat an pigeat magis disserere.

Igitur Sulla, uti supra dictum est, postquam in 96 Africam atque in castra Marii cum equitatu venit, rudis antea et ignarus belli, sollertissumus omnium in paucis tempestatibus factus est. Ad hoc milites benigne 2 appellare, multis rogantibus, aliis per se ipse dare beneficia, invitus accipere, sed ea properantius quam aes mutuum reddere, ipse ab nullo repetere, magis id laborare, ut illi quam plurumi deberent; ioca atque seria cum humillumis agere; in operibus, in agmine atque 3 ad vigilias multus adesse, neque interim, quod prava ambitio solet, consulis aut cuiusquam boni famam laedere: tantum modo neque consilio neque manu priorem alium pati, plerosque antevenire. Quibus rebus et artibus brevi Mario militibusque carissumus factus.

d. Das römische Heer wird von Iugurtha und Bocchus überfallen.

At Iugurtha, postquam oppidum Capsam aliosque 97 locos munitos et sibi utiles simul et magnam pecuniam amiserat, ad Bocchum nuntios misit, quam primum in Numidiam copias adduceret: proelii faciundi tempus adesse. Quem ubi cunctari accepit et dubium belli 2 atque pacis rationes trahere, rursus, uti antea, proxumos eius donis corrupit ipsique Mauro pollicetur Numidiae partem tertiam, si aut Romani Africa expulsi aut integris suis finibus bellum compositum foret. Eo prae- 3 mio illectus Bocchus cum magna multitudine Iugurtham accedit.

Ita amborum exercitu coniuncto Marium, iam in hiberna proficiscentem, vix decuma parte die reliqua, invadunt rati noctem, quae iam aderat, et victis sibi munimento fore et, si vicissent, nullo inpedimento. quia

locorum scientes erant, contra Romanis utrumque casum
4 in tenebris difficiliorem fore. Igitur simul consul ex
multis de hostium adventu cognovit et ipsi hostes
aderant et, priusquam exercitus aut instrui aut sarcinas
colligere, denique antequam signum aut imperium ullum
accipere quivit, equites Mauri atque Gaetuli, non acie
neque ullo more proelii, sed catervatim, uti quosque
5 fors conglobaverat, in nostros incurrunt; qui omnes
trepidi improviso metu ac tamen virtutis memores aut
arma capiebant aut capientes alios ab hostibus defensa-
bant; pars equos escendere, obviam ire hostibus; pugna
latrocinio magis quam proelio similis fieri; sine signis,
sine ordinibus equites peditesque permixti cedere alii,
alii obtruncari, multi contra advorsos acerrume pugnantes
ab tergo circumveniri; neque virtus neque arma satis
tegere, quia hostes numero plures et undique circumfusi
erant. Denique Romani, veteres novique, si quos locus
aut casus coniunxerat, orbes facere atque ita ab omni-
bus partibus simul tecti et instructi hostium vim susten-
98 tabant. Neque in eo tam aspero negotio Marius terri-
tus aut magis quam antea demisso animo fuit, sed cum
turma sua, quam ex fortissumis magis quam familiaris-
sumis paraverat, vagari passim ac modo laborantibus
suis succurrere, modo hostes, ubi confertissumi obsti-
terant, invadere; manu consulere militibus, quoniam
2 imperare conturbatis omnibus non poterat. Iamque dies
consumptus erat, cum tamen barbari nihil remittere at-
que, uti reges praeceperant, noctem pro se rati acrius
3 instare. Tum Marius ex copia rerum consilium trahit
atque, uti suis receptui locus esset, colles duos propin-
quos inter se occupat, quorum in uno, castris parum
amplo, fons aquae magnus erat, alter usui opportunus,
quia magna parte editus et praeceps pauca munimenta
4 quaerebat. Ceterum apud aquam Sullam cum equitibus
noctem agitare iubet; ipse paulatim dispersos milites

neque minus hostibus conturbatis in unum contrahit, dein cunctos pleno gradu in collem subducit. Ita reges 5 loci difficultate coacti proelio deterrentur, neque tamen suos longius abire sinunt, sed utroque colle multitudine circumdato effusi consedere. Dein crebris ignibus factis 6 plerumque noctis barbari more suo laetari, exsultare, strepere vocibus, et ipsi duces feroces, quia non fugerant, pro victoribus agere. Sed ea cuncta Romanis ex 7 tenebris et editioribus locis facilia visu magnoque hortamento erant. Plurumum vero Marius imperitia hostium 99 confirmatus, quam maxumum silentium haberi iubet, ne signa quidem, uti per vigilias solebant, canere. Deinde, ubi lux adventabat, defessis iam hostibus ac paulo ante somno captis de improviso vigiles, item cohortium, turmarum, legionum tubicines simul omnes signa canere, milites clamorem tollere atque portis erumpere iubet. Mauri atque Gaetuli, ignoto et horribili sonitu repente 2 exciti, neque fugere neque arma capere, neque omnino facere aut providere quicquam poterant: ita cunctos 3 strepitu, clamore, nullo subveniente, nostris instantibus, tumultu, formidine terror quasi vecordia ceperat. Denique omnes fusi fugatique: arma et signa militaria pleraque capta, pluresque eo proelio quam omnibus superioribus interempti. Nam somno et metu insolito impedita fuga.

Dein Marius, uti coeperat, in hiberna pergit; nam 100 propter commeatum in oppidis maritumis agere decreverat. Neque tamen victoria socors aut insolens factus, sed pariter atque in conspectu hostium quadrato agmine incedere; Sulla cum equitatu apud dextumos, in sinistra 2 parte A. Manlius cum funditoribus et sagittariis, praeterea cohortes Ligurum curabat. Primos et extremos cum expeditis manipulis tribunos locaverat. Perfugae, 3 minume cari et regionum scientissumi, hostium iter explorabant. Simul consul quasi nullo imposito omnia

providere, apud omnes adesse, laudare et increpare
4 merentes. Ipse armatus intentusque item milites co-
gebat; neque secus, atque iter facere, castra munire,
excubitum in portas cohortes ex legionibus, pro castris
equites auxiliarios mittere, praeterea alios super vallum
in munimentis locare, vigilias ipse circumire, non tam
diffidentia futurum, quae imperavisset, quam uti militi-
bus exaequatus cum imperatore labor volentibus esset.
5 Et sane Marius illoque aliisque temporibus Iugurthini
belli pudore magis quam malo exercitum coërcebat.
Quod multi per ambitionem fieri aiebant, pars a pueritia
consuetam duritiam et alia, quae ceteri miserias vocant,
voluptati habuisse; nisi tamen res publica pariter ac
saevissumo imperio bene atque decore gesta.

e. Die Entscheidungsschlacht bei Cirta.

101 Igitur quarto denique die haud longe ab oppido
Cirta undique simul speculatores citi sese ostendunt,
2 qua re hostes adesse intellegitur. Sed quia divorsi rede-
untes alius ab alia parte atque omnes idem significa-
bant, consul incertus, quonam modo aciem instrueret,
nullo ordine commutato advorsum omnia paratus ibidem
3 opperitur. Ita Iugurtham spes frustrata, qui copias in
quattuor partes distribuerat, ratus ex omnibus aeque
4 aliquos ab tergo hostibus venturos. Interim Sulla, quem
primum hostes attigerant, cohortatus suos turmatim et
quam maxume confertis equis ipse aliique Mauros inva-
dunt, ceteri in loco manentes ab iaculis eminus emissis cor-
5 pora tegere et, si qui in manus venerant, obtruncare. Dum
eo modo equites proeliantur, Bocchus cum peditibus,
quos Volux filius eius adduxerat neque in priore pugna,
in itinere morati, adfuerant, postremam Romanorum
6 aciem invadunt. Tum Marius apud primos agebat, quod
ibi Iugurtha cum plurumis erat. Dein Numida cognito
[illegible]chi adventu clam cum paucis ad pedites convortit;

ibi Latine, nam apud Numantiam loqui didicerat, exclamat nostros frustra pugnare, paulo ante Marium sua manu interfectum; simul gladium sanguine oblitum ostendere, quem in pugna satis impigre occiso pedite nostro cruentaverat. Quod ubi milites accepere, magis 7 atrocitate rei quam fide nuntii terrentur, simulque barbari animos tollere et in perculsos Romanos acrius incedere. Iamque paulum a fuga aberant, cum Sulla profligatis 8 eis, quos advorsum ierat, rediens ab latere Mauris incurrit. Bocchus statim avortitur. At Iugurtha, dum 9 sustentare suos et prope iam adeptam victoriam retinere cupit, circumventus ab equitibus, dextra sinistra omnibus occisis, solus inter tela hostium vitabundus erumpit Atque interim Marius fugatis equitibus accurrit auxilio 10 suis, quos pelli iam acceperat. Denique hostes iam undique fusi. Tum spectaculum horribile in campis paten- 11 tibus: sequi, fugere, occidi, capi; equi atque viri afflicti, ac multi volneribus acceptis neque fugere posse neque quietem pati, niti modo ac statim concidere; postremo omnia, qua visus erat, constrata telis, armis, cadaveribus, et inter ea humus infecta sanguine.

8. Des Krieges Ende (105).
(Kap. 102—114.

a. Sulla und Manlius bei Bocchus.

Post ea loci consul haud dubie iam victor pervenit 102 in oppidum Cirtam, quo initio profectus intenderat. Eo 2 post diem quintum, quam iterum barbari male pugnaverant, legati a Boccho veniunt, qui regis verbis ab Mario petivere, duos quam fidissumos ad eum mitteret: velle de se et de populi Romani commodo cum eis disserere. Ille statim L. Sullam et A. Manlium ire iubet. Qui quamquam acciti ibant, tamen placuit verba 3 apud regem facere, uti ingenium aut avorsum flecterent,

4 aut cupidum pacis vehementius accenderent. Itaque Sulla, cuius facundiae, non aetati a Manlio concessum, pauca verba huiusce modi locutus:

5 'Rex Bocche, magna laetitia nobis est, cum te, talem virum, dei monuere, uti aliquando pacem quam bellum malles neu te optumum cum pessumo omnium Iugurtha miscendo commaculares, simul nobis demeres acerbam necessitudinem pariter te errantem atque illum 6 sceleratissumum persequi. Ad hoc populo Romano iam a principio imperii melius visum amicos quam servos quaerere, tutiusque rati volentibus quam coactis imperi-7 tare. Tibi vero nulla opportunior nostra amicitia, primum quia procul absumus, in quo offensae minumum, gratia par ac si prope adessemus; dein quia parentes abunde habemus, amicorum neque nobis neque cuiquam om-8 nium satis fuit. Atque hoc utinam a principio tibi placuisset! Profecto ex populo Romano ad hoc tempus multo plura bona accepisses, quam mala perpessus es. 9 Et quoniam humanarum rerum Fortuna pleraque regit, cui scilicet placuit et vim et gratiam nostram te experiri, nunc, quando per illam licet, festina atque, uti coepisti, 10 perge. Multa atque opportuna habes, quo facilius er-11 rata officiis superes. Postremo hoc in pectus tuum demitte, numquam populum Romanum beneficiis victum esse; nam, bello quid valeat, tute scis.'

12 Ad ea Bocchus placide et benigne, simul pauca pro delicto suo verba facit: se non hostili animo, sed 13 ob regnum tutandum arma cepisse; nam Numidiae partem, unde vi Iugurtham expulerit, iure belli suam factam; 14 eam vastari a Mario pati nequivisse. Praeterea missis antea Roman legatis repulsum ab amicitia; ceterum vetera omittere; actutum, si per Marium liceret, legatos 15 ad senatum missurum. Dein copia facta animus barbari ab amicis flexus, quos Iugurtha cognita legatione Sullae *et* Manlii, metuens id, quod parabatur, donis corruperat.

b. Die Gesandten des Bocchus bei Sulla und Marius und in Rom.

Marius interea exercitu in hibernaculis composito 103 cum expeditis cohortibus et parte equitatus proficiscitur in loca sola obsessum Turrim Regiam, quo Iugurtha perfugas omnes praesidium imposuerat.

Tum rursus Bocchus, seu reputando, quae sibi duo- 2 bus proeliis venerant, seu admonitus ab aliis amicis, quos incorruptos Iugurtha reliquerat, ex omni copia necessariorum quinque delegit, quorum et fides cognita et ingenia validissuma erant. Eos ad Marium ac deinde, 3 si placeat, Roman legatos ire iubet, agundarum rerum et quocumque modo belli componundi licentiam ipsis permittit. Illi mature ad hiberna Romanorum proficis- 4 cuntur, deinde in itinere a Gaetulis latronibus circumventi spoliatique pavidi sine decore ad Sullam perfugiunt, quem consul in expeditionem proficiscens pro praetore reliquerat. Eos ille non pro vanis hostibus, uti 5 meriti erant, sed accurate ac liberaliter habuit; quare barbari et famam avaritiae Romanorum falsam et Sullam ob munificentiam in sese amicum rati. Nam etiam tum 6 largitio multis ignota erat, munificus nemo putabatur, nisi pariter volens, dona omnia in benignitate habebantur. Igitur quaestori mandata Bocchi patefaciunt; simul 7 ab eo petunt, uti fautor consultorque sibi adsit; copias, fidem, magnitudinem regis sui et alia, quae aut utilia aut benevolentiae esse credebant, oratione extollunt. Dein Sulla omnia pollicito docti, quo modo apud Marium, item apud senatum verba facerent, circiter dies quadraginta ibidem opperiuntur.

Marius ubi infecto, quo intenderat, negotio Cirtam 104 rediit et de adventu legatorum certior factus est, illosque et Sullam ab Utica venire iubet, item L. Billienum praetorem, praeterea omnes undique senatorii ordinis, quibuscum mandata Bocchi cognoscit. Legatis potestas 2

Romam eundi fit ab consule, interea indutiae postulabantur. Ea Sullae et plerisque placuere, pauci ferocius decernunt, scilicet ignari rerum humanarum, quae fluxae
3 et mobiles semper in advorsa mutantur. Ceterum Mauri impetratis omnibus tres Romam profecti sunt cum Cn. Octavio Rusone, qui quaestor stipendium in Africam portaverat, duo ad regem redeunt. Ex eis Bocchus cum cetera, tum maxume benignitatem et studium Sullae
4 lubens accepit. Romae legatis eius, postquam errasse regem et Iugurthae scelere lapsum deprecati sunt, ami-
5 citiam et foedus petentibus hoc modo respondetur: „Senatus et populus Romanus beneficii et iniuriae memor esse solet. Ceterum Boccho, quoniam paenitet, delicti gratiam facit; foedus et amicitia dabuntur, cum meruerit.“

c. Sullas kühner Zug zu Bocchus und seine Verhandlungen mit dem Könige.

105 Quibus rebus cognitis Bocchus per litteras a Mario petiverat, uti Sullam ad se mitteret, cuius arbitratu de
2 communibus negotiis consuleretur. Is missus cum praesidio equitum atque peditum, item funditorum Balearium; praeterea iere sagittarii et cohors Paeligna cum velitaribus armis, itineris properandi causa, neque his secus atque aliis armis advorsus tela hostium, quod ea levia
3 sunt, muniti. Sed in itinere quinto denique die Volux, filius Bocchi, repente in campis patentibus cum mille non amplius equitibus sese ostendit, qui temere et effuse euntes Sullae aliisque omnibus et numerum ampliorem
4 vero et hostilem metum efficiebant. Igitur se quisque expedire, arma atque tela temptare, intendere: timor aliquantus, sed spes amplior, quippe victoribus et advorsum eos, quos saepe vicerant. Interim equites explo-
106 ratum praemissi rem, uti erat, quietam nuntiant. Volux adveniens quaestorem appellat dicitque se a patre Boccho

obviam illis simul et praesidio missum. Deinde eum
et proxumum diem sine metu coniuncti eunt. Post ubi 2
castra locata et diei vesper erat, repente Maurus incerto
voltu pavens ad Sullam accurrit dicitque sibi ex specu-
latoribus cognitum, Iugurtham haud procul abesse; simul
uti noctu clam secum profugeret, rogat atque hortatur.
Ille animo feroci negat se totiens fusum Numidam per- 3
timescere: virtuti suorum satis credere; etiamsi certa
pestis adesset, mansurum potius quam proditis, quos
ducebat, turpi fuga incertae ac forsitan post paulo morbo
interiturae vitae parceret. Ceterum ab eodem monitus, 4
uti noctu proficiscerentur, consilium approbat ac statim
milites cenatos esse in castris, ignes quam creberrumos
fieri, dein prima vigilia silentio egredi iubet. Iamque 5
nocturno itinere fessis omnibus Sulla pariter cum ortu
solis castra metabatur, cum equites Mauri nuntiant
Iugurtham circiter duum milium intervallo ante eos con-
sedisse. Quod postquam auditum est, tum vero ingens 6
metus nostros invadit: credere se proditos a Voluce et
insidiis circumventos, ac fuere, qui dicerent manu vin-
dicandum neque apud illum tantum scelus inultum relin-
quendum. At Sulla, quamquam eadem existumabat, 107
tamen ab iniuria Maurum prohibet; suos hortatur, uti
fortem animum gererent: saepe ante a paucis strenuis
advorsum multitudinem bene pugnatum; quanto sibi in
proelio minus pepercissent, tanto tutiores fore, nec
quemquam decere, qui manus armaverit, ab inermis
pedibus auxilium petere, in maxumo metu nudum et
caecum corpus ad hostes vortere. Dein Volucem, quo- 2
niam hostilia faceret, Iovem maxumum obtestatus, ut
sceleris atque perfidiae Bocchi testis adesset, ex castris
abire iubet. Ille lacrumans orare, ne ea crederet; nihil 3
dolo factum, ac magis calliditate Iugurthae, cui videlicet
speculanti iter suum cognitum esset. Ceterum quoniam 4
neque ingentem multitudinem haberet et spes opesque

eius ex patre suo penderent, credere illum nihil palam
5 ausurum, cum ipse filius testis adesset: quare optumum
factu videri per media eius castra palam transire; sese
vel praemissis vel ibidem relictis Mauris solum cum
6 Sulla iturum. Ea res, uti in tali negotio, probata, ac
statim profecti, quia de improviso acciderant, dubio
7 atque haesitante Iugurtha incolumes transeunt. Deinde
paucis diebus, quo ire intenderant, perventum est.

108 Ibi cum Boccho Numida quidam, Aspar nomine,
multum et familiariter agebat, praemissus ab Iugurtha,
postquam Sullam accitum audierat, orator et subdole
speculatum Bocchi consilia; praeterea Dabar, Massugradae filius, ex gente Masinissae, ceterum materno
genere impar — nam pater eius ex concubina ortus
erat —, Mauro ob ingenii multa bona carus acceptus-
2 que. Quem Bocchus fidum esse Romanis multis ante
tempestatibus expertus, ilico ad Sullam nuntiatum mittit,
paratum sese facere, quae populus Romanus vellet;
colloquio diem, locum, tempus ipse delegeret; consulta
sese omnia cum illo integra habere; neu Iugurthae
legatum pertimesceret, quo remoto res communis licentius gereretur: nam ab insidiis eius aliter caveri nequi-
3 visse. Sed ego comperior Bocchum magis Punica fide
quam ob ea, quae praedicabat, simul Romanum et
Numidam spe pacis attinuisse multumque cum animo
suo volvere solitum, Iugurtham Romanis, an illi Sullam traderet: lubidinem advorsum nos, metum pro nobis
109 suasisse. Igitur Sulla respondit pauca coram Aspare
locuturum, cetera occulte, aut nullo aut quam paucissumis praesentibus; simul edocet, quae sibi responderen-
2 tur. Postquam, sicuti voluerat, congressi, dicit se
missum a consule venisse quaesitum ab eo, pacem an
3 bellum agitaturus foret. Tum rex, uti praeceptum fuerat,
post diem decumum redire iubet, ac nihil etiam tum
decrevisse, sed illo die responsurum. Deinde ambo in

sua castra digressi sunt. Sed ubi plerumque noctis 4 processit, Sulla a Boccho occulte arcessitur. Ab utroque tantum modo fidi interpretes adhibentur, praeterea Dabar internuntius, sanctus vir et ex sententia ambobus. Ac statim sic rex incipit:

„Numquam ego ratus sum fore, uti rex maxumus 110 in hac terra et omnium, quos novi, privato homini gratiam deberem. Et mehercule, Sulla, ante te cognitum 2 multis orantibus, aliis ultro egomet opem tuli, nullius indigui. Id imminutum, quod ceteri dolere solent, ego 3 laetor. Fuerit mihi eguisse aliquando pretium tuae amicitiae, qua apud animum meum nihil carius habeo. Id adeo experiri licet: arma, viros, pecuniam, postremo 4 quicquid animo lubet, sume, utere, et quoad vives numquam tibi redditam gratiam putaveris; semper apud me integra erit; denique nihil me sciente frustra voles. Nam, ut ego aestumo, regem armis quam munificentia 5 vinci minus flagitiosum est. Ceterum de re publica 6 vostra, cuius curator huc missus es, paucis accipe. Bellum ego populo Romano neque feci neque factum umquam volui; at fines meos adversum armatos armis tutatus sum. Id omitto, quando vobis ita placet; gerite, quod 7 voltis, cum Iugurtha bellum. Ego flumen Muluccham, 8 quod inter me et Micipsam fuit, non egrediar neque id intrare Iugurtham sinam. Praeterea si quid meque vobisque dignum petiveris, haud repulsus abibis.“

Ad ea Sulla pro se breviter et modice, de pace et 111 communibus rebus multis disseruit. Denique regi patefecit: quod polliceatur, senatum et populum Romanum, quoniam armis amplius valuissent, non in gratiam habituros; faciundum esse aliquid, quod illorum magis quam sua rettulisse videretur; id adeo in promptu esse, quoniam copiam Iugurthae haberet. Quem si Romanis tradidisset, fore ut illi plurumum deberetur; amicitiam, foedus, Numidiae partem, quam nunc peteret, tunc ul-

2 tro adventuram. Rex primo negitare, cognationem, affinitatem, praeterea foedus intervenisse, ad hoc metuere, ne fluxa fide usus popularium animos avorteret, 3 quis et Iugurtha carus et Romani invisi erant. Denique saepius fatigatus lenitur et ex volutante Sullae 4 omnia se facturum promittit. Ceterum ad simulandam pacem, cuius Numida defessus bello avidissumus erat, quae utilia visa constituunt. Ita composito dolo digrediuntur.

d. Verhandlungen zwischen Bocchus und Iugurtha.

112 At rex postero die Asparem, Iugurthae legatum, appellat dicitque: sibi per Dabarem ex Sulla cognitum, posse condicionibus bellum poni: quam ob rem regis 2 sui sententiam exquireret. Ille laetus in castra Iugurthae proficiscitur, deinde ab illo cuncta edoctus properato itinere post diem octavum redit ad Bocchum et ei nuntiat: Iugurtham cupere omnia, quae imperarentur, facere, sed Mario parum confidere; saepe antea cum imperatoribus Romanis pacem conventam frustra fuisse; 3 ceterum Bocchus, si ambobus consultum et ratam pacem vellet, daret operam, ut una ab omnibus quasi de pace in colloquium veniretur, ibique sibi Sullam traderet; cum talem virum in potestatem habuisset, tum fore uti iussu senatus aut populi foedus fieret; neque hominem nobilem, non sua ignavia, sed ob rem publicam in hostium potestate relictum iri.

e. Bocchus liefert den Iugurtha an Sulla aus.

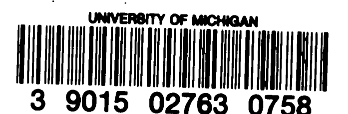
113 Haec Maurus secum ipse diu volvens tandem promisit; ceterum dolo an vere cunctatus, parum comperimus. Sed plerumque regiae voluntates, ut vehemen-2 tes, sic mobiles saepe ipsae sibi advorsae. Postea tempore et loco constituto, in colloquium uti de pace veniretur, Bocchus Sullam modo, modo Iugurthae lega-

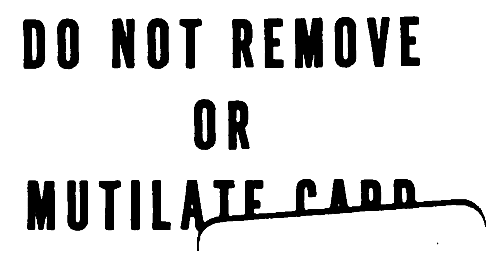
tum appellare, benigne habere, idem ambobus polliceri. Illi pariter laeti ac spei bonae pleni esse. Sed nocte 3 ea, quae proxuma fuit aute diem colloquio decretum, Maurus adhibitis amicis ac statim immutata voluntate remotis dicitur secum ipse multum agitavisse, voltu et oculis pariter atque animo varius: quae scilicet tacente ipso occulta pectoris patefecisse. Tamen postremo 4 Sullam arcessi iubet et ex illius sententia Numidae insidias tendit. Deinde, ubi dies advenit et ei nuntiatum 5 est Iugurtham haud procul abesse, cum paucis amicis et quaestore nostro quasi obvius honoris causa procedit in tumulum facillumum visu insidiantibus. Eodem 6 Numida cum plerisque necessariis suis inermis, uti dictum erat, accedit ac statim signo dato undique simul ex insidiis invaditur. Ceteri obtruncati, Iugurtha Sullae vinctus traditur et ab eo ad Marium deductus est.

f. Der Triumph des Marius.

Per idem tempus advorsum Gallos ab ducibus 114 nostris Q. Caepione et Cn. Manlio male pugnatum. Quo metu Italia omnis contremuit. Illimque usque ad 2 nostram memoriam Romani sic habuere, alia omnia virtuti suae prona esse, cum Gallis pro salute, non pro gloria certari. Sed postquam bellum in Numidia con- 3 fectum et Iugurtham Romam vinctum adduci nuntiatum est, Marius consul absens factus est et ei decreta provincia Gallia: isque Kalendis Ianuariis magna gloria consul triumphavit. Et ea tempestate spes atque opes 4 civitatis in illo sitae.

Druck von Max Schmersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.




DO NOT REMOVE
OR
MUTILATE CARD

